Nr. 129. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 3. Juni 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreise: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preise 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Oberbaulehrer Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Robohl (Sportzeitung), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Mühlengasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, Verlag von M. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 313 u. 1213, Redaktion 433.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg in einem Handschreiben seinen Dank für das Zustandekommen der elsaß-lothringischen Verfassung und der Reichsversicherungsordnung ausgedrückt und ihm sein Bildnis verliehen.

Kaiser Franz Josef ist gestern abend wieder in Wien eingetroffen.

Die Königin von Belgien ist vollständig wiederhergestellt. Gestern nachmittag unternahm sie ihre erste Spazierfahrt durch Brüssel.

Die Stadtverordnetenversammlung von Magdeburg beschloß einstimmig, eine Eingabe an das Abgeordnetenhaus zu richten, den Religionsunterricht an Fortbildungsschulen abzulehnen.

In Graz ist ein zweiter Cholerafall festgestellt worden.

Der Oberkommandant von Albanien meldet ein weiteres Vordringen der Truppen in das nördliche Bergland der Matisoren.

Nach Berichten aus Hodeida haben die Aufständischen Ebha, die Hauptstadt von Assyr, eingenommen.

Des Kaisers Dank.

Der Kaiser hat dem Reichskanzler seinen Dank für die erfolgreiche politische Arbeit dieses Frühlings abgestattet. Nicht mit einer Grafenkrone, wie es wohl schon geflüstert hatte in den politischen Schachtelhalmen. Nicht mit einer Rang- und Standeserhöhung, wie sie einst des getreuen Bernhard Mühen lohnte, als er den Handel um die Karolinen abgeschlossen hatte, und wie Caprivi sie erfuhr, als ihm der Abschluß der Handelsverträge geglückt war. Nein, der Kaiser hat an Herrn von Bethmann Hollweg nur ein überaus gnädiges Handschreiben gerichtet und ihm sein Bildnis verliehen, da die Brust des jüngsten Generalmajors für Orden schwerlich noch viel Raum bietet.

Das Handschreiben des Kaisers lautet:

„Mein lieber von Bethmann Hollweg!

Mit Befriedigung habe Ich aus Ihrer Meldung ersehen, daß nach dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichsversicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages gefunden hat. Wenn es gelungen, diese beiden bedeutungsvollen Gesetzgebungswerke nach langwierigen Verhandlungen und nach Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten in einer den Interessen des Reiches entsprechenden Weise zum Abschluß zu bringen, so ist dieses erfreuliche Ergebnis nicht zum mindesten Ihrem persönlichen Eingreifen, Ihrer staatsmännischen Kunst und zielbewußten Arbeit zu verdanken. Ich kann es Mir daher nicht versagen, Ihnen zu diesem Erfolge Meinen wärmsten Glückwunsch und Meinen Kaiserlichen Dank auszusprechen. Um aber Meiner Anerkennung und Meinem Wohlwollen noch einen besonderen Ausdruck zu geben, habe Ich Ihnen Mein beifolgendes Bildnis verliehen. Bei dessen Anblick seien Sie allezeit eingedenk der herzlichen Dankbarkeit

Ihres wohlgeneigten

(gez.) Wilhelm I. R."

Man wird vermutlich nicht fehlgehen, wenn man dem Wunsche des Kanzlers selbst das Ausbleiben einer prunkvolleren Ehrung zuschreibt, und man wird sich dessen freuen dürfen. Unsere Politik hat lange genug im Zeichen des „himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt gestanden", als daß wir nicht diesen Anschein einer Wandlung in ruhigere Bahnen freudig begrüßen sollten. Und gerade der Verzicht auf einen lauteren Triumph, wie er Herrn von Bethmann wohl schwerlich seitens der Krone versagt worden wäre, wenn er ihn seiner politischen Arbeit als nützlich und seiner Person als wohltuend erachtet hätte, gibt der Hoffnung Raum, daß unter diesem bereits vielgeschotenen Kanzler doch so manche Garben reifen werden, die der bescheidene Freund eines vernünftigen Fortschritts so bald nicht in den Scheuern unserer Politik zu bergen hoffte. Vielleicht schrecken den Philosophen von Hohenfinow auch die Spuren des glücklich-unglücklichen zweiten Kanzlers, den, bald nachdem die Grafenkrone seine Stirn umwand, die agrarischen Schnitter von der Sonnenhöhe des Erfolgs herniedermähten.

In der Tat ist jetzt nicht Zeit zum Lärmen. Der überraschende Ausgang der politischen Arbeit dieses so oft als unfruchtbar gescholtenen Reichstages ist zwar ein Symptom, dessen Bedeutung nicht hoch genug zu schätzen ist. Der Wandel, der sich in den Beziehungen zwischen Regierung und Parlament vollzogen hat, ist unverkennbar, unleugbar auch die Anzeichen dafür, daß der Mann am Steuer sich ernstlich müht, das Schiff des Staates aus dem feudalkonservativen Fahrwasser herauszulenken, hinaus in das freiere Meer der Verständigung aller Volksklassen und Parteien. Und der Reichskanzler weiß sich in diesem Streben mit dem Kaiser einig, wie aus dem kaiserlichen Handschreiben aufs neue deutlich hervorgeht. Aber er ist sich auf der andern Seite ohne Frage auch der Schwere seiner Aufgabe bewußt.

Daß der Kampf gegen die seither allmächtige Partei, die in dem vom Kaiser so rückhaltlos gerühmten Verfassungswerk für die Reichslande „einen Schlag gegen die Ehre und gegen das Ansehen Preußens" erblickte, nicht leicht ist, darüber wird sich Herr von Bethmann sicherlich im Klaren sein. Hat doch ein größerer als er mit dem ostelbischen Antäus, der immer neue Kraft aus der Mutter Erde zieht, nach gigantischem Ringen schließlich paktieren müssen.

Aber die Zeiten gehen unbekümmert ihren Lauf — das kaiserliche Handschreiben ist dafür der deutlichste Beweis — und mit ihnen werden sich, ob wollend oder nicht, schließlich auch die Menschen wandeln müssen. Herr v. Bethmann gilt heute vielleicht noch jenseits der Oder als ein Umstürzler, ein Revolutionär, wie es einst vor hundert Jahren die Stein und Hardenberg in den Augen der Nachfahren der alten Quixows waren. Aber der Geist, der das Werk jener Männer beseelte, erwies sich letzten Endes doch als stärker denn der eng gebundene Sinn der Gegner, und die gleiche Zuversicht dürfen wir auch heute hegen. Das kaiserliche Handschreiben an den Kanzler bietet dafür einen schönen Beweis, und daß der Kanzler eine Grafenkrone ausschlug, ein Zeichen dafür, daß er sich selbst erst am Beginn seiner Arbeit weiß. P.

*

Stimmen der Presse.

Berlin, 2. Juni. (Priv.-Tel.) Ueber das Handschreiben des Kaisers an den Reichskanzler schweigen sich heute die rechtsstehenden Blätter und die Germania vollkommen aus und begnügen sich damit, lediglich die Auszeichnung und den Wortlaut selbst mitzuteilen, ohne ein Kommentar daran zu knüpfen. Umso reichhaltiger sind dafür die Kommentare der linksstehenden Presse. In allen Kommentaren kommt jedoch zum Durchbruch, daß dieses Schreiben des Kaisers eigentlich nichts anderes sei als eine Antwort auf die Haltung der Konservativen gegen die elsaß-lothringische Verfassungsvorlage. Dieses Thema wird von den einzelnen Blättern je nach ihrer besonderen Richtung variiert.

El Glaui.

Wie wir schon meldeten, hat Mulay Hafid seinen Großwesir El Glaui als Sündenbock in die Wüste geschickt. Das ist nun einmal seit alters das Schicksal der Wesire und wenn man sich der Märchen aus Tausend und einer Nacht erinnert, wird man wissen, daß Glück und Fall dieser Reichskanzler im Morgenlande stets jäh gewechselt hat. Es war immer ein bedenkliches Amt trotz allen Ehren, die sich auf den Scheitel des Würdenträgers häuften und die seidene Schnur hing meist in recht bedrohlicher Nähe.

Aber die Zeiten haben sich gewandelt und auch die Sultane mit ihnen, und so hat Mulay Hafid sich damit begnügt, den Wesir einfach um einige seiner Güter zu erleichtern. Die Franzosen aber malen El Glaui mit den schwärzesten Tinten ab und stellen ihn als Vater alles Unheils hin, mit wieviel Berechtigung läßt sich, wo so viel gelogen wird, wie in und über Marokko, natürlich von hier aus schwer feststellen. So heißt es in den Depeschen der Agence Havas, daß El Glaui seit zwei Jahren seine Stellung als Großwesir in maßloser Weise dazu mißbraucht habe, um alle möglichen Erpressungen und Bedrückungen an den Stämmen auszuüben. Dadurch habe er auch die gegenwärtige Erhebung hervorgerufen. Mulay Hafid fühlte sich nicht stark genug, um nach Belieben zu handeln, aber seit der Ankunft Moniters fühlt sich der Sultan sicherer und zeigt sich von außerordentlicher Strenge gegen El Glaui. Ganz unvermittelt bedeutete der Sultan dem Großwesir, er möge Rechnung über die Riesensummen ablegen, die er von allen Stämmen erhalten, aber dem Staatsschatz niemals abgeliefert habe. El Glaui weigerte sich, und der Sultan entschloß sich, ihn abzuberufen.

Es ist der Sündenbock in Reinkultur, den man hier vorführt, und die Franzosen werden kaum verlangen können, daß man ihnen ihre Märchen glaubt, nur weil sie ihnen in ihren Kram passen. Denn da von angeblichen Barbareien und Bedrückungen durch den Großwesir die Rede ist, so trifft es sich sehr unglücklich, daß gerade gestern im englischen Unterhause an die Regierung einige recht neugierige Fragen gerichtet worden sind, die ein eigenes Licht auf die Vorgänge in Marokko werfen. Es liegt uns darüber folgende Drahtmeldung vor:

London, 1. Juni. Im Unterhause richtete Dillon an Sir Edward Grey die Anfrage, ob er die Versicherung geben könne, daß keine Verhandlungen über eine Teilung von Marokko in Einflußsphären begonnen oder abgeschlossen werden würden, bevor das Unterhaus Gelegenheit erhalten habe, über den Vorschlag zu beraten. Grey erwiderte: Ich kann keine auf Voraussetzungen beruhenden Zusicherungen dieser Art geben. Um aber falschen Auffassungen vorzubeugen, möchte ich hinzufügen, daß, soviel ich weiß, keine Verhandlungen über eine Aenderung des politischen Status Marokkos in Erwägung gezogen werden. Dillon fragte dann weiter, ob Grey seine Aufmerksamkeit auf die Berichte gelenkt habe, denen zufolge Sultanstruppen unter dem Kommando französischer Offiziere einen großen Landstrich verwüstet hätten und achtzig Frauen und Kinder auf dem Markte öffentlich verkauft worden wären; ob ferner in Anbetracht der Tatsache, daß Frankreich den Anspruch erhebe, als Beauftragter Europas zu handeln, und daß diese Expedition mit Zustimmung und Billigung der britischen Regierung unternommen worden sei, er nicht in Erwägung ziehe, daß England wenigstens in gewissem Maße für diese Barbareien verantwortlich sei und daß das Haus über das Vorgehen der französischen und der Sultanstruppen unterrichtet werden müsse. Grey antwortete: Sicherlich ist die britische Regierung nicht verantwortlich. Ich muß es ausdrücklich mißbilligen, daß eine solche Frage in einer Form gestellt wird, die ein schlechtes Licht auf Offiziere einer anderen Macht wirft, bevor die britische Regierung überhaupt volle Information erhalten kann. Was die Tatsachen anbelangt, bin ich nicht im Zweifel, daß die französische Regierung selbst die erste sein wird, volle Aufklärung zu geben.

Man wird es begreiflich finden, daß Sir Edward Grey über derartige für den Genossen der Entente cordiale nicht sehr schmeichelhafte Fragen wenig erfreut gewesen ist. Denn danach scheint El Glaui wirklich nicht der einzige Barbar in Marokko zu sein. Nach weiteren Meldungen haben die unter dem Befehl französischer Offiziere stehenden Sultanstruppen in der Umgebung von Fez tatsächlich barbarisch gehaust, mit Sengen und Brennen alles verwüstet und unter dem Vorwande der Züchtigung Frauen und Kinder erbarmungslos niedergemetzelt, auch wo sie gar keinen Widerstand fanden. Etwa 80 junge Frauen und Kinder, die in Lemta gefangen wurden, wurden öffentlich zum Preise von 5 bis 200 Fr. auf den Märkten von Fez versteigert. Zahlreiche Eingeborene, Schutzbefohlene Englands, haben schwere Verluste erlitten. Die Proteste der Eingeborenen gegen die sog. Strafexpedition der Franzosen sind allgemein, und der niederschmetternde Eindruck einer solchen Handlungsweise wird General Moniters Aufgabe sehr erschweren.

Es geschieht natürlich alles im Namen der „Zivilisation"!

Die Reichsversicherungsordnung.

(Ein Rückblick.)

Die Reichsversicherungsordnung, die der Reichstag noch kurz vor seiner Vertagung verabschiedet hat, ist seit dem bürgerlichen Gesetzbuch zweifellos die umfangreichste Vorlage, die ihn beschäftigt hat. Und sie ist auch in politischer Hinsicht von weittragendster Bedeutung. Das zeigten schon die lebhaften parlamentarischen Kämpfe, die um die einzelnen Bestimmungen der Vorlage geführt worden sind. Als man an die Ausarbeitung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung heranging, schwebte als ideales Ziel der Gedanke vor, sämtliche Arbeiterversicherungsgesetze und sämtliche Versicherungszweige in ein einheitliches großes Gesetz zusammenzufassen, aber schon bei den Vorarbeiten mußte die Absicht als undurchführbar aufgegeben werden, und man beschränkte sich auf eine Vereinheitlichung in dem Rahmen, den eben die Reichsversicherungsordnung darstellt.

Die Vereinheitlichung, soweit sie durchzuführen war, ist vor allem darin zu sehen, daß künftig für alle Zweige der sozialpolitischen Gesetzgebung dieselben Behörden zuständig sind, und derselbe Instanzenweg mit dem Reichsversicherungsamt als oberste Spruch-, Beschluß- und Aufsichtsbehörde gilt. Darin liegt zweifellos gegenüber dem jetzigen etwas buntscheckigen Zustande ein erheblicher Fortschritt. Noch bedeutsamer aber ist die Tatsache, daß mit der Reichsversicherungsordnung die soziale Fürsorge eine außerordentliche Erweiterung erfahren hat. So sind die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, Dienstboten, Wander- und Heimarbeiter in die obligatorische Krankenversicherung, die es bisher nicht für sie gab, einbezogen worden. Die Zahl der Versicherungspflichtigen ist außerdem ganz erheblich dadurch vergrößert worden, daß die versicherungspflichtige Einkommengrenze von 2000 auf 2500 Mark heraufgesetzt worden ist. So begrüßenswert das an und für sich auch ist, so darf man andererseits nicht übersehen, daß gerade darin eine gefährliche Klippe für die geplante Versicherung der Privatangestellten liegt. Weiter bringt die Vorlage eine Steigerung der Höchstgrenze des Krankengeldes. Eine Inkonsequenz liegt allerdings darin, daß die Vorlage, deren allgemeine Tendenz eine Erhöhung der Leistungen an die Versicherten ist, die obligatorische Verpflichtung zur Zahlung des Wochengeldes an die Angehörigen der Landkrankenkassen auf 4 Wochen herabsetzt und weitere fakultative Leistungen der Regelung durch das Krankenkassenstatut überläßt. Diese zweifellose Verschlechterung ist in den Kauf genommen worden für die von der Regierung übernommene Verpflichtung, die Frage der Altersgrenze für die Erreichung der Altersrente dem Reichstage im Jahre 1915 zur nochmaligen Beschlußfassung vorzulegen. Die allgemeine Stimmung im Reichstage ging dahin, die für den Anspruch auf Altersversicherung im Regierungsentwurf auf 70 Jahre festgesetzte Altersgrenze auf 65 Jahre herabzusetzen. Man nahm von dieser Herabsetzung jedoch Abstand, mit Rücksicht auf die finanzielle Wirkung dieser Maßregel, die für den Staat eine Mehrbelastung von 9 Millionen und für die anderen Versicherungsträger eine solche von 20 Millionen ausgemacht hätte. Man hofft demnach, daß die Finanzlage des Reiches bis zum Jahre 1915 sich derart gebessert haben würde, daß das Reich eine solche Mehrbelastung ohne Gefahr für die Balanzierung der Einnahmen und Ausgaben wird tragen können. Ob diese Hoffnung in Erfüllung gehen wird, muß abgewartet werden, denn einstweilen läßt sich die Wirkung der Finanzreform von 1909 auf die kommenden Jahre noch nicht mit Sicherheit voraussberechnen. Das Bedeutsamste in sozialer Beziehung aber ist, daß hier zum ersten Male ein Anfang zur Verwirklichung des Trimbornschen Ideals der Witwen- und Waisenversicherung gemacht worden ist.

Aber nicht nur in seiner sozialen Wirkung ist das Gesetz von einschneidender Bedeutung; es hat vielmehr auch eine stark politische Seite, die freilich nicht so sehr in dem Gesetz selbst, als in dem Einführungsgesetz dazu zum Ausdruck kommt. Die sozialdemokratische Presse hatte nicht so ganz Unrecht, wenn sie, allerdings mit einiger Uebertreibung, von einem Ausnahmegesetz sprach. Es handelt sich allerdings nicht um ein Ausnahmegesetz gegen die Arbeiterschaft, wohl aber um ein Ausnahmegesetz gegen die sozialdemokratische Partei. Die in der Reichsversicherungsordnung enthaltene Dienstordnung für die Kassenangestellten läßt deutlich erkennen, daß es den Gesetzgeber mindestens ebenso wie auf die sozialen Verbesserungen darauf angekommen ist, den Einfluß der sozialdemokratischen Partei auf die Krankenkassen soweit wie irgend möglich auszuschalten. Diese Tendenz ist von vornherein klar gewesen, und die Sozialdemokratie hat es an keinen Versuchen fehlen lassen, diese Wirkung des Gesetzes durch geeignete Maßnahmen in den Krankenkassen selbst zu paralysieren. Allerdings ist sie dabei etwas übereifrig vorgegangen, ihre Absichten wurden vorzeitig bekannt, und die Kompromißparteien des Reichstages unternahmen jenen Gegenvorstoß, der bei der Linken zunächst große Verbitterung hervorrief und die Verabschiedung des Einführungsgesetzes vor den Pfingstferien eine Zeitlang in Frage stellte. Erst eine nochmalige Kommissionsberatung der in Frage kommenden Bestimmungen des Einführungsgesetzes und vor allem die hierbei von Regierungsseite erfolgten Mitteilungen beseitigten den Widerstand der Linken. Der Kommissionsantrag zum Einführungsgesetz wurde bekanntlich mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und vereinzelter Mitglieder der Volkspartei angenommen. Gerade dieser Antrag aber machte die antisozialdemokratische Tendenz des ganzen Gesetzes noch deutlicher, so daß man in der Tat von einer Art Ausnahmegesetz sprechen darf. Wenn trotzdem ein solcher Antrag eine derartige Mehrheit finden konnte, so spricht das dafür, daß die sozialpolitische Strömung unserer öffentlichen Meinung, die sich wie alle anderen politischen und kulturellen Strömungen in Wellenlinien bewegt, zur Zeit in einem Wellental befinden muß.

Das Reichsamt des Innern, das anscheinend von all unsern Staatsbehörden die feinste Witterung für die Regungen der öffentlichen Meinung besitzt, hat es mit großem Geschick verstanden, die Vorlage gerade zu einer Zeit einzubringen, als sich die sozialpolitische Strömung auf der absteigenden Linie der Wellenbewegung befand. Deswegen legte es auf die Verabschiedung der Vorlage gerade im gegenwärtigen Moment und gerade durch den jetzigen Reichstag ein so großes Gewicht, daß es die verbündeten Regierungen zu Konzessionen bestimmte, die sie unter andern Umständen und zu anderen Zeiten niemals gemacht haben würden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0001

Es wußte nämlich ganz genau, daß die sozialpolitische Strömung nach dem jetzigen Tiefstand wieder in eine Aufwärtsbewegung eintreten, und daß es in absehbarer Zeit nicht so bald wieder einen Reichstag zusammenbekommen würde, der auf seine Intentionen so bereitwillig einginge wie der jetzige.

Politische Uebersicht.

Prinz Joachim. Nach weiteren Meldungen über das Befinden des Prinzen Joachim nimmt der Heilungsprozeß trotz der immer noch andauernden Schmerzen einen ganz normalen Verlauf.

Die Heimkehr des kranken Kaisers. Kaiser Franz Josef ist gestern gegen 6 Uhr abends auf dem Staatsbahnhofe in Wien eingetroffen. Unter stürmischen Ovationen der auf dem Bahnhofplatze versammelten Menge bestieg der Monarch den Wagen und fuhr nach Schönbrunn. Auf dem ganzen Wege bereitete die Bevölkerung dem Kaiser begeisterte Huldigungen. Nach einer privaten Meldung aus Wien

hat es den auf dem Bahnhof versammelten Persönlichkeiten und Pressevertretern auf, daß sich der Kaiser beim Aussteigen aus dem Wagen helfen ließ, was bisher nie geschehen. Dann wurde auch **bemerkt, daß der greise Monarch sichtlich abgemagert,** daß seine Gesichtsfarbe fahl und die Haltung gebückter ist, als früher. Am Bahnhof winkte der Kaiser den offenen Wagen ab und bestieg trotz des schönen Wetters einen geschlossenen Wagen. Nach Darstellung von anderer Seite geschah dies auf Anordnung der Aerzte, die den Kaiser vor dem Staub schützen wollten.

Ministerpräsident Monis in der Rekonvalescenz. Paris, 2. Juni. Die Besserung im Befinden des Ministerpräsidenten hält an. Der Kranke konnte gestern zum erstenmal im Bett sitzen und am Nachmittag einige Arbeiten erledigen.

Die Kämpfe in Albanien. Nach der verunglückten Einmischung Rußlands widmen die Türken sich jetzt wieder mit verdoppeltem Eifer der Niederwerfung des Aufstandes in Albanien. Der Draht meldet:

Konstantinopel, 1. Juni. Eine von vorgestern datierte Depesche des Oberkommandanten in Albanien meldet ein weiteres Vordringen der Truppen in das nördliche Bergland der Malissoren. Die erste Division hat alle Punkte zwischen den Anhöhen von Eridza und Nabom nördlich von Malihotti besetzt. Die zweite Division vertrieb die Aufständischen aus den Stellungen zwischen Velecisko und Kapsa, nördlich von Bridsa. Die von Gussinje herannahende Kolonne Edhem hatte nördlich von Vukli einen zwölfstündigen heftigen Kampf mit den Aufständischen, die unter zahlreichen Verlusten in die Flucht getrieben wurden, worauf die Kolonne über Vukli den Vormarsch fortsetzte und sich somit den von Süden vordringenden zwei Divisionen nähert.

Nicht geringe Sorge macht den Türken noch immer die Lage in Arabien. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Hodeida ist dort eine Botschaft aus dem befestigten Platz Sabheah eingetroffen, die besagt, der Prätendent Mohammed Idris, der in Sabheah angekommen sei, berichte, die Insurgenten hätten Ebha, die Hauptstadt von Assyr, eingenommen, wo sich dreitausend türkische Soldaten mit mehreren schweren Geschützen befänden. Andererseits habe Izzet Pascha erfolgreich im Hochland von Yemen gegen die Insurgenten unter Imam Jahia operiert, von denen die meisten sich ergeben hätten.

Ein Arsenal in die Luft geflogen.

150 Personen getötet.

Wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Auflage bekannt gegeben, fand in der Republik Nicaragua (Zentralamerika) eine furchtbare Explosion statt, bei der viele Menschen das Leben einbüßten. Nach der ersten Meldung aus Managua, der Hauptstadt von Nicaragua, sollte die Festung Laloma in die Luft geflogen sein, es handelt sich jedoch offenbar um das Arsenal von Managua. Das Arsenal ist schon vor einigen Monaten in gleicher Weise von Revolutionären angegriffen worden. Die Anhänger der früheren Regierungspartei hatten am 15. Februar das Gebäude in die Luft zu sprengen gesucht, doch war es damals gelungen, einen beträchtlichen Teil der Munitionsvorräte zu retten. Präsident war zur Zeit jenes Putsches der Revolutionsgeneral Juan Estrada, der aber jetzt zurückgetreten ist und die Herrschaft an den Vizepräsidenten Adolfo Diaz abgegeben hat. Die Zerstörung des Arsenals ist wahrscheinlich die Ouvertüre einer neuen Revolution und daher auch von politischer Tragweite, denn indem dieses Waffenmagazin mit seinen Munitionsvorräten dem Erdboder gleichgemacht wurde, ist die Regierung ihrer Machtmittel beraubt; den Anstiftern der Explosion wird daher der Sieg mühelos in den Schoß fallen. Die jetzt am Ruder befindliche Partei steht im konservativen Lager, und nun wollen die Liberalen den politischen Einfluß und die Macht zurückgewinnen. Der zurückgetretene Präsident Estrada hatte bekanntlich gegen Selaya und Madriz die Fahne der Empörung erhoben und war als Sieger hervorgegangen.

Washington, 1. Juni. Der amerikanische Gesandte in Managua teilte dem Staatsdepartement mit, daß bei der Explosion in Managua 150 Personen um das Leben gekommen sind.

Ein Vorstoß ins Nordpolargebiet.

Expedition eines deutschen Offiziers.

I.

Leutnant Schröder in Kolberg hat im vergangenen Winter eine Forschungsreise in das Nordpolargebiet unternommen, als Vorexpedition für einen großen, vorbereiteten Vorstoß in dieses wirtschaftlich noch unerschlossene Gebiet. Er will hierbei besonders das im Aussterben begriffene nördliche Volk der Erde und ihre Heimat „Russisch Lappland" erforschen. Wir sind in der Lage, in einigen fesselnden Aufsätzen von seiner Vorexpedition erzählen zu können und möchten schon heute weitere Kreise auf dieses wackere deutsche Unternehmen aufmerksam machen. D. Red.

Durch Wildnis zum Imandra.

Der Starost, der Dorfälteste von Lowoserski, ist endlich zu der Fahrt nach dem Imandra bewogen worden. Drei Fischer, Vater, Sohn und ein Matrose, die ihr Schiff an der Küste verloren, ziehen mit dem Transport. Drei Lappen und zwei Jfemsi, die sich als Soldaten stellen wollen, schließen sich dem Zuge nach dem Süden an.

Nachts, nachmittags um 8 Uhr, fahren wir ab. Freie Flächen, kleine Seen und Sümpfe wechselten mit dichtem Kiefernwald, der überall Rutzholz bot. Der Boden wird zuweilen felsig und die Fahrt dann unbequem. Um 7 Uhr, nach mehrfachen kleinen Pausen während des Marsches, wird endgültig für die Nacht Halt gemacht, weil der Starost erklärt, den Weg nicht mehr finden zu können. Weg finden, hieß hier so viel, als bestimmte waldfreie Flächen, Seen und Flußübergänge richtig treffen. Eine Schlittenspur, die man in der Wildnis als Weg bezeichnet, gab es nicht. Ich sah ein, daß die Aufgabe schwer war, und gab meine Einwilligung zum Nachtlager. Die Lappen banden die Renntiere rings um das Lager an Bäumen fest. Bald flammten die Feuer, und während Axtschlag und das Prasseln fallender Bäume durch die Nacht klang, gruben einer der Fischer und ich um das Feuer das Lager im Schnee aus und deckten Tannenzweige über den kalten, hartgefrorenen Boden. Im Kessel zischte es leise. Der Schnee war geschmolzen, und neuer wurde zu dem warmen Wasser getan. Die Lappen waren mit ihrer Arbeit fertig. Eine bunte Gesellschaft gruppierte sich um das Feuer, und jeder packte seine Lebensmittel aus den selbverschnürten Reisebehältern. Hart gefrorene Fische wurden am Feuer mit dem Schwanz in den Schnee gesteckt und Brote zum Auftauen daneben gestellt. Rohe Fische wurden mit der Axt zerhackt und in einen Kessel mit Wasser getan. Salz gab es nicht.

Unterdessen hatte Jwan, der Starost, sehr wohlwollend auf meinen Fußen Platz genommen, schaute mit thränenschwerer Nase lange in den Teekessel und philosophierte: „Wasser ist gut, Tee aber besser!" Dann zog er, schon lieblich gewärmt, einen Fisch in Brotteig gebacken aus der ledernen Hose und begann mit seinem Söhnchen das Mahl. Mit ihren 10 Fingern wühlten sie in dem Fischleib herum, schmatzen und andere Geräusche für höchsten Genuß ließen vermuten, daß sie die besten Stücke herausfanden. Je nach der Größe führten sie die Bissen mit einem oder zwei Fingern in den Mund und schluckten sie nach kurzem Ueberkauen mit Schuppen und Gräten hinunter. Dazwischen kratzten sie sich einmal in den Haaren oder an anderen Körperteilen, tunkten die Finger dann nach einem besonders guten Bissen ab und luden mich schließlich zum Mitessen ein. Als ich dankte, fanden sie das unnatürlich. Höchst eigenhändig bereitete mir der Lappe einen saftigen Happen und machte Miene, mir die Geschichte in den Mund zu stopfen. In diesem Moment waren unsere Fische gerade fertig geworden. Mit einem Ruck zog ich meine Beine unter den Unaussprechlichen des Lappen vor und behauerte unendlich, daß der edle Herr meinen Bissen vor Schreck fallen ließ. Als ich schon an unserem schnell zurechtgehauenen Fischbrettchen saß, starrte mich der Lappe, die leeren Hände von sich streckend, immer noch ganz erschrocken an.

Auf einer Anhöhe ruhten wir und konnten die ganze Landschaft, den Sternenhimmel klar durch die Zweige des tiefliegenden verschneiten Tannenwaldes sehen. Wie hier so oft in beginnender Nacht, stand ein einfaches Nordlicht am nordwestlichen Himmel. Aber der breite Lichtstreifen war diesesmal wieder nur Künder einer gewaltigen Farbenpracht. Durchsichtig helle Flecken erschienen in größerer Zahl am Himmel, wie Fenster mit einem Blick in die Ewigkeit. Dann überzog uns strahlenförmig eine riesige Glocke lichter Strahlen, die, von einem Punkt ausgehend, in dem Bogen am Horizont endeten. Ein Zucken geht über den Himmel; wundervolle Farben zittern in den bis dahin mattleuchtenden Streifen, und dann bilden sich breite, kühn geschwungene Schleifen, die in farbigem Wechsellicht Leben und Bewegung bekommen. Schließlich erfüllt ein Wandern und Haschen den ganzen Himmel über uns, bis zu dem fernen nördlichen und westlichen Horizont. — Großartig, majestätisch schön ist das Schauspiel über der Ruhe der schlafenden Erde. Wie ein Glanz aus anderen Welten mutet er an, der nur wenigen, wenigen Begünstigten zu sehen vergönnt, in kalter gefährlicher Schönheit den halberstarrten Fremdling in der Arktik bannt.

Langsam erlischt die Pracht des Nordlichts. Stundenlang sind noch lichte Flecken am dunklen Himmel in Bewegung, aber die Polarnacht ruht still mit eisiger Kälte von einigen 30 Grad R. totverlangend über den Schläfern im glitternden Schnee.

Die Weiterfahrt am anderen Morgen geschah dicht unter den weißen Gebirgsmassen der Lowoserski-Gora. Unten bewaldet, ist der ganze obere Teil von glatten weißen Halden ohne Baum und Strauch bedeckt. Man meinte, bei der klaren Luft einen Hasen dort oben erkennen zu können, so nahe erschien die Höhe einiger tausend Meter. Der Urwald wird nach und nach immer spärlicher, bis wir auf steinigem Felsboden mit krüppeligem Birkenwuchs anlangen. Die Flüchten werden häufiger.

Wir waren nun etwa auf der Mitte des Weges von Lowoserski-Tundra zur Chibina-Gora angelangt. Die Gebirge hatten schon lange den kommenden Tag gekündet; da stieg es im Süden zwischen den Bergen wie ein riesiger Waldbrand aus dunklen Tiefen auf. Glutrote Nebelschwaden zogen über die Bäume, grau sah man es in den Tiefen wandern, und darüber erschien jener prächtig blaue Himmelsstreifen, wie man ihn schöner nicht in Südafrika sieht.

Voller und klarer wurden die Farben auf den weißen, glatten Häuptern der Lowoserski-Gora und den steilen, zerrissenen Hängen der Chibina, und plötzlich war über See und Wald ein schmaler, glutroter Bogen zu sehen. War es die Sonne? So kurz war der schöne Moment, daß ich es nicht sagen kann.

Wieder war es ein Nachtlager im Walde mit der gleichen Kälte, die einen steif werden ließ, trotz der wärmenden Pelze, des Feuers und der Tannenzweige. — Am andern Tage blieb das Tal mit Sümpfen und Seen weiter unser Führer. Nach langen Stunden bogen wir wieder in den Wald ein und folgten Schlittenspuren, die zahlreicher wurden. Der Wald wird felsiger. Bei dem Ueberspringen eines umgefallenen Baumes bricht ein Schlitten, und die Sachen werden auf die anderen verteilt. — Kleine Bäche werden mit scharfem Ruck übersprungen, bei einem größeren bricht mein rechtsklaufendes Renntier in voller Bergfahrt bis über die Schultern ein. Unter meinem Schlitten platscht das Wasser, das Renntier wird wieder hochgerissen, und triefend naß zieht es weiter, als ob nichts vorgefallen wäre.

Endlich war der Jmandra erreicht, der größte und schönste See Russisch-Lapplands. Sein Ostufer umspült den Fuß des Umptekgebirges, und dann streckt er sich weit nach Süden, um mit seinem Ausfluß, der Niewa, das Weiße Meer bei Kandalaschka zu erreichen. Vielgestaltig ist der Riesensee mit vielen Hunderten von Wald umgebenen Buchten, an denen der Lappe im Sommer Fischfang und Vogelfang treibt, mit Hunderten von großen und kleinen Inseln auf seiner weiten Fläche. — Das verschneite Eis zeigte eine lange Reihe dunkler Fichtenstämme: die Lappenpoststraße von Kola an das Weiße Meer. — Das Nordlicht verkündete schlechtes Wetter, sagen die Lappen. Der eisige Wind war zum Sturme geworden und fegte uns nun auf den langen Flächen so heftig entgegen, das Schneegestöber schlug so schmerzhaft gegen Gesicht und unsere armen Tiere, daß wir schließlich halten mußten. Die Renntiere weigerten sich, weiter gegen das Unwetter anzukämpfen. Mit vieler Mühe und Not gelang es mir, einen einzigen Lappen zur Weiterfahrt zu bewegen, und dies auch erst, nachdem ich ihm seinen Kopfschmuck aufgesetzt hatte, ihn eigenhändig auf den Schlitten setzte und seine Renntiere losband. Die drei Rubel lockten ihn nicht genügend. Als der Schlitten, auf dem wir beide saßen, erst einmal in Bewegung war, war der Schwerpunkt des jungen Lappen überwunden. Ich hatte seine Tiere gelobt, und nun wollte er mir zeigen, was sie leisten konnten. Vor Schluß der Telegraphenstunde in Bjela Guba anlangen, war die Bedingung — und nun begann eine Fahrt, wie ich sie konstant rasender mit Geschöpfen von Fleisch und Blut noch nicht durchgemacht habe. Die vier starken Tiere griffen aus, daß uns die Ballen und der harte Glast des Sees um die Ohren flogen, daß wir kaum die Augen öffnen konnten, um in der dunklen Nacht die Richtung zu suchen. Landzungen mit Fels, Löchern und umgefallenen Stämmen überflog das Gefährt; alle Kraft mußte man zusammennehmen, um auf der schmalen Kante kleben zu bleiben. Sogar die Hände mußte der Lappe und ich zu Hilfe nehmen. Zweimal schlugen wir in hellem Satz, den der Schlitten machte, um. Schnell aber waren wir wieder auf dem Gefährt, bis wir nach einer Stunde und 15 Minuten die 25 Werst zurückgelegt hatten. Ein Lichtchen winkte, einige kleine Lappenhäuschen erschienen, wir waren in Bjela Guba.

Die Telegramme wurden aufgegeben; ich aß schnell etwas zu Mittag bei dem Telegraphenbeamten, und da ich mich entschlossen hatte, mit Renntierwechsel die ganze Nacht und den kommenden Vormittag weiter bis Kandalaschka durchzufahren, wurden von den Renntierpostlappen die Tiere sofort aus dem Walde geholt. Ich nehme von meinem Lappen Abschied, sitze auf, und wieder geht es in stiebender Fahrt durch die dunkle Nacht. Glocken klingeln an dem Leittier zum Schutz vor Wölfen, und das Knacken der Gelenke bei den Renntieren, das Knistern und Rucken der Kufen im Schnee und Glast oder das feste, harte Aufsetzen der Hufe auf dem glatten Eise sind die einzigen Geräusche, die die Stille der schlafenden Natur unterbrechen. — Stundenlange Fahrt ermüdet Menschen und Tiere doppelt nach diesen unvorhergesehenen Anstrengungen. Die ewig gleichen, knackenden und knisternden Geräusche, die bleiche Schneedecke mit der dunklen Waldwand mit aftlosen hohen Fichten dahinter wirkten so einschläfernd, daß die Augen immer wieder den Boden suchten. Unter dem Schlitten glitt aber der Schnee in langen weißen Linien und zog die Lider mit magischer Gewalt nach rückwärts. Sie mußten, mußten sich

Goldregen.

Skizze nach dem Englischen des Answers.

Alexander Mc. Tavish war eines der gefährlichsten Geschöpfe auf Gottes Erdboden. Einen ganzen Monat lang hatte er dazu benutzt, in seiner ruhigen, hartnäckigen Art den Direktor der Metropolitanischen Bank in der Blairstraße zu beobachten. Auf geniale Art was ihm gelungen, Nachdrücke der Schlüssel zu bekommen; es blieb jetzt nur noch übrig, den Hauptstreich auszuführen. Sein Genosse Andreas, der geschickte Mechaniker, der ihm die Schlüssel verfertigt hatte, sollte draußen Wache stehen, während Mc Tavish im Innern „arbeitete".

Der schlaue Schotte hatte anfangs vorgehabt, die ganze Arbeit seinem Kameraden zu überlassen, aber aus zwei Gründen änderte er seinen Plan. Erstens zweifelte er daran, ob Andreas Geistesgegenwart genug besäße, wenn irgend etwas Unvorhergesehenes dazwischen käme. „Man kann sich nie auf Leute verlassen, die trinken", reflektierte er behächtig. Und zweitens wußte er nicht, wie es um seine Ehrlichkeit bestellt sein würde. „Er wäre imstande, etwas von dem schönen Stoff für sich zu behalten."

Alles ging nach Wunsch. Der Nachschlüssel öffnete das Schloß so glatt, als wenn es der echte wäre. Eilig stopfte Mc Tavish die festgewickelten Goldrollen in seine Taschen, die Banknoten brachte er in seinem Ueberzieher unter.

„Zweitausend in Gold!" überschlug er rasch, die verschiedenen Rollen in seiner Hand wiegend. „Das ist so die Summe, die der Direktor gewöhnlich da aufbewahrt, wenn ich recht verstanden habe."

Er drückte sich durch die Seitentür und schloß sie sachte hinter sich. In demselben Augenblick hörte er ein Pfeifen und Andreas kam eilig herbeigestürzt.

„Der Dummkopf!" dachte Mc Tavish, als er mit schnellem Blick auf die Straße zwei Männer erblickte, die Geheimpolizisten sein konnten.

„Warum ist er nicht ruhig stehen geblieben, wie ich ihm befohlen hatte; ich wäre dann unauffällig an ihm getreten und hätte mit ihm über Aktien gesprochen. Jetzt muß ich natürlich laufen. Paßt sich gar nicht für einen ehrenwerten Bürger und Steuerzahler!"

Er erreichte seinen Spießgesellen gerade, als jener in eine Straße einbiegen wollte.

„Bleib' doch stehen, Schafskopf! Sie sind uns dicht auf den Fersen. Ich will sie schon irreführen, wenn wir ruhig unseres Weges gehen. Der Bankdirektor war ein Aufschneider, daß er immer mit zweitausend Pfund prahlte, wenn kaum tausend in der Kasse sind. Ich will Dir Deinen Anteil geben, alles macht meine Taschen zu dick. Hier sind fünfhundert für Dich."

Selbst in einem Augenblick dringender Gefahr behielt Mc Tavish soviel Geistesgegenwart, um seinen Mitschuldigen zu beschwindeln.

„Sie folgen uns noch immer", sagte Andreas sich ängstlich umsehend.

„Laß sie doch!" meinte der Schotte gleichgültig. „Sie haben uns noch nicht ins Gesicht gesehen, und wir sind im Gedränge. Schnell, hier herein! Inspektor Dobson ist dabei, der einzige Mensch in London, der Verdacht auf mich hat!"

Sie traten eilig in die Halle der Exzelsior-Rollschuhbahn.

„Nimm Dich zusammen, Mann!" flüsterte Mc Tavish. „Was für eine Nummer hast Du — eksundeinhalb? Nimm Rollschuhe für uns beide. Es ist keine Minute zu verlieren."

„Fünfzig Pfennige Eintritt und einen Schilling für zwei Paar Rollschuhe! Teures Vergnügen!" brummte der Schotte an der Kasse.

Er zog Andreas hinter sich her in die Rollschuhbahn. „Komm schnell. Schnalle Deine Rollschuhe an. Du kannst doch laufen, was? Muß man heutzutage können. Dann mach' ein harmloses Gesicht, hörst Du? Ich bin ein Anfänger, Du kannst ab und zu mal kommen und mir ein bißchen helfen."

Andreas rollte lustig über die Bahn, während der andere verzweifelte Anstrengungen machte, sich auf den Füßen zu halten. Selbst in den kritischen Momenten, wo seine Gliedmaßen ihm absolut nicht gehorchen wollten, behielt er den Eingang zu dem Lokal im Auge.

Plötzlich erkannte er die beiden Polizisten, die eben eintraten und sich unter die Zuschauer mischten. Der Schotte winkte einen der Aufseher heran.

„Ach, zeigen Sie mir doch, bitte, wie ich die Füße setzen muß. Es ist schwerer, als ich dachte."

„Das sagen sie alle," grinste der Aufseher.

„Ein prachtvolles Gebäude, das hier! Muß einen netten Haufen Geld gekostet haben."

„In seiner Art das schönste in London!" sagte der Mann stolz.

„Es müßte bös sein, wenn hier Feuer auskäme, so besetzt wie es ist. Aber es gibt wohl ein halbes Dutzend Ausgänge, was?"

„Nur einen einzigen. Ist aber alles feuerfest; die Tür ist so breit, daß wir die Bahn in zwei Minuten leer haben könnten."

Mc Tavish fluchte innerlich. Man konnte also nur dicht an den Polizisten vorbei ins Freie. Sie wußten ja allerdings nichts Bestimmtes, sie hatten nur gesehen, daß zwei verdächtige Personen die Bank verließen. Wahrscheinlich hatten sie noch keine Ahnung von dem Diebstahl. Aber der Detektiv mochte am Ende wie von ungefähr über seinen Rock streichen, und fünfzehnhundert Pfund in Gold machen sich leicht bemerkbar.

Einen Augenblick wünschte er, daß er wenigstens ehrlich geteilt hätte. Dann kam ihm der Gedanke, sich so anzustellen, als habe er den Knöchel verrenkt; der Aufseher würde ihm dann behilflich sein, daß er hinaus und in einen Wagen kam. Aber es war ihm zu bedenklich, Andreas seinem Schicksal zu überlassen. Der würde dann am Ende unruhig und lief ihm nach. Und das wußte er, wenn er auch selbst entkam, der Tölpel würde den Mund nicht halten,

und dann war es für ihn in London und seiner ganzen Umgebung nicht mehr geheuer.

So machte er denn weitere vergebliche Versuche, mit seinen Rollschuhen fertig zu werden, während er verstohlen bemerkte, daß die Geheimpolizisten jeden scharf ins Auge faßten, der sich aus der Bahn entfernte.

Endlich fing er einen Blick seines Genossen auf und winkte ihn zu sich heran. Andreas rollte in elegantem Bogen auf ihn zu.

„Wie kommt Du voran, Alter?" fragte er gemütlich.

„Schlecht genug," brummte der Schotte verdrießlich und fügte flüsternd hinzu: „Sie sind hier, und wir können nicht anders heraus, als dicht an ihrer Nase vorbei. Aber laß Dir nichts merken."

Andreas wechselte die Farbe.

„Sollen wir weglaufen?" fragte er.

„Um dann gleich gefaßt zu werden! Du hast doch nicht für einen Pfennig Verstand! Halte mich fest im Auge. Wenn Du siehst, daß ich die Bahn verlasse, dann komm langsam nach und schnalle Deine Rollschuhe ab. Um Gottes willen laufe nicht, ehe ich fort bin. Gehe und rolle weiter und wirf keinen Blick auf die Polizisten. Aber paß gut auf, was ich tue."

Allmählich gewann der Schotte etwas mehr Sicherheit auf den Füßen, er versuchte, langsam zu laufen, und wagte endlich einen kühnen Rundgang um den Ring, indem er sich am Geländer festhielt.

Am äußersten Ende war eine Gruppe geschickter Rollschuhläufer, die in erstaunlicher Weise walzten und herumwirbelten. Jetzt hatten sie eine Kette gebildet, um ein hübsches, junges Mädchen, das in ihrer Mitte stand und sie lachend bat, stillzustehen, weil sie schwindlig würde.

Mc Tavish hielt sich im Schatten einer Säule am Geländer. Er tat, als wenn er sehr unsicher auf seinen Rollschuhen wäre, bückte sich, um sie zu befestigen, löste sie aber in Wirklichkeit, so daß er sie leicht abschleudern konnte. Jetzt brach die Gruppe in der Mitte in ein lustiges Gelächter aus, unterdessen nahm der Schotte eine Rolle kleiner Goldstücke aus der Tasche und zog geschickt die Papierhülle ab. Er sah sich nach Andreas um, der segelte der Tür zu — sehr schön. Ein scharfer Blick rundum zeigte ihm, daß niemand ihn beobachtete. Dann wirbelte er gewandt das Gold in die Luft, daß es mitten auf die lachende Gesellschaft herabregnete.

Ein allgemeiner Schrei des Erstaunens ertönte, und dann fing eine große Balgerei an. „Gold! Gold!" rief alles durcheinander.

Mc Tavish schrie am lautesten: „Oh, oh, die haben es lose sitzen, werfen mit Goldstücken um sich!"

Wie der Blitz schossen die Polizisten zwischen die sich balgende Gruppe. Unterdessen nahm der Schotte seine Rollschuhe ab und ging kaltblütig der Tür zu, wo sein Genosse ihn schon erwartete. Sie gaben die Rollschuhe ab und gingen, ohne weder nach rechts noch nach links zu schauen, gleichmütig auf die Straße.

Mc Tavish nahm sich nur einen Augenblick Zeit, um in dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0002

schließen. Der Lappe treibt nicht mehr. Ich tue es von Zeit zu Zeit, um die Tiere im Trab zu erhalten: „Hei, Ho!" — „Hei, Ho!" antwortet mechanisch der Lappe. „Sfist!" treibe ich an. „Sfist", klingt leise mein Echo auf der linken Schlittenkante. Schließlich siegte die Natur auch über diese Zwickmühle. Ich schlief, der Lappe schlief. Was blieb den Tieren da weiter übrig, als dasselbe zu tun? Die Reise ging immer langsamer vorwärts, bis ich schließlich aufwachend bemerkte, daß die Renntiere angehalten hatten und sich gerade niederlegen wollten. Das riß mich aus der ärgsten Schlafsucht. Ich weckte den Lappen, und wieder ging es vorwärts. — Es war eine harte Nacht, die diese Energie erforderte. — Durch Waldbing ging es über die Buchten des langen Sees, bis endlich, endlich für einen kurzen Moment ein winzig kleiner Feuerpunkt in wahriger Ferne auftauchte. War das Nie Stazia? Ich weckte den Lappen, der plötzlich äußerst lebhaft wurde. Vereint blickten wir in die Richtung, und nach 5 Minuten hatten wir es beide für einen kurzen Moment glühen gesehen.

Die Fahrt wurde rascher, immer flinker griffen die keuchenden Tiere aus. Der Führer wurde nicht müde, sie anzutreiben, und in einer dreiviertel Stunde hatten wir die Stazia erreicht. Müde und zerschlagen kroch ich durch den tiefen Schnee zu der Hütte. Bei dem Schein einer trüben Funzel erhoben sich drei Männer, die in dem Raum geschlafen hatten; ich stolperte über ein Bündel Felle, das an der Erde lag, und ein dierter, ein junger Mensch, wickelte sich heraus, um Toilette zu machen für meine kommende Weiterfahrt. Kandalaschka wollte ich erreichen. — Bis die frischen Renntiere aus dem Walde geholt und eingespannt waren, hatte ich Zeit, mich einen Moment lang hinzulegen und meine Glieder in kurzem Schlummer ruhen zu lassen. Ein wonnevolles Gefühl empfand ich bei dem ersten Dehnen, die schmale, bösartige Kante unter mir war gewichen, überall fand der Körper ein Stückchen Brettboden, das ihn gern, ohne irgend eine Anstrengung zu verlangen, aufnahm, ihn ruhig trug zu tiefem, wohltätigem Schlummer.

„Herr, die Renntiere!" Ich hörte es dumpf; aber erst als der Lappe die Worte wiederholte, richtete ich den Körper auf. Am liebsten hätte ich ihn samt seinen Tieren zum Teufel gewünscht, aber man darf sich vor den Eingeborenen nichts vergeben. Ich hatte meine Weiterfahrt bestimmt und mußte sie durchführen. Der Wald war wunderschön in dem erwachenden Morgen, fast einem deutschen Mittelgebirge vergleichbar. Hölzerne Brücken führten über Flüsse und Sumpfstellen; östlich neben uns lief ein rauschender Bergfluß, der Niwa, Ausfluß des Imandra-Sees, und Fels oder humusbedeckte Bergrücken liefen durch den dunklen Nadelwald dünnbeastete Fichten. Im Walde mehren sich die Renntierherden; einzelne Lappen, auch Russen werden sichtbar, und schmale, engstehende Skipuren führen immer häufiger über den Weg quer durch den Wald. In dem Innern Kolas sah ich diese Fortbewegungsmittel nie im Gebrauch.

So fuhren wir noch lange in den Vormittag hinein, bis plötzlich bei einer Biegung eine weiße, weite Fläche ganz glatt zu unseren Füßen sich dehnte, das Weiße Meer.

Bald fuhren wir in Kandalschka ein.

Lokales.

Halle, 2. Juni.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

* **Herr Geh. Justizrat Dr. jur. et phil. Rudolf Stammler,** der ausgezeichnete Rechtsphilosoph unserer Universität, erhielt einen Ruf nach Leipzig, den er, wie verlautet, auch annehmen wird. Geh. Rat Stammler, der im 56. Lebensjahre steht, stammt aus Alsfeld in Hessen und studierte von 1874—77 in Gießen und Leipzig; er promovierte 1877 in Gießen zum Dr. jur., war dann zunächst von 1877—80 im hessischen Staatsdienste tätig und habilitierte sich 1880 in Leipzig. 1882 wurde er als außerordentlicher Professor nach Marburg, 1884 als ordentlicher Professor nach Gießen berufen und kam dann 1885 nach Halle. Im Jahre 1902 wurde er zum Geh. Justizrat ernannt. Im Jahre 1903/04 bekleidete er das Rektorat der hiesigen Universität. Am 12. Februar 1904, zum hundertjährigen Todestag Kants, ernannte ihn die philosophische Fakultät zu Königsberg zu ihrem Ehrendoktor. Weiter ist Geh. Rat Stammler Mitglied der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt und der Société b'Etudes législatives zu Paris, Ritter des Königl. Kronenordens 3. und des Roten Adlerordens 4. Klasse. Der Weggang dieses bedeutenden Rechtslehrers würde für unsere Universität einen bedeutenden Verlust darstellen.

* **Die Bautätigkeit** erstreckt sich bei uns in diesem Frühjahr mehr als in anderen Jahren auch auf die verschiedensten Gebiete der Altstadt, denen eine solche Verjüngung und Erneuerung nur zum Vorteil gereichen kann. Erst vor kurzem verwiesen wir auf die Neubauten, die in der Großen Ulrichstraße entstehen und die dort noch zu erwarten sind, sobald erst einmal mit der Bebauung des Zeiaschen und Neuen Theater-Grundstücks begonnen wird. Zu diesen schon erwähnten Neubauten kommt in der inneren Stadt noch derjenige in der unteren Leipzigerstraße, der anstelle des ehemals Lauferschen Grundstücks errichtet wird. Dieses Gebäude wurde erst anfangs der achtziger Jahre durch die Stadt gebaut, um den dort vorhandenen Engpaß im Interesse der geplanten Straßenbahn zu beseitigen. Nun ist er nach einem dreijährigen Bestehen verschwunden, um dem Neubau eines Geschäftshauses Platz zu machen, das die Firma Julius Bacher errichten läßt. Sehr hat sich auch das Bild des Hallmarktes verändert; die dem Platze zugekehrte Seite der Hallorenstraße weist bereits zwei in diesem Jahre erstandene Neubauten auf; dazu kommt als dritter das „Salzgrafenhaus", das Architekt Schramme an der Ecke der Salzgrafen- und Dreyhauptstraße errichtet und für das die Ausschachtungsarbeiten beendet sind. Auch in der Herrenstraße ist im Laufe des Frühjahres an der Ecke des Fischerplans ein stattlicher

Im Monat Mai 1911 erschienene Annoncen:

Art der Annoncen:	In allen anderen hiesigen Zeitungen zusammen:	Im „General-Anzeiger" allein:
Familien-Annoncen	226	315
Annoncen von Gastwirten	400	524
Vermietungen	479	3 383
Miet-Gesuche	56	436
Offene Stellen	885	4 217
Stellen-Gesuche	162	573
Grundstücks-An- u. Verkäufe	457	648
Diverse kleine Verkäufe	2 920	3 511
„ Kauf-Gesuche	139	663
Gesamtzahl aller Annoncen	11,644	19,813

„Ganz Halle liest den General-Anzeiger!"

Neubau emporgedrängt, den dort Maurermeister Püchel ausführt und der das bisherige nicht gerade angenehme Bild daselbst wesentlich verändert und verschönt. Zwei weitere Neubauten stehen im weiteren Zuge dieser Straße noch in Sicht, und zwar anstelle des bereits abgebrochenen Mohsschen Hauses, Ecke Kellnerstraße, und auf dem Zschäpschen Grundstück an der Ratswerderecke, über das erst in der letzten Stadtverordnetenversammlung verhandelt wurde. Endlich steht auch der große Wiebachsche Neubau in der Kleinen Ulrichstraße, Ecke Mühlberg bereits unter Dach. Auch hier ist schnell neues Leben aus den Ruinen aufgeblüht. Möchte solches endlich einmal auch für die wüsten Trümmer- und Schutzstätten im Trödelviertel zutreffen, die dort schon seit zwanzig Jahren bestehen und der Stadt nicht gerade zur Zier gereichen.

* **Der Hospitalplatz** wird gegenwärtig reguliert und in einen Schmuckplatz umgewandelt. Die vorhandenen Fahrstraßen verbleiben in ihrer Breite; der Platz selber erhält weitere Baumpflanzungen zu den vorhandenen, außerdem auch noch gärtnerische Anlagen. Mitten hindurch führt ein neuangelegter Fußweg. Die Umfahrt um die Glauchaische Kirche ist so gut wie gesichert. Die Verhandlungen zwischen dem Gemeindekirchenrat zu St. Georgen und Herrn Zimmermeister Max Zabel, der an der östlichen Ecke des Platzes einen Neubau errichtet, schweben zwar noch, kommen aber voraussichtlich zu einem guten Ende.

* **Von der Moritzkirche.** Um die durch den Tod des Pastors Greiner erledigte erste Pfarrstelle haben sich eine ganze Anzahl Geistliche, sämtlich von außerhalb, beworben. Die kirchlichen Vertretungen werden daher die Stelle nicht ausschreiben, sondern aus der Zahl der Bewerber einige auswählen und zu Probepredigten auffordern. Mit der Vertretung der erledigten Stelle ist vom Kgl. Konsistorium Herr Hilfsprediger Jacobi betraut worden. Im zeitigen Frühjahr sollte bekanntlich mit den Renovierungsarbeiten an der Kirche begonnen werden, bis jetzt ist aber noch nicht das geringste geschehen, um die viel erörterte Angelegenheit in Gang zu bringen. Die nicht geringen Kosten, man spricht von über 80 000 Mk., muß die Stadt tragen, da die Gemeinde dafür keine Mittel besitzt.

* **Blumenpflege durch Schulkinder.** In der Aula des Schulhauses an der Dreyhauptstraße wurden am Mittwoch vormittag wieder Blumenstöcke an die Schulkinder der 1. und 2. Klassen der städtischen Mittel- und Volksschulen verteilt. Im Herbst müssen die Pflanzen wieder vorgezeigt werden; die Kinder, die ihre Pflanzen gut gepflegt haben, erhalten Preise in Gestalt von wertvollen Pflanzen. Es kamen zur Verteilung: 740 Pelargonien, 300 Efeupelargonien, 850 Fuchsien, 500 Coleus, 150 Farne, 250 Begonia Credneri, 200 Begonia semperflorens, 210 Impatiens, 50 Asparagus Sprengeri, zusammen 3250 Pflanzen.

* **Gehilfinnenprüfungen.** Vor dem Prüfungsausschuß der Baugewerkeninnung hier bestand Fräulein Katharina Pfeiffer, Tochter des Herrn Maurer- und Zimmermeisters Pfeiffer hier, die Prüfung als Maurergeselle in allen Fächern mit „recht gut"; ferner vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer für Damenschneider Frl. Gertrud Jüdicke aus der Lehrschule für Damenschneiderei von E. Mückenheim die Gehilfenprüfung mit „sehr gut".

* **Zum Sprechverkehr** ist jetzt zugelassen: Halle (Saale) mit Luxemburg.

* **Postkarten des Verkehrsvereins.** Der moderne großzügige Geschäftsmann ergreift jede sich bietende Gelegenheit zur geschickten Reklame. Dieses Prinzip verfolgt auch der Verkehrsverein Halle a. S. Er sagt sich: es müssen dauernd die weitesten Kreise immer und immer auf die Vorzüge unserer schönen Saalestadt und ihrer Umgebung aufmerksam gemacht werden. Durch regen Fremdenverkehr, durch Zuzug von Pensionären, Rentiers usw., sowie durch in Halle stattfindende Versammlungen und Veranstaltungen aller Art kommt ohne Frage regeres wirtschaftliches Leben in alle Handel und Gewerbe treibenden Kreise. Eine außerordentliche Gelegenheit zu umfangreicher Reklame für unsere Stadt bietet u. a. zweifellos die von genanntem Verein in den Verkehr gebrachte Postkarte. Man hat auf den freien Raum der Vorderseite der gewöhnlichen Postkarten eine kurze Schilderung der Vorzüge und Annehmlichkeiten unserer Stadt drucken lassen. Im Interesse der gemeinnützigen Bestrebungen des Verkehrsvereins sollten es sich alle Hallenser Einwohner zur Aufgabe machen, in Zukunft nur noch diese Postkarte zu verwenden. Der Erfolg der Bestrebungen wird dann nicht ausbleiben. Diese Reklame bietet Gewißheit, die Vorzüge unserer Stadt und der unmittelbaren Umgegend reichen Umgebung weit und breit bekannt zu machen. Der Preis der Postkarte mit eingeprägter Marke beträgt, wie bei den Postanstalten, nur 5 Pfg. für das Stück. Die Druckkosten trägt der Verkehrs-Verein. Um die Kosten durch eine hohe Auflage möglichst zu verringern, bittet der Verein alle Interessenten, der Geschäftsstelle des Vereins: Brüderstraße 4 umgehend mitteilen zu wollen, welche Anzahl Postkarten gewünscht werden. Es ist zweckmäßig, wenn sich Zigarren- und sonstige Geschäfte zum Wiederverkauf dieser Reklame-Postkarten entschließen und eine Anzahl bestellen.

* **Die Läden im Roten Turm,** soweit sie nicht bereits wieder vermietet sind, wurden aufs neue zur Vermietung ausgeschrieben. Es handelt sich um vier Läden, davon zwei mit größeren Lagerräumen, die an Stelle des geplanten, von den Stadtverordneten aber abgelehnten Caférestaurants eingerichtet werden. Die Läden können am 1. Oktober bezogen werden.

* **Städtische Straßenbahn.** Die Betriebseinnahmen betrugen im Mai 1911 52 033,50 Mk., 1910 50 138,50 Mk., mithin mehr 1911 1895 Mk. Die Gesamtbetriebseinnahmen betrugen: Januar/Mai 1911 223 643,33 Mk., Januar/Mai 1910 211 243,10 Mk., mithin mehr 1911 12 400,23 Mk.

* **Walhallatheater.** Emil Winter-Tymians Thalia-Theater hat gestern im Walhallatheater sein diesmaliges Gastspiel, wie nicht anders zu erwarten war, mit einem vollen Erfolg begonnen. Der gute Ruf, den Direktor Winter-Tymian mit seiner Gesellschaft dank seinen gediegenen Darbietungen schon seit vielen Jahren genießt, hatte dafür gesorgt, daß das Theater nahezu ausverkauft war, und der wohlverdiente Beifall, der den Künstlern gespendet wurde, steigerte sich noch jeder einzelnen Programmnummer zu heinabe stürmischen Ovationen. Dank der Vielseitigkeit der einzelnen Mitglieder der Gesellschaft, von denen jeder Sänger, Schauspieler, Musiker und Humorist in einer Person ist, bietet das Programm außerordentliche Abwechslung. Als Sänger treten außer Herrn Direktor Winter-Tymian die Herren Milentz, Barra, Becker, Berra, Voigt und Dietze auf. Neben einem Potpourrie „In lustiger Gesellschaft" brachten sie noch das Lied a capella: „Gib mir die Rose" in vorzüglicher Weise zum Vortrag. Als Solisten zeichneten sich besonders die Herren Berra und Milentz aus. Ersterer, der einen schönen vollen Bariton besitzt, sang später auch in ergreifender Weise „Bajazzos Freud und Leid", auch brachte er ebenso wie Herr Milentz in dem lebenden Bild zur Verherrlichung des deutschen Volksliedes „Am Brunnen vor dem Tore" in ergreifender Weise verschiedene Volkslieder zum Vortrag. Ueberhaupt hinterließ dieses lebende Bild dank auch der überaus wirkungsvollen sparischen Ausstattung bei allen Hörern einen tiefen Eindruck. Neben diesen Darbietungen ernsteren Inhalts kam aber auch der Humor zu voller Geltung. So war Herr Voigt als „Flitzkopp von den roten Radlern" von drastischer Komik, während Herr Becker als „Fliegendieteuheinrich" geradezu unübertrefflich war. Der Damendarsteller, Herr Fritz Thurm-Silbars, hier ja ein alter Bekannter, zeichnete in der Miß Butterfield aus Amerika eine einzigartige Charakterstype. Außerdem erfreute er das Auge der Zuschauer wieder wie bei seinem früheren Auftreten durch seine dichten Toiletten. Endlich brachte Herr George Barra einige Trompetensoli von wundervoller Reinheit zum Vortrag. Zum Schlusse trat das ganze Ensemble noch in Direktor Winter-Tymians aus zwei Bildern bestehenden urkomischer Posse „O diese Balletteusen" auf. Es herzlich ist wohl selten gelacht worden, wie bei dieser Szene, bei der fast alle mitwirkenden Herren als Balletteusen im Gazeröckchen ein groteskes Ballett aufführen. Jedenfalls war der gestrige Erfolg von Winter-Tymians Thalia-Theater ein geradezu einziger, der dem Walhallatheater für den gegenwärtigen Spielplan fortgesetzt ein volles Haus sichern dürfte.

---

dem Vorraum das elektrische Licht auszuschalten, eine Sekunde später waren sie auf der Straße und riefen einen Taxameter an.

„Charlottenburg Chaussee!" befahl er. „Zwei Schilling, wenn wir in fünf Minuten da sind."

Noch vorher kamen sie an und stürzten auf die Plattform als wollten sie die Anschlußbahn an den Auslandsdampfer erreichen. Sobald sie dem Kutscher aus dem Gesicht waren, wandten sie sich und gingen durch einen anderen Ausgang in die Hauptstraße von London.

„Sie werden ganz sicher den Kutscher anhalten", sagte Mc Tavish zu seinem Begleiter, „und dann denken sie, wir wären mit dem Achtuhr-Zuge auf und davon. Jedenfalls angenehmer, in Frankreich gesucht zu werden, als diesseits des Kanals."

„So, nun wollen wir mal abrechnen", fuhr er fort. „Du bist mir fünfzig Pfund schuldig von den hundert, die ich in die Luft geworfen habe. Haha, solche Goldschauer sind selten heutzutage. Und dann noch einen Schilling für den Wagen. Das Fahrgeld ist ja nur ein Schilling; aber ich trieb den Kerl an, damit er denken sollte, wir wären eilig."

Bereitwillig zählte Andreas fünfzig Pfund ab.

„Du vergißt den Schilling", erinnerte Mc Tavish. „Geschäft ist Geschäft. So, das stimmt. Jetzt ist es aber besser, wir gehen jeder unserer eigenen Wege. Ich schreibe Dir, wenn ich Dich wieder brauche. Guten Abend, Andreas!"

Mc Tavish schüttelte den Kopf, als sein Begleiter ihn verlassen hatte. „Es ist eine armselige Geschichte, wenn man mit Einfaltspinseln zu tun hat", philosophierte er. „Diesmal war ich näher denn je daran, ins Loch zu kommen. Wenn ich nicht an den Goldregen gedacht hätte, wäre die Sache für mich übel abgelaufen. Ein Trost ist es nur, daß Andreas ihn bezahlt hat. Fragt mich der Dummkopf nicht einmal, ob ich kleine oder große Goldstücke geworfen habe!"

Bedenklich schritt er weiter, bis ihm der tröstliche Gedanke kam, daß er fünfzehnhundert Pfund in Gold und an dreitausend Pfund in Banknoten in der Tasche hatte.

Kleines Feuilleton.

* **Lauchstedter Festspiele.** Bei den Festspielen im Goethetheater in Lauchstadt am 23., 24. und 25. Juni wird Tiny Senders vom Wiener Hofburgtheater die Martha Rull in Kleists „Zerbrochenem Krug" und die Mutter des Montanus in Holbergs „Erasmus Montanus" spielen. Außerdem wird Herr Jakob Tiedtke vom Deutschen Theater in Berlin hervorragend mitwirken.

* **Reichhalts im Zirkus.** Unser Berliner R.-W.-Mitarbeiter schreibt uns: Die Berliner literarische Gesellschaft führte vorgestern im Zirkus Schumann den ersten Teil der „Orestie" des Aeschylos, den „Agamemnon", auf. Das literarische Ereignis wurde durch einen wenig erfreulichen Zwischenfall eingeleitet. Es stellte sich nämlich heraus, daß eine Anzahl Eintrittskarten doppelt gedruckt und herausgabt worden war, und so kam es, daß die Plätze doppelt besetzt wurden. Darob entbrannte zwischen den Karteninhabern, die sich rechtmäßig im Besitz des gültigen Billets glaubten, ein lebhafter Streit, den Schutzleute vergebens zu schlichten suchten. Ein Mitglied der literarischen Gesellschaft mahnte eindringlich zur Ruhe und versprach den Inhabern der ungültigen Karten Zurückzahlung des Geldes und außerdem Freikarten für die nächste Agamemnon-Aufführung. Schließlich, nach langem Hin- und Her-Parlamentieren, beruhigten sich die erregten Gemüter und die „Ueberzähligen" verließen mit einem letzten Protest das Haus. Nach diesem wenig erfreulichen Präludium betrat zunächst Egelleng von Wilamowitz-Moellendorff die Szene, um den einleitenden Vortrag zur Orestie zu halten. Die Macht seines Wortes stellte die Stimmung, die nichts weniger als weihevoll zu werden drohte, wieder her und man empfand die tiefe Wirkung, die von diesem ausgezeichneten Forscher ausgeht. Die Rede war auch der stärkste Eindruck, den man heute abend empfing. Schon das fast völlig verdunkelte Haus, in dem man weder die Burg von Argos sehen konnte, noch den Sprecher bemerkte, ernüchterte. Man hörte die ersten Worte des Wächters: „Macht Ende, Götter" . . ., aber man sah nicht, sah nicht die beiden Damen Fischer und Lynard, die als Chorus rechts und links der Szene standen und sah nur undeutlich die Konturen der Griechen, die in die Magnese pardon — auf die Szene stürzten. Auch die Ankunft Agamemnons ließ kühl und erst als Klytämnestra Kassandren anherrschte, wurde das Publikum etwas warm. Frau Gertrud Arnold war es zu danken, daß hier endlich eine Ergriffenheit festgestellt werden konnte. Frau Durieux als Kassandra war ergreifend, Hartoni lieh dem Sprecher seine reiche Kunst der Rede, Herr Siebert war behende königlich als Agamemnon und Herr Froböse vermied es klug, aus dem Aegyst einen Wüstling zu machen. Alles in allem: Sehr vortreffliche Einzelleistungen, manchmal mit einem Zug ins Großartige, aber doch nicht ausreichend, um das Publikum fest im Bann zu halten.

* **Generaldirektor Ballin** von der Hamburg-Amerika-Linie ist von der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg zum Ehrendoktor ernannt worden. Ballin feierte gestern das 25jährige Jubiläum seines Eintritts in die Hamburg-Amerika-Linie.

* **„Unsere Pepi",** ein langweiliges Machwerk von Alexander Engel, das sich zu unrecht als Schwank bezeichnet, leitete, wie uns unser Berliner R.-W.-Mitarbeiter schreibt, gestern abend die Sommerspielzeit unter der Direktion Ernst Bach im dortigen Lustspielhause ein. An seinem Urhrungsort Wien hieß das Stück „Die Jammerpepi" — diesen Titel rechtfertigt es. Es fehlt ihm an aller Lustigkeit und allem Leben des Schwanks, und es ist vielmehr eine verunglückte und durchaus in der Entwicklung steckengebliebene Charakterkomödie, in der es sich darum handelt, daß die ewig und über nichts weinende Jammerpepi sich in eine Lachpepi verwandelt und nach ein paar belanglosen Trotzversuchen den Mann ihres Herzens bekommt. Der Reiz dieses sonderbaren Schwanks wird durch einen Schuß verlogener Sentimentalität wahrlich nicht erhöht, dagegen gewann die Literatur dadurch an Interesse, daß sie von der galizischen Pepi Glöckner aus Wien mit Humor, Wärme und großer Natürlichkeit verkörpert wurde. Die übrige Darstellung war ganz anständig; das Publikum — applaudierte.

* **Die erste „Jurybreie Berliner Kunstschau"** wird nunmehr, wie uns unser R.-W.-Mitarbeiter meldet, bestimmt im Herbst stattfinden. Das ist das Ergebnis einer Künstlerversammlung, die gestern abend tagte, und in der zur Vorbereitung der Ausstellung eine „Vereinigung bildender Künstler" geschaffen wurde.

* **Die Mutterliebe der Walfische.** Die Walfischfänger wissen, daß sie gut tun, ihre Angriffe nur gegen ausgewachsene Walfische zu richten, nicht aber gegen Walfischjunge, aber, wie man sie zu bezeichnen pflegt, „Walfischkälber". Schon mit den ausgewachsenen Walfischen hat man einen schweren Stand. Ereignet es sich aber, daß zufällig ein Walfischkalb verwundet wird, so geberdet sich die Mutter wie rasend und geht gegen die feindlichen Schiffe mit ungeheurer Kraft vor. Den Walfischfängern liegt nun meist gar nichts daran, ein Walfischkalb zu verwunden oder zu töten, weil es sich viel besser lohnt, ausgewachsene Walfische zu erbeuten. Durch Zufall kommt es aber doch wohl einmal vor. So ereignete sich Kürzlich im Meerbusen von Kalifornien der Fall, daß 52 kleine Walfischfänger ausgezogen waren, daß sie einiger Walfische ansichtig wurden und durch das Angeschick eines ihrer Leute ein Walfischkalb getötet wurde. Darauf geberdete sich die Mutter so rasend und schlug mit solcher Kraft um sich, ganz offenbar mit der Absicht, den Menschen, die ihr das Kleinste gemacht hatten, möglichst viel Unheil anzutun, daß in weniger als einer Stunde von den 52 Fahrzeugen nicht weniger als 50 zerstört waren und eine Anzahl von Menschen dabei getötet wurden, während die letzten zwei Schiffe und die übriggebliebene Besatzung sich nur durch schleunige Flucht vor der Wut der Walfischmutter retten konnten.

* **Ehifons Rezept der Langlebigkeit.** Der berühmte amerikanische Erfinder ergählte jüngst einem Besucher, daß er bestimmt erwerte, 150 Jahre alt zu werden. Bei der Gelegenheit gab er einen Einblick in sein Rezept der Langlebigkeit. „Ich esse nur soviel, als ich zur Ernährung gebrauche, und das ist sehr wenig: bei jeder Mahlzeit kann eine Handvoll fester Speisen. Aber das Ergebnis ist auch, daß ich 30 Schlunden, nachdem mein Kopf das Kissen berührt hat, fest schlafe. Mein Paradies liegt auf dieser Erde. Mein körperlicher Zustand ist ausgezeichnet, und das auch nicht zum wenigsten dank dem Umstande, daß ich mich verniünftig kleide." Dabei zog er den Schuh vom Fuße und zeigte, daß seine Fußbekleidung zwei Nummern zu groß ist. „Sehen Sie, genau so halte ich's mit den Beinkleidern, mit den Hemden, jeder Ader und jeder Sehne wird damit die Möglichkeit gegeben, ungestört die Arbeit zu verrichten, um derentwillen sie da ist. Keine von ihnen wird je eingeengt. Mein Körperinsekten hungert Bakterien aus, und sie haben es auch aufgegeben, mich mit Krankheiten oder Leiden zu bedenken.

* **Ums Seelenheil.** Roman von Otto Behrend (München). 326 Seiten. Verlag von Ernst Hofmann & Co. in Berlin W. 35. In künstlerischem Umschlag 4 Mark, elegant gebunden 5 Mark. — Dieser Roman, den hochgesinnter Freimut zur Tat stempelt, dürften Gebildete aller Stände als Familienbuch im edelsten Sinne begrüßen. Das Problem ist die Glaubensfrage, mit der sich jeder Denkende früher oder später auseinandersetzen hat. Den Hintergrund bildet das mit homerischer Behaglichkeit gezeichnete Bauernleben: Bauern, Fabrikbörige, Gesinde, Müller, Landadel beleben ihn. In den Hauptgestalten aber, dem Pfarrer, Rittlichen und dem Arzt, stehen Glauben und Wissen einander gegenüber. Eine Fundgrube hoher und reiner Gedanken ist dieser Roman, der auf gesund empfindende Leser geistig fördernd und seelisch erfrischend wirkt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0003

* **Zoologischer Garten.** Am 1. und 2. Pfingsttage konzertiert nachmittags die Kapelle unserer 75er, abends das Stadttheater-Orchester. Am 3. Festtage spielt das Stadttheater-Orchester, nachmittags und abends die Kapelle der 75er. Nach Schluß des Abend-Konzertes wird am 3. Feiertage das Monstre-Feuerwerk abgebrannt, das am Jubiläumstage (23. Mai) wegen ungünstiger Witterung nicht abgebrannt werden konnte.

* **Bad Wittekind.** Das Programm für Pfingsten bringt außer den täglichen Frühkonzerten am 1. und 2. Festtage, nachmittags, Konzerte vom Stadttheater-Orchester, abends Konzerte von der Kapelle des Art.-Regts. Nr. 75. Am 3. Festtage konzertiert nachmittags die Kapelle der 75er und abends das Stadttheater-Orchester.

* **Der Provinzial-Verein ehem. Jäger und Schützen** (Sitz Halle a. S.) feiert am 18. und 19. Juni in Zeitz sein 38. Stiftungsfest. Der Verein hat in seinen 18 Lokalvereinen in den Städten der Provinz sowie an Einzelmitgliedern weit über 1200 Mitglieder.

* **Opfer der Automobilrasserei.** Gestern nachmittag wurde in der Merseburger Chaussee von einem Automobil, das in rasender Fahrt dahersauste, ein wertvoller mittelgroßer Hund derart überfahren, daß er auf der Stelle getötet werden mußte. Da die Insassen des Autos sich um den Unfall nicht weiter kümmerten, vielmehr im selben Tempo weiterfuhren, konnte die Nummer nicht festgestellt werden. Den Besitzer des Hundes trifft ein Schaden von etwa 200 Mk.

* **Ein Messerheld.** Wie bereits gestern kurz berichtet, wurde in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni ein hiesiger Arbeiter, und zwar wegen Verübung groben Unfugs und sittlicher Verfehlungen, zur Polizeiwache im Roten Turm sistiert. Als er hier mit offenem Messer auf einen Beamten losging, wehrte dieser den Angriff durch einige Schläge mit der flachen Klinge auf den Arm des Angreifers ab. Obwohl der Sistierte keinerlei Verletzungen davongetragen hatte, verursachte er ein derart lautes Geschrei, daß eine größere Menschenmenge sich vor der Wache ansammelte.

* **Umgefahren.** Heute vormittag wurde in der Leipzigerstraße ein junger Mann, der mit einem Auto der Firma Jünge, Bäckerei und Konditorei, hielt und gerade ein Blech mit Kuchen nach der Filiale Nr. 18 hinübertragen wollte, von einem Radfahrer aus Zwintschöna angefahren. Er stürzte infolgedessen hin, sodaß die Kuchen auf der Straße verstreut wurden. Der Radfahrer wollte sich aus dem Staube machen, wurde aber am Leipziger Turm von einem Polizeisergeanten angehalten, der seine Personalien feststellte. Der Vorfall veranlaßte einen großen Menschenauflauf.

* **Verhängnisvoller Streit.** Gestern abend gegen 8 Uhr wurde ein Arbeiter von seinem Arbeitskollegen gelegentlich eines Streites auf ihrer Arbeitsstelle in der Thomasiusstraße mit einem Beil am Kopfe verletzt. Nachdem ihm auf der Wache des 4. Polizeireviers ein Notverband angelegt worden, führte man ihn der Königl. Klinik zu.

* **Radfahrer-Zusammenstoß.** Gestern mittag fuhr in der Königstraße ein Schüler auf einem Fahrrad mit einem andern bisher nicht ermittelten Radfahrer zusammen. Beide erlitten hierbei erhebliche Verletzungen an den Köpfen, so daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten.

Aus der Umgebung.

sch. **Diemitz,** 31. Mai. (Wasserversorgung.) Gestern fand hier im Gesellschaftshause eine öffentliche Gemeindevertretersitzung betr. die Wasserversorgung unseres Ortes durch die Stadt Halle statt. Daß diese Sitzung öffentlich war, ist in erster Linie den Herren Gemeindevertretern zu verdanken, die dem Bürger- und Haus- und Grundbesitzerverein angehören. Als Zuhörer waren 43 Diemitzer Einwohner erschienen, eine Zahl, wie sie in dieser Höhe noch nie in Diemitz bei Gelegenheit einer Gemeindevertretersitzung festgestellt worden ist. Auf Wunsch der Herren Vertreter wurde die gesamte in dieser Angelegenheit geführte Korrespondenz zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Es wurde eine Kommission von 4 Herren gewählt, die die Angelegenheit dem Abschluß näher bringen soll. Daß Diemitz auf keinen Fall Wasser von der Bahn- und Terraingesellschaft haben will, wie es einige wünschen, darüber sind sich Gemeindevertreter und Einwohner vollkommen einig. Dies wurde ja auch von zwei Vertretern in energischen Worten zum Ausdruck gebracht.

p. **Beesen,** 2. Juni. (Endlich erreicht.) Schon vor Monaten hatten die Haus- und Grundstückseigentümer der äußeren Mühlen- und Heerstraße bei der Gemeindevertretung beantragt, den Wasserrohrstrang vom Tonndorfschen Hause an nach ihren Grundstücken zu verlängern. Mit dem Beschlusse der Gemeindevertreter vom 27. Februar, nach dem die betr. Besitzer etwa die Hälfte der entstehenden Kosten mit einer Verzinsung von 8 Proz. tragen sollen, haben sich diese einverstanden erklärt, und so ist denn ihrem Wunsche seitens des städtischen Gas- und Wasserwerks dadurch entsprochen worden, daß selbiges am Mittwoch, den 31. Mai mit der Verlängerung des Wasserrohrstranges begonnen.

r. **Halberstadt,** 2. Juni. (Hinrichtung.) Der Invalide August Becker aus Ilsenburg, der am 26. Juni v. J. seine Ehefrau und seine Schwiegertochter sowie deren sechs Enkelkinder ermordet und wegen dieser Tat am 14. März vom hiesigen Schwurgericht viermal zum Tode verurteilt wurde, ist heute früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Gröpler aus Magdeburg auf dem Hofe des hiesigen Gefängnisses enthauptet worden. Becker ist am 4. Mai d. J. 70 Jahre alt geworden. Die Leiche wurde heute in die Universitätsklinik nach Halle gebracht.

* **Erdeborn,** 2. Juni. (Automobilzusammenstoß.) Ein von Halle kommendes Automobil fuhr am Sonntag vormittag einen Theaterwagen im nahen Aseleben an und warf den zweiten Wagen, der an den ersten angehängt war, um. Das Auto fuhr an einen Baum an und wurde arg beschädigt; einer Dame, die in dem Auto saß, wurden durch Latten des Theaterwagens zwei Rippen gebrochen. Schwerverletzt wurde die Verunglückte durch ein Halberstädter Auto nach dem Eislebener Krankenhause gebracht. Schon in den Nachmittagsstunden brachte jedoch ein Auto die Schwerverletzte nach der Kgl. Klinik in Halle. Der Herr im Auto gab, trotzdem er gänzlich unschuldig war, dem Besitzer der Theaterwagen eine größere Summe als Entschädigung.

* **Rosleben,** 2. Juni. (Eine brave Tat) führte dieser Tage die 17jährige Tochter Luise des Schneidermeisters Geier aus. Die Kinder des Arbeiters Schenk fuhren ihr kleines 1½jähriges Schwesterchen an dem schmalen Uferweg am Mühlgraben entlang im Kinderwagen, als plötzlich der Wagen den Kindern entglitt und in das an dieser Stelle gerade tiefe Wasser fiel. Das Kind kam unter den Wagen zu liegen. Auf das Geschrei der Kinder sprang das mutige Mädchen ins Wasser und rettete das Kind.

* **Jeßnitz,** 1. Juni. (Beim Baden ertrank) der 19jährige Bäckergeselle Theodor Buhl. Dem Verunglückten war unlängst von einem Verwandten aus Nordamerika eine Erbschaft im Betrage von über 50 000 Mk. zugefallen, mit deren Hilfe er sich zum Opernsänger und Schauspieler auszubilden beabsichtigte.

* **Quellendorf** (Anhalt), 1. Juni. (Eine Greisin verbrannt.) In Louisigk gerieten beim Feueranzünden die Kleider der 92jährigen Witwe Böhler in Brand. Die Greisin erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Dynamitanschlag gegen die Polizei.

* **Paris,** 2. Juni. Die Polizei verhaftete einen Goldschmiedegehilfen und zwei Handelsangestellte, die sämtlich im Verdacht stehen, in den gegen die Polizeipräfektur geplanten Dynamitanschlag verwickelt zu sein. Einer der Verhafteten sei durch das Los bestimmt gewesen, den Anschlag auszuführen.

Die Franzosen in Marokko.

* **Paris,** 2. Juni. Die Agence Havas meldet aus Fez vom 28. Mai: Alle Kolonnen unter Leitung des Generals Moinier werden am Montag in der Richtung auf Bugaschf und Benamar ausrücken, von wo starke Ansammlungen gemeldet werden. Nur ein Besatzungskorps wird in Fez zurückgelassen werden. Der Sultan befürchtet, der heilige Krieg werde proklamiert werden, und wünscht eine rasche Unterdrückung der Bewegung, um ihre Ausbreitung zu verhindern. Der Kaid Embarek zu Khabsis ist an Stelle des Bruders El Glauis, der ebenfalls abgesetzt worden ist, zum Pascha von Marakesch ernannt worden. Ein Brief aus Sefrou, in dem Hilfe erbeten wird, bestätigt, daß die Stadt von Ait Aussi bedroht ist.

Räuberische Beduinen.

* **Konstantinopel,** 2. Juni. Nach beim Großrabbinat eingetroffenen Depeschen haben Beduinen mehrere jüdische Kolonien bei Nazareth angegriffen und geplündert. Der Großrabbiner hat bei der Pforte Schritte unternommen.

Eine Friedensrede Greys.

* **London,** 2. Juni. Während eines gestern abend im National Liberal Club gegebenen Festmahls hielt Staatssekretär Grey eine Rede, in der er ausführte, es gebe bei den Menschen zwei Gedanken, die die Wahrscheinlichkeit eines Krieges verminderten, nämlich die Erkenntnis der Last der Rüstungen und das Bedenken, ob der Krieg wirklich Vorteil bringen könne. In bezug auf die Schiedsgerichtsfrage wies Grey darauf hin, daß man am Beginn eines neues Weges stehe. Dieser Fortschritt sei gesichert durch die Initiative, die die Vereinigten Staaten ergriffen hätten.

Explosion — politisches Komplott.

* **Newyork,** 2. Juni. Wie aus Managua gemeldet wird, sind 117 Leichen aus den Trümmern von Laloma geborgen worden. Amtlich wird erklärt, daß die Explosion auf ein politisches Komplott zurückzuführen ist. Viele Anhänger des früheren Präsidenten Estrada sind verhaftet worden. Die Hauptstadt befindet sich tatsächlich im Belagerungszustande.

(Vergleiche Artikel auf Seite 2.)

* **Karlsruhe,** 2. Juni. Das Staatsministerium hat zur Linderung der ersten Not in den von der Hochwasserkatastrophe schwer heimgesuchten Gemeinden dem Bezirksamt Tauberbischofsheim 10 0000 Mark telegraphisch angewiesen.

* **Posen,** 2. Juni. Bei einer Automobilfahrt, die der Kaufmann Benno Becher in Begleitung seines Chauffeurs und eines Fabrikmonteurs von Posen aus nach Schrimm unternahm, wollte das Automobil einem auf der Chaussee zusammengebrochenen Spirituswagen ausweichen. In diesem Augenblick sprangen hinter dem Spirituswagen spielende Kinder hervor. Der Chauffeur versuchte zu bremsen, aber das Automobil überschlug sich, fuhr in die Kinder hinein und tötete einen fünfjährigen Knaben. Die drei Automobilinsassen wurden herausgeschleudert und erlitten zum Teil lebensgefährliche Verletzungen. Das Automobil wurde zertrümmert.

* **Mailand,** 2. Juni. Ein Zitronenhändler, der mit seinem Sohn aus Palermo nach seinem Dorfe zurückkehrte und einige tausend Pfund bei sich trug, wurde von vermummten Individuen hinterrücks überfallen und durch mehrere Schüsse schwer verwundet. Es handelt sich um einen Racheakt der Schwarzen Hand, der der Händler die Zahlung von 1500 Pfund verweigert hatte.

* **Fiume,** 2. Juni. Auf Grund des gestern gefaßten Beschlusses, sich dem Ausstande der Angestellten der Ungarisch-Kroatischen Schifffahrtsgesellschaft anzuschließen, sind heute auch die Mannschaften anderer Schiffe und Schiffsgesellschaften in den Ausstand getreten. Infolgedessen können viele Schiffe nicht auslaufen.

* **Pisa,** 2. Juni. Der Flieger Frey ist heute vormittag 7 Uhr 41 Minuten vom Flugplatze San Rossore zum Fluge nach Rom aufgestiegen.

* **Paris,** 2. Juni. Unter den Matrosen der Kriegsmarine ist es in Dünkirchen zu neuen, ernsten Zwischenfällen gekommen. Seit dem Diebstahl der Schiffskasse des Torpedoboots 256 hatte die Marinebehörde angeordnet, eine strenge Disziplinargewalt auszuüben und es war u. a. verfügt worden, daß die Matrosen nicht mehr nachts über an Land bleiben dürfen, sondern 9 Uhr auf das Schiff zurückkehren müßten. Dieser Befehl rief die lebhafte Unzufriedenheit der Matrosen hervor, von denen 150 sich weigern, weiter Dienst zu tun und mit dem passiven Ausstand drohen. Trotzdem sich die Offiziere bemühen, die Ausständigen eines Besseren zu belehren, ist es nicht gelungen, sie zur Vernunft zu bringen.

* **Budapest,** 2. Juni. Zwei Infanteristen des 6. Infanterie-Regiments wurden verhaftet, weil sie eingestanden haben, am 1. Februar d. J. den Musikfeldwebel Gramm ermordet und die Verpflegekasse gestohlen zu haben.

* **Konstantinopel,** 2. Juni. Gestern sind in Samsum 15 Erkrankungen und fünf Todesfälle an Cholera vorgekommen.

* **Oran,** 2. Juni. Ein junger deutscher Legionär, der in Ain Sefra auf Posten stand, lud sich in einem Wutanfall, daß er nicht seinem Wunsche gemäß dem marokkanischen Expeditionskorps zugeteilt worden war, sein Schilderhaus auf den Rücken, schleuderte es in den Fluß und machte auch sein Gewehr unbrauchbar. Der Legionär wird deshalb vor ein Ehrengericht gestellt werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Hamburg,** 2. Juni. Auf der Schiffswerft von Blohm u. Voß führten während einer Arbeitspause zwei Arbeiter im Scherz einen Ringkampf auf. Dabei stürzten sie über die Kaimauer in eine Schute. Der eine wurde getötet, der andere schwer verletzt.

* **Boulogne sur mer,** 2. Juni. Nach einem heftigen Gewitter ist ein wahrer Regen von Heuschrecken niedergegangen. An einzelnen Stellen liegen die Tiere mehrere Zentimeter hoch.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Freitag, 2. Juni 1911.

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	166¼	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	117¾	Türkische	176¾
Darmstädter Bank	126¼	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	231½
Diskonto Kommandit	188	Deutsch-Luxemb. V.	192¾
Dresdner Bank	—	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	126¾	Hohenlohe-Werke	218½
Schaaffhausen'scher Bankverein	137½	Laurahütte	176¼
Petersburger Intern. Handelsb.	223¼	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Russ. Bank für auswärt. Handel	16½	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	255¾
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	161
Gelsenkirchen u. Unterrauhl.	—	Rombacher Hütte	183
Schantung-Eisenbahn	135¾	Gelsenkirchen	232¼
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	182
do. Eisenbahn	32¾	Große Berliner Straßenb.	194¾
Anatol. Eisenbahn (69%)	131	Hamburger Packetfahrt	136
Baltimore and Ohio	102¼	Hansa Dampfschiffahrt	170¾
Canada Pacific	240¾	Nordd. Lloyd	98¾
Driesbahnen Berriebs-Gel.	—	Trust Dynamit	188¾
Ital. Meridionalbahn	157	Allgem. Elektr.-Gesellsch	256¾
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Uebersteisch. Elekt.	—
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	261
Luxemburg, Prince Henry	145¾	Schuckert Elektr.	174¾
Warschau-Wiener Eisenb.	233	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	173¾
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Ostafrikanische	143¾
4½% Reichsanleihe 1895	—	South africa	178¾
4% % Japaner 1905	—	Tendenz: Ruhig.	
4% Russ. Anleihe 1902	—		

Berlin, 2. Juni.	
Weizen, fest	
per Juli	—
per September	208,00
per Oktober	198,00
Roggen fest	
per Juli	—
per September	170,25
per Oktober	166,25
Hafer fest	
per Juli	167,50
per September	167,00
Mais am. mix. fest	
per Juli	139,50
per September	139,50
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 2. Juni.		
Kaffee, good average Santos		
per September	55¼	
per Dezember	54¾	
per März	54¾	
per Mai	54¾	
Tendenz ruhig		

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 2. Juni. Produkt Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburger 100 kg.	
per Juni	10,55
per Juli	10,60
per August	10,70
per Oktober-Dezember	10,82½
per Januar/März	9,92½
per Mai	10,07½
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 2. Juni.	
Kornzucker 88%, ohne Sack	10,05 - 10,15
Nachprodukte 75%, ohne Sack	
Stimmung: Stetig.	
Brodraffinade I ohne Faß	—
Krystallzucker mit Sack	1 unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	
Gemahlene Melis mit Sack	—
Stimmung: Still.	

Rohzucker I. Produkt transitoes an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Juni	10,60	10,65
per Juli	10,65	10,70
per August	10,72½	10,75
per Oktober-Dezember 1911	9,83	9,85
per Januar/März	9,95	9,97
per Mai	10,10	10,12½

Tendenz: Stetig.
Wochenumsatz 76 000 Zentner.

Männer anziehend wirkt geradezu die herrlich frische, duftige Sommerkleidung der reizenden Damen, denn Spitzenkleider, Jacken, Waschkleider und Blusen 2c. regelmäßig mit echter Buhns Salm.-Terp.-Kernseife gereinigt, erhöhen noch wesentlich die Eleganz und Anmut der ganzen Erscheinung. Buhns ist überall zu haben. a 2864

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Die neueste Erfindung** auf dem Gebiete der Sprechmaschinen bringt abermals die Firma Gustav Ublig, Untere Leipzigerstraße, zum Verkauf, nämlich den trichterlosen Sprechapparat „Arion", der in der Wiedergabe den echten Grammophon-Apparaten bis jetzt am nächsten kommen dürfte. Der Ton wird durch seine ganz besonders eigenartige Bauart unbe Konkruktion laut auf das natürlichste ohne Nebengeräusch wiedergegeben. Das Neuste des „Arion"-Apparates ist auf das eleganteste, für jeden Salon passend, solid ausgeführt; er wird jedem Interessenten ohne Kaufzwang in der Grammophon-Abteilung I. Etage jederzeit gern kostenlos vorgeführt. Die Abbildung des Apparates ist in der heutigen Nummer im Inseratenteil ersichtlich.

* **Am 1. Juni** konnten die Inhaber der rührigen Firma Baumann & Hedderoth, Colffeiere, Gr. Steinstraße 79, auf ein 10jähriges Bestehen ihres Geschäftes zurückblicken. Der Abend vereinte Prinzipale und Angestellte zu einer würdigen Jubiläumsfeier.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Wir empfehlen für die **Pfingst-Feiertage**

junge Hamb. Enten und Gänse, steyr. Poularden und Hähnchen, Prager Schinken, grosse Oder-Tafelkrebse, frische Rehrücken, -Keulen und -Blätter.

Frischen Spargel, franz. Artischocken, frische Tomaten, neue Algier- und Malta-Kartoffeln, prachtvolle Matjes-Heringe.

Frische Pfirsiche, frische Erdbeeren, Madeira-Ananas, Waldmeister. neue austral. Tafeläpfel.

Pottel & Broskowski :: Mitglied des :: Rabatt-Spar-Vereins.

Ferner offerieren wir:

Prima Ia. Astrachan- u. Malosol-Kaviar,
Pfund 10.—, 12.—, 15.—, 20.— u. 22.— Mk.
vom Frühjahrsfang in hellgrauer, perlender, delizöser Ware.

Fettfliessenden geräuch. Lachs, geräuch. Aale, echte Kieler Sprotten und Schleibücklinge, Strassb. Gänseleber-Pasteten, sowie **alle Sorten Braunschw. und Thüringer Fleisch- u. Wurstwaren** in grösster Auswahl.

Garnierte Schüsseln mit **gekochtem Hummer, Hummer-Mayonnaise, ital. Salat, Tafelaufschnitt, Pasteten, Fischwaren** sowie **einzelne warme und kalte Zwischengerichte** in hochaparter, geschmackvoller und vornehmer Art in unserer Stadtküche hergerichtet.

Braunschw. Gemüsekonserven u. rhein. Kompottfrüchte
so lange Vorrat zu bedeutend herabgesetzten Preisen. e 58

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Leu, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1 Gulden süddeutsch: 12 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Halle, 1. Juni.

Strafkammer.

Auch ein Diebstahl.

Das 22jährige, schon sehr oft vorbestrafte Dienstmädchen Hulda Gräbs eignete sich im April in der Wohnung einer hiesigen Frau einen Haarkamm und ein Stück Seife an. Bei ihrer Verhaftung gab sie einen falschen Namen an, um ihre Vorstrafen zu verbergen. Die geringfügigen Objekte im Gesamtwerte von 20 Pfennigen kommen ihr nun auf drei Monate Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls zu stehen. Wegen der Angabe des falschen Namens erhielt sie einen Tag Haft.

Glücksspiele.

Ein hiesiger Hotelbesitzer wurde wegen Duldens von Glücksspielen zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. In seinem Hotel waren von Herren, die größtenteils dem Mittelstande angehörten, öfter Glücksspiele, wie „Meine Tante, Deine Tante", Mauscheln und Pokern gespielt worden. Die Spieler wollen nur „in kleinem Maßstabe" und „mehr zum Vergnügen" gespielt haben. Das Vergnügen dauerte aber mitunter bis zum frühen Morgen und leerte die Taschen manches Spielers so gründlich, daß der Verlierer wohl gar noch seine Taschenuhr, einer sogar seinen Trauring, einsetzte. Der Wirt lieferte den Spielern Wein zu 3—4,50 Mark. Ein Hauptspieler, der oft gewann, war ein 54jähriger Agent. Er betrieb früher einen Milchhandel, dann ein Buttergeschäft und endlich eine Wasch- und Plättanstalt. Bei der Polizei steht er im Verdacht, das Glücksspiel als Beihilfe zu seinem Lebensunterhalt zu treiben. Er war daher wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels mitangeklagt. Er bestritt sehr entschieden, in gewinnsüchtiger Absicht sich an den Spielen beteiligt zu haben, vielmehr habe er von einem Erbe in Höhe von 12 000 Mark selbst einen Teil mit verspielt. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn ein Jahr Gefängnis. Die Strafkammer sprach ihn jedoch frei, da die Beweisaufnahme nicht ergeben habe, daß er aus dem Glücksspiele ein Gewerbe gemacht hatte.

Unberechtigter Meistertitel.

Ein 49jähriger Architekt und Zimmermeister war angeklagt, unberechtigt den Titel Maurermeister geführt und durch diese Bezeichnung den Anschein eines besonders günstigen Angebotes zu erwecken versucht zu haben. Er nannte sich auf Briefbogen, Bauschildern und im Adreßbuch „Maurer- und Zimmermeister". Von der Handwerkskammer erhielt er deshalb ein Strafmandat über 10 Mark. Später entdeckte die Kammer, daß er sich nun auf Geschäftsbriefen als „Maurer und Zimmermeister" ohne Bindestrich bezeichnete. Sie stellte schließlich gegen ihn Strafantrag wegen unlauteren Wettbewerbes. Jetzt betitelt er sich „Architekt und Zimmermeister", da die Bezeichnung „Architekt" zulässig sein soll. Die Handwerkskammer ist der Ansicht, daß er, auch wenn er sich ohne Bindestrich „Maurer und Zimmermeister" nenne, nicht berechtigt sei, sich als einfachen „Maurer" hinzustellen, da er diesen Beruf nicht wirklich ausübe. Der Staatsanwalt hielt unlautern Wettbewerb für vorliegend und beantragte eine Geldstrafe von 100 Mark. Die Strafkammer kam indes nach längerer Beratung zu der Ansicht, daß der Angeklagte sich nicht des unlautern Wettbewerbes, sondern nur eines Vergehens gegen die Gewerbeordnung (unberechtigte Führung des Meistertitels) schuldig gemacht habe. Das Weglassen des Bindestriches sei unerheblich, da das Publikum in diesem Zusammenhange das „Meister" doch auch auf „Maurer" mit beziehe. Hätte der Angeklagte jede Täuschung ausschließen wollen, so hätte er ja schreiben können: „Zimmermeister und Maurer". Für das Gewerbevergehen wurde eine Geldstrafe von 20 Mark festgesetzt.

Schöffengericht.

Halle, 1. Juni.

Präservesalz und kein Ende.

Wieder wurde ein hiesiger Fleischermeister wegen Verwendung von Präservesalz in eine Geldstrafe genommen, diesmal in Höhe von 75 Mark. Er ist bereits zweimal wegen des gleichen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vorbestraft. Nach Angabe seines Gesellen hatte er eine Büchse Präservesalz im Küchenschrank stehen.

Verhöhnung eines Polizeibeamten.

Der Arbeiter F. machte sich im März bei Gelegenheit einer Festlichkeit im „Volkspark" mehrmals über einen mit der Ueberwachung betrauten Polizeibeamten lustig. Spöttisch deutete er auf ihn und rief Bekannten zu: „Da steht er, da steht er!" Der Beamte nahm längere Zeit von der Anödung keine Notiz. Schließlich tanzte F. aber mit mehreren vor ihm hin und her, indem er dazu spöttisch sang: „Sah ein Knab ein Röslein stehn!" Die Tänzer gebärdeten sich, als wollten sie den Beamten umzingeln. Der Verhöhnte beschwerte sich nun beim Versammlungsleiter, worauf die Belästigung unterblieb. Es gelang dem Beamten erst später, die Personalien des Sängers zu erfahren. Vor Gericht entschuldigte sich F. mit Trunkenheit. Er wisse nicht mehr recht, was er damals getan habe; jedenfalls aber habe nicht er das Lied angestimmt, sondern sein Bruder. Das Schöffengericht fand ihn der Beamtenbeleidigung schuldig, rügte sie als sehr gröblich und verurteilte ihn dafür zu 50 Mark Geldstrafe.

Grober Vertrauensbruch.

Der schon mehrfach vorbestrafte 35jährige Reisende Friedrich Merdinger ließ sich im Juli 1909 in einer hiesigen Herberge auf einen Gepäckschein, den ihm ein Reisegefährte, ein junger Handlungsgehilfe, anvertraut hatte, dessen Gepäckstücke im Gesamtwerte von 128 Mark aushändigen und brannte damit durch. Der Geschädigte kam durch den Verlust in größte Verlegenheit. Wegen Unterschlagung in Tateinheit mit Betrug wurde Merdinger zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Handel und Verkehr.

* **Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft.** Die auf dem 28. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung hat über die Beschaffung von Mitteln zur Anlage einer Braunkohlengrube und Brikettfabrik im Geiseltal Beschluß zu fassen. Das Kapital soll durch drei Zubußen von insgesamt 350 Mark pro Kux sowie durch Bankkredit aufgebracht werden.

* **Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik zu Halle a. S.** In der gestrigen Generalversammlung waren 22 Aktionäre mit 3664 Stimmen vertreten. Die Gegenstände der Tagesordnung wurden ohne besondere Erörterungen erledigt und die Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig erteilt. Die mit zehn Prozent festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar. Die in der Reihenfolge ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Herren Konsul Jay-Leipzig und Rittmeister Paul Kobe-Halle a. S., wurden wiedergewählt.

* **Gottfried Lindner, Akt.-Ges. in Ammendorf.** Dem Geschäftsbericht für 1910—1911 ist zu entnehmen, daß der Umsatz der Gesellschaft von 2,54 Millionen Mark auf 2,22 Millionen Mark zurückging. Bekanntlich beträgt die Dividende auf 1 Million Mark Aktienkapital wieder 7 Proz. Im zweiten Halbjahr konnten einige belangreiche Aufträge, wenn auch zum Teil zu gedrückten Preisen, hereingeholt werden, wodurch sich der Beschäftigungsgrad für das neue Geschäftsjahr wesentlich gebessert habe; es sei daher ein günstigeres Ergebnis zu erwarten.

* **Gewerkschaft Burbach, Beendorf.** Die ordentliche Gewerken-Versammlung tagt am 10. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Zentral-Hotel zu Magdeburg. Ihr schließt sich um 4 Uhr die Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Walbeck an.

* **Schantung-Eisenbahngesellschaft.** In der Generalversammlung verwies ein Aktionär auf den Rückgang der Betriebseinnahmen im laufenden Jahre. Demgegenüber bemerkte die Verwaltung, daß die Einstellung des Personenverkehrs wegen der Pestgefahr von dem Gouvernement angeordnet worden sei. Die jetzt vorliegenden Berichte sprechen sich dahin aus, daß ein Teil des Güterverkehrs in den folgenden Monaten wieder eingeholt werden würde; freilich werde der Verlust im Personenverkehr nicht wieder wettgemacht werden können. Auch der Transport von Gütern für die Tientsin-Pukowbahn wird sich bemerkbar machen. Die Direktion gab sodann einige Mitteilungen über die Entwicklung der Bahn Tientsin-Pukow und der großen Hoanghobrücke. Die Strecke von Tientsin bis zum Norduser des Hoangho sei seit Monaten dem Betrieb übergeben.

* **Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G. in Görlitz.** Die am 20. Mai abgehaltene Generalversammlung, in der 42 Bezirksvertreter mit ebensoviel Stimmen anwesend waren, genehmigte die einen Reingewinn von 1 130 455,82 Mark ausweisende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, erteilte dem Aufsichtsrate und dem Vorstande Entlastung und beschloß die vorgeschlagene Ueberschußverwendung in der Weise, daß dem Sparfonds 1068,15 Mark, dem Organisationsfonds 16 000 Mark, dem Kriegsreservefonds 22 609,12 Mark und der Gewinnreserve der Mitglieder 1 090 778,55 Mark überwiesen werden. Aus dem letztgenannten Betrage soll im Jahre 1913 an alle dann noch zahlenden Mitglieder eine allgemeine Dividende von 25 Prozent einer Jahresprämie und ferner an die in Gemäßheit des Geschäftsplanes dazu berechtigten Mitglieder eine Sonderdividende von ebenfalls 25 Prozent einer Jahresprämie gezahlt werden, so daß auf Versicherungen dieser Art eine Gesamtdividende von 50 Prozent entfällt. Außerdem wurde in der Generalversammlung beschlossen, in der Sterbekassenversicherung ohne ärztliche Untersuchung die höchstzulässige Versicherungssumme von 3000 Mark auf 5000 Mark zu erhöhen. Dem Geschäftsberichte ist zu entnehmen, daß die Entwicklung der Anstalt auch im abgelaufenen Geschäftsjahre, dem 55. seit Bestehen der Anstalt, eine recht erfreuliche gewesen ist, indem ein Neuzugang von rund 13½ Millionen Mark Versicherungssumme zu verzeichnen gewesen ist. Der Versicherungsbestand beläuft sich am 31. Dezember 1910 auf 286 935 Versicherungen mit 112 890 690 Mark Versicherungssumme. Auch im Jahre 1911 ist, wie der Vorstand in der Generalversammlung berichtete, der Geschäftsgang wiederum ein befriedigender; in den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres ist bereits ein Neuzugang von rund 6 600 000 Mark neuer Versicherungssumme zu verzeichnen.

* **Harbker Kohlenwerke.** Die Generalversammlung soll über die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 305 000 Mark zwecks Beteiligung an einem benachbarten Bergwerk durch Erwerb von Kuxen und behufs Vermehrung der Betriebsmittel Beschluß fassen.

Berliner Produktenbörse vom 1. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. Juli 207,00—206,75 Mk., September 196,75 Mk. — Roggen inländischer 166,00—166,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 168,50—168,00 Mk., September 164,50—164,25 Mk. — Hafer mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 185,00—192,00 Mk., mittel 180,00—184,00 Mk., geringer 176,00—179,00 Mk., russ. feiner 180,00—189,00 Mark, mittel 170,00—179,00 Mk., geringer 165,00—169,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt. 151,00—154,00 Mk., neuer mixed —.— Mk., neuer abfallender 129,00—143,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk., abfallender runder 136,00—143,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00—166,00 Mk., gute 167,00—182,00 Mk., russische und Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 159,00—165,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 166,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,00—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 21,70—23,60 Mk. — Weizenkleie 9,80—10,70 Mk. — Roggenkleie 10,50—11,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Juli 207,25 Mk., September 197,25 Mk., Oktober 197,25 Mk., Dezember 197,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Juli 168,50 Mk., September 165,00 Mk., Oktober 165,00 Mk., Dezember 165,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Juli 165,75 Mk., September 160,75 Mk., Oktober 160,75 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Juli 139,00 Mk., September 139,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matter. Oktober 61,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 1. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 53¾ Gd., per Dezember 54¼ Gd., per März 54½ Gd., per Mai 54½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 1. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,90—10,05. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,15—8,25. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker 1 mit Sack —.—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis 1 mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 10,47½ Gd., 10,50 Br., per Juli 10,52½ Gd., 10,55 Br., per August 10,57½ Gd., 10,60 Br., per Oktober-Dezember 9,67½ Gd., 9,70 Br., per Januar-März 9,80 Gd., 9,85 Br. Stetig. — Sonnabend geschlossen.

Die Vorräte der ersten Hand an Erstprodukten zu Ende Mai 1911 betrugen 411 000 Zentner.

Hamburg, Donnerstag, 1. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 10,52½, per Juli 10,57½, per August 10,65, per Oktober-Dezember 9,77½, per Januar-März 9,92½, per Mai 10,07½. Fest.

Petroleum.

Hamburg, 1. Juni. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 1. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sopernik 31. Mai in Yokohama. Graecia 31. Mai in Havana. Louise, v. Persien i. d. Malabarküste, 31. Mai in Havre. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, meldet drahtlos, daß sie am 1. Juni in Plymouth eintr. wird. Artemisia, n. d. Westküste Amerikas, 1. Juni in Valparaiso. Alesia, von Ostasien, 1. Juni a. d. Elbe. Saxonia, n. Ostasien, 1. Juni in Port Said. President Grant 1. Juni in Newyork. — Abgeg.: Thuringia, heimk., 30. Mai v. Punta Arenas. Syria, v. Westindien, 31. Mai v. Havre. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 31. Mai v. Funchal. Westerwald, n. Havana u. Mexiko, 31. Mai v. Cadiz. Kronprinzessin Cecilie, von Mexiko u. Havana, 31. Mai v. Santander. Sithonia 31. Mai v. Tschinwantao n. Hankow. Scandia 31. Mai v. Kobe n. Yokohama. Macedonia, v. Rosario, 31. Mai v. Montevideo. La Plata, v. Mexiko, 1. Juni v. Coruna. — Passiert: Sardinia, n. Westindien, 30. Mai St. Michael. Pisa, n. Kanada, 31. Mai Bishop Rock, Prinz Adalbert, n. Philadelphia, 1. Juni Dover.

* **Bremen,** 1. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Schulschiff Herzogin Cecilie Dienstag in Bremerhaven angek. Brandenburg Mittwoch in Bremerhaven angek. Würzburg Dienstag in Santos angek. Westfalen Mittwoch in Antwerpen angek. Erlangen Dienstag v. Lissabon abgeg. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Marseille abgeg. Halle Mittwoch v. Oporto abgeg. Seydlitz Mittwoch v. Genua abgeg. Hannover Dienstag v. Galveston abgeg. Chemnitz Mittwoch v. Baltimore abgeg. Rhein Mittwoch v. Philadelphia abgeg. Kaiser Wilhelm II. Mittwoch von Cherbourg abgeg. Bülow Mittwoch in Hongkong angek. Coblenz Mittwoch v. Hongkong abgeg. Lützow Mittwoch in Rotterdam angek. Köln Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Borkum Donnerstag St. Catherines pass. Berlin Donnerstag v. Genua abgeg. Prinzeß Alice Donnerstag v. Genua abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 2. Juni 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	120	121	Hansa Silberberg	5650	5700
Alexandershall	14500	14650	Hattorf	140½	142
Beienrode	7500	7700	Hedwig	1675	1700
Bernhardshall	825	—	Heldburg Akt.	87	88
Bismarckshall Akt.	143½	145	Heldrungen II	2325	2375
Burbach	16450	16600	Hermann II	3500	3600
Buttlar	—	500	Hohenzollern	7200	7300
Carlsfund	7500	7700	Immenrode	—	—
Carlsglück	925	975	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	156	157	Kaiseroda	11900	12300
Deutschland-Justenbg.	5200	5300	Krügershall Act.	132	133
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	86	88
Felsenfest	1775	1825	Mansfeld	610	620
Friedrichshall, Akt.	110	111	Moltkeshall	550	600
Glückauf-Sondershauf.	21800	22200	Sachsen-Weimar	8300	8400
Großherzog v. Sachsen	11150	11400	Salzmünde	5675	5750
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6700
Güntershall	5750	5850	Wilhelmshall	13500	13900
Hannov. Kaliw. Akt.	89	91	Wintershall	21500	22000

Tendenz: Abwartend.

Für den
Monat Juni 1911
nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger Postbestellungen entgegen zu 70 Pfg. bezw. mit freier Zustellung 84 Pfg. ohne Hallesche Humor. Blätter, oder 80 Pfg. bezw. 94 Pfg. mit den Halleschen Humor. Blättern. Durch uns. Filialen hier und auswärts, durch unsere hiesigen Trägerinnen oder bei Bestellung in der Haupt-Expedition kostet das Abonnement für den Monat Juni nur 50 bezw. 60 Pfg. bei freier Zustellung ins Haus.

Berliner Börse, 1. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.30G
Pr.Schatz 1912	4	100.30G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20bG
do. do.	3½	93.80G
do. do.	3	84.00bG
do. Schtzg. 08	4	101.20B
Preuss. kons.A.	3½	93.90B
do. do.	3	83.90bB
do. do.	4	102.60B
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.70bB
do. do.	3½	91.75G
Brem.Anl.1899	3½	90.30bG
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96....	3	80.00G
Cass. Landeskr	3½	93.70G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.40bG
Hambg.St.R. 07	4	101.00B
do. am.87/04	3½	91.60b
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.25G
do. 96 03 04 05	3	80.00G
do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40bG
do. do.	3½	90.00G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.00B
do. do.	3	79.50bB
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	85.50G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.50B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.50G
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	94.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.70b
do. St.-Syn. I.	4	100.30b
Bielefeld	4	100.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.00B
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. luk. 19	4	100.10G
Charlttb.89/99	4	100.75G
do. 07 u. 17	4	100.75bG

Charlttb. 95/96	3½	92.30bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.00G
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-O.99	4	100.20b
Ess.StA.IV.V.98	3½	89.00G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20B
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	99.90b
do. 89/98	3½	83.50G
do. 01 02 04	3½	90.30G
Magdeb.91 u10	4	100.50B
do. 06 uk. 11	4	100.50G
do. 75 91 u02	3½	93.70G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.70G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Standal.. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.60B
Wiesbad. 1901	3½	92.20bG
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	104.50G
do. neue	4	100.60bG
do. do.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.20G
Cat.Ldsch.	4	100.50G
do. do.	3½	90.70G
do. do.	3	82.30G
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	92.90G
Ostpreuss.	4	100.80B
do.	3½	90.90G
Pomm. Lnd	3½	91.20G
do. do.	3	80.40bG
do. neuld.	3½	90.60B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.60G
do.	3½	92.10bB
do. L. D	4	100.10G
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	90.80G
do.	3	81.75B
Schle. altl.	3½	93.90b
do. L. A.	4	100.40b
do. L. C.	4	—.—
SchlHlstLc	3½	91.90B
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.20G
do. do.	3½	90.75b
Westp.ritt.	3½	90.80G
do. do.	3	80.40G
do. neue	3½	90.20b
do. do.	3	80.20b
Hannovsch	4	100.50G
do.	3½	91.00G
Hess-Nass	4	100.00b
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40B

(Preussische Pfandbriefe; Rent.-Briefe)

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	90.80G
Posensche	4	100.40G
do.	3½	91.00b
Preuss.	4	100.25b
do.	3½	90.90b
Rh.-Westf.	4	100.25bG
do.	3½	91.00G
Sächsisch.	4	100.25G
Schles.	4	100.40b
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.50b
do.	3½	90.80b
Augsb.7fl-Lose	frc.	38.25b
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	209.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	—.—
Hamb. 50Tlr. L.	3	189.00G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.50b
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.30G
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.Auss 100Lvr	4½	98.00bG
do. Ges. 8.8.97	4	89.25b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70b
do. v. 1898	4½	99.40B
do. Tientsin P.	5	101.40B
Griech.A.81-84	1,6	56.75G
do. Goldrente	1,3	48.00bG
do. Monopol	1½	53.20bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.80b
do.	4	93.00B
Mex.Anl 4080M	5	99.80b
Oesterr. Goldr.	4	99.30b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.80b
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	*67.25bG
do. III. Spez.	frc.	11.30bB
Rumän. 1903	5	102.70b
do. 1905	4	92.10b
do. 1890	4	95.75b
do. 1898	4	92.40b
Russ.Anl. 1902	4	93.00bG
do. do. 1905	4½	100.70B
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	93.90bG
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G.A.	5	—.—
Schwed.St.A.86	3½	94.00G
Serb.am Anl.95	4	*89.40b
Türk. St.-A. 03	4	87.00G
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905	4	86.80bG

Türk. Lose	frc.	176.80b
Ung. Goldrente	4	94.10b
do. Kronenrt.	4	91.50B
do. Staatsr.97	3½	80.50G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.60b
do. do. Pes.	6	103.90b
Lissabon.St.-A.	4	80.70G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	138.50G
Braunschw. Ld.	6	126.50G
Crefelder	2½	102.00B
Eutin-Lübeck.	3½	69.50b
Halle-Hettst.LA	3	67.75G
Lübeck Büchen	8½	—.—
Niederlausitz.	3½	40.00bG
Nordh.Wern. LA	3½	74.25b
Oesterr. Staats	6½	159.70b
Warsch.-Wien	7	229.10bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	145.50b
Zschiek. Finstw	14½	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.60bG
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	80.30bG
do. Ergzgsnetz.	3	79.90G
do. Staats Gold	4	98.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.40G
do. Obl. Gold	5	99.80bB
Ivangor. Domb.	4½	99.10bG
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	91.00bG
Süd-Westbahn	4	90.50bG
Kosiew-Woron.	4	90.70G
Kursk-Kiew	4	91.70bG
Mosc.KiewWor.	4	90.80bG
Mosco-Rjäsan	4	91.60bG
Rybinsk gar.	4	91.00B
Süd-Ost 1897	4	90.70bG
do. 1898 uk.08	4	90.70bG
Wladikawk. 98	4	91.00G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.10G
do.Ergänz.Netz	4½	100.10G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.30G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.10bG
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do.KmOb.I u.18	4	100.60bG

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	—.—
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1906	3½	90.80bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	99.40bG
do. VIII	4	99.40bG
do. IX u. 1914	4	99.40bG
do. XIV u.1919	4	100.00bG
do. 1913	3½	91.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 05	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	98.25bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.10bG
do. XI	3½	90.10bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v.86. 89. 94	3½	90.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.80G
do.K-0.96 uk06	3½	90.70G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.80G
do. 1904 uk.13	4	99.20bG
do. 1905 uk.14	4	99.20bG
do. 1907 uk.17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.10bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bB
do. XXIX 1919	4	100.00G
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3¾	93.00bG
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G
do. do. VI 17	4	100.40bG
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.40G
do. do. 69-82	3½	89.80G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.40G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.70bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.10b
do.Hypoth.-B.A.	6½	125.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.90bG
Braunschw. Bk.	5½	115.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25bB
Brsl.Disc.B.abg	6	109.25bG
Comm. u.Disk.B	6	116.10bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.50G
Deutsche Bank	12½	264.25b
do.Effekt.-Bank	5½	119.75bG
do. Hyp.Bk. 100	8	158.90b
Discont.-Komm	10	188.00bB
Dresdner Bank	8½	157.10b
Essen. Kred.-A.	8½	167.80bG
Gothaer Grdkr.	9	174.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.50bG
Hannov. Bank	7½	150.90b
Hildesheim. Bk.	8	172.50bG
Kieler Bank	7	124.50G
Königsb. Ver.B.	7	131.25G
Leipz. Kred.-A.	9	172.00bG
Löb. Komm.-Bk.	8	136.50G
Magdeb. Bankv.	5½	115.30b
MärkischeBank	6	106.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	148.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	106.75G
do. Kreditbank	6½	122.50bG
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	126.40bG
Nordd. Grundkr	6	121.30bG
do. Kreditanst.	7	124.00G
Osnabrück. Bk.	7½	138.75G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.20bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.25bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	195.50bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.00bG
do. Leihhaus	0	87.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	161.50b
Reichsbank	6,4	143.00bB
Rhein. Disk.Ges	7	128.00bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.75G
Russ. Bk. f. a.H.	10	162.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	137.40b
Schles. Bankv.	7½	156.00bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodenkr.	7½	154.00G
Westf LinoVerB	5	102.30G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	280.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	63.75bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	120.30G
Allg. Elektr.Ges	14	276.20b
AlsenPortl.Cem	12	219.50bG
Aluminium-Ind.	12	241.50b
Anglo-Contin.	7½	117.50bG
AnhalterKohlen	6	154.25bG
Ankrw. Hengstb	5	—.—
Aplerbeck Bgb.	6	121.50G
Arenberg do.	16	378.00b
Baleke Bochum	16	248.00bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	332.25bG
Bergm. Elektr.	12	237.90b
Berg.Märk. Ind.	4	92.50G
Berl. Bockbr.	5	121.00bG
do. Elekt.-W.	11	201.00b
do. Maschb.	14	243.00bG
Bielefeld Masch	28	505.25bG
Bismarckhütte	7	145.50bB
Blumwe Msch.F	7	119.25G
Bochumer Bgw.	0	77.50bB
do. Gussstahl	12	231.90bB
do. Victoriabr.	7	127.00G
Böhm. Braun.	0	146.30bG
BöspordeWlzw.	2	111.75B
Braunk. u.Brik.I	12	228.25bG
BraunschwJute	12	226.00G
do. Kohlen	11	222.50G
Breitenb. Cem.	0	106.00G
Bremer Linol.	8	189.00bG
Bremer Wollk.	16	270.00bB
Caroline b.Offb	30	454.25G
Cassel. Fedst.	15	265.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	443.50G
CölnerGas u.El.	4	82.50G
Cöln-Müs. Bgw.	0	77.00bG
Concordia Bgb.	11	309.50bG
Consolidation	19	344.75b
Cröllwitz. Pap.	12	225.50bG
Delmenh. Linol.	20	309.00bG
Dessauer Gas	9	176.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	760.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	191.75bG
do.Waff.u.Mun	24	378.50bG
Donnersmarck	16	310.40bG
Dortm. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	361.00bG
do. Victoriab.	5	117.00bG
Düsseld. Eisen	8	168.25b
do. Waggon	16	277.00bB
Dynam. Trust	10	182.00bG
EgestorffSalin.	12	185.10bG
Eintracht Brnk.	27	486.50bG
Elberf. Farben	25	497.00bG
do. Papierf.	0	86.50bG
Elkt.Unt. Zürich	10	199.60bB
Engl. Wollwar.	5	90.00bG
[illegible]	8	180.00bG

Essener Steink.	10	163.75bB
Flensb.Schiffb.	0	141.50G
Freund Masch.	4	311.00G
Frister&Rossm	5	105.60bG
Gelsenk. Brgw.	10	201.90b
GeorgMarie VA.	6	117.50b
GermaniaOrtm.	8	152.10bG
Gerresh. Glash.	14	246.10G
Ges.f.elkt.Untr.	9	173.10bG
Gildemeist.Wkz	8	128.40B
GladbachSpinn	0	126.20G
Görlitzer Eisnb.	16	339.00b
Hagen. Gussst.	0	76.00bG
HallescheMasch	30	423.50G
Hannov. Masch.	20	309.00b
Harbg.-Wien G.	7	182.00bB
Hark.Brückenb.	8½	133.25bB
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	158.00b
Harpener Brgb.	7	181.25b
Hartm. Masch.	10	166.00bG
Hasper Eisenw.	8	176.00bG
Herbrand Wgg.	8	172.50bG
Herkul. Brauer.	9	173.90G
Hess.Br.Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	654.50bG
Hösch. Eis.u.St.	18	332.70bG
Hoenst. Farbw.	27	523.00bG
Ilse Bergbau	24	446.00G
Kaliw.Aschersl.	10	178.50bG
Kattowitz.Brgb.	12	240.00bG
Kieler Schlossb	8	140.00bB
Köhlmann Strk.	20	399.25G
König Wilh. kv.	15	249.50bG
Königsborn	12	209.00b
Körbisdorf. Zck	10½	171.20b
Gebr. Körting	7	139.50bG
Küppers.& Shn.	12	218.75B
Kyffhäuserhtte.	12	222.50b
Lapp. Tiefbohr.	0	96.00b
Lauchhammer	10	205.90b
Laurahütte	4	176.10bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	189.75G
Leonhardt Brk.	7	148.25G
Leopold-Grube	6	127.70b
Leopoldshall	2	134.00bG
Lindenbr. Unna	4	80.00B
Linden. Brauer.	12	241.50G
Löhnert Masch.	7	120.00b
Ldw. Löwe &Co.	16	276.00bG
Löwenbr. Dortm	10	187.10G
Märk. Westf. Bgw	2	118.60bG
Magdeb. Gas	6	110.70G
do. Bergwerk	35	515.50bG
Mannesmannr.	12½	220.75bG
Mariensh. Kotz.	6	129.50bG
Mark Portl.Cem	6	117.75b
Massen. Bergb.	6	119.00G
Mühle Rüningn.	18	315.00b
Moser Brauerei	6	153.80b
Nahm. Koch&C.	11	207.00bG
NeueBod.-A.-G.	10	147.25bG

Niederl. Kohlnw	11	206.25bG
Nordd. Wollkm.	10	150.00G
Oberschl. Eisb. B.	2½	97.25G
do. Eis.-Ind.	0	85.80b
do. Koksw.	10	177.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.50G
Oppeln.Cem.W.	3	141.50bG
Orenst&Koppel	14	224.25bG
Ottenser Eisen	5	97.25G
Phönix, Lit. A.	15	255.00bG
Ravensberg. Sp	2½	115.00bG
Rhein-Nassau	21	318.25bG
Rhein. Stahlwrk	7	161.00b
Rh.-Westf. Kalkw	10	189.60bG
Riebeck.,Mnt.W	12	194.75bG
Rombach. Hütt.	8	135.00bB
Rositz. Braunk.	10	160.00bB
do. Zuckerf.	6	157.00bG
Sächs. Gussst.	12	255.00G
Sächs.Thür.Brk	7	144.50bG
do. do. Pr.-A.	7	144.50bG
Saline Salzung.	7½	123.50G
Sangerh. Masch.	6	205.10b
Schimisch.Cem	7	152.00bG
Schlegel Br.	9	158.00G
Schles. Cement	1	144.25G
do. Zinkhütte	17	406.00G
Schöfferhof Br.	0	105.60bG
Schöneb. Schl.	9	230.75bG
Schub. & Salzer	20	309.00bG
SchuckertElekt	7	175.90b
Schulth. Brauer	14	270.00bG
Schulz-Knaudt	0	125.25bG
SiemensGlas-I.	15	246.00bG
Siem. & Halske	12	251.00b
SpandauerBrg.	5	139.25bG
Spinn & S. abg.	7	49.80bG
Spinn. Renner	9	116.50G
StadtbergHütte	1	78.00bG
Stettin. Vulkan	11	213.00G
Stodiek & Co.	12	227.00B
Stolb. Zink-Akt.	5	134.25bG
TecklenbrgSch	0	120.00b
Thale Eisenhütt	12	269.60bG
Ver.Cöln-RttwP	18	290.10bG
do.Mtllw.Haller	11	158.75bG
do.Nickelwerke	16	290.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	175.40b
Victoria Fahrr.	5	103.25G
Vorwärts BielfS	0	56.80G
Vogt & Wolf	15	246.00G
Vorwohl.Prtl.C.	12	218.00G
Warst.Grub.V.A	9	165.90b
Wanderoth ph.	6	115.80bG
WesteregelAlk.	10	214.00bG
Westfalia Cem.	6	158.00G
Westf. Drahtind	6	163.25G
do. Drahtwerk	10	230.00bG
do. Kupferwk.	0	112.00bG
do. Stahlwerk	0	51.20bB
Wicking Cement.	4	107.70b

Wickrath Leder	11	195.20G
Wicküll. Küpper	7	157.50G
Wiel. & Hardtm.	4	118.30G
Wilke Gasom.	6	100.00G
Wilhelmshütte	4	111.25bG
Witten. Gussst.	9	205.75bG
do. Stahlröhr.	16	287.00bG
Zeitzer Masch.	11	298.00bG
Zellstoff Verein	6	128.50G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	148.00G
AllgBl.Omn	6	177.00bB
do.Lok.u.St	8	164.00bG
Boh.GelsSt	6	145.00B
Brnsch. St.	6½	135.00G
Bresl. El.B.	6½	127.25G
do. Strssb.	6½	130.75G
Cassel.Stb	4½	112.10G
Elkt. Hochb	5½	135.70B
Gr.Brl.Strb	8½	196.00bG
Hmb. Packt	8	135.50G
do.Strassb	10	192.70b
Hann StrVA	3½	92.00B
Magdb. Str	8½	177.25b
Hansa.Dpf.	10	170.00bB
Nrdd.Lloyd	0	98.00G
Vr.Els.B.VA	4	74.00B
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	276.20b
Dortm. Un. 100	*5	100.50bG
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*4	98.20bG
Neue Bod.-Ges.	4	95.10G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.40B
Landbank Obl.	4½	108.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	169.25G
Brüss.u.A.	8 T.	3½	80.525bG
Kopenhg.	8 T.	4½	112.45B
London	8 T.	3	20.445G
Neuyork	Vista	—	420.00G
Paris	8 T.	3	80.825b
Wien	8 T.	4	85.125G
Schweiz	8 T.	3½	80.90B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.45B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.185G
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	216.30b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.55b
Englische Banknoten 1L	20.44b
Franz.Bankn. 100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.25b
Russ.Noten 100 Rbl	216.50b
Zoll-Kupons, kleine	323.80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0005

Bekanntmachung.

Uebersicht

über die Zeiten des Ausrückens der Truppenteile des IV. Armeekorps zu größeren Truppenübungen bezw. zum Manöver (einschließlich Märsche).

Truppenteil und Standort.	Truppenübungsplatz.	Manöver.	Bemerkungen.
Inf.-Regt. 26 in Magdeburg	7. 6.—26. 6.	8. 9.—20. 9.	Während der nebenbezeichneten Zeitabschnitte sind Beurlaubungen im allgemeinen ausgeschlossen.
„ 66 „ „			
„ 27 „ Halberstadt	20. 4.— 9. 5.		
„ 165 „ Goslar und Blankenburg	19. 4.— 9. 5.		
„ 36 „ Halle und Merseburg	11. 5.— 2. 6.	7. 9.—20. 9.	
„ 93 „ Dessau			
„ 72 „ Torgau	15. 8.— 7. 9.	8. 9.—20. 9.	Während des Restes des Sommers unterliegt es dem Ermessen der Regiments-Kommandeure zu entscheiden, in welchem Umfange Erntеurlaub erteilt werden kann.
„ 153 „ Altenburg	17. 8.— 7. 9.		
Hus.-Regt. 10 „ Stendal	24. 6.—29. 7.	8. 9.—30. 9.	
Ulan.-Regt. 16 „ Salzwedel und Gardelegen	29. 6.—25. 7.		
Kür.-Regt. 7 „ Halberstadt u. Quedlinburg	1. 7.—10. 8.		
Kür.-Regt. 12 „ Torgau	13. 7.—10. 8.	etw. 1.9.—28.9.	
Feldartillerie-Regt. 4 in Magdeburg	3. 7.—22. 7.	etw. 1.9.—28.9.	
„ 40 „ Burg			
„ 74 „ Torgau und Halle	12. 5.— 2. 6.		
„ 75 „ Halle			
Jäger-Bataillon 4 „ Naumburg	16. 5.— 2. 6.	7. 9.—20. 9.	
Fuhrartillerie-Reg. 4 „ Magdeburg[1])	22. 5.—22. 6.	12. 9.—20. 9.	
Pionier-Bataillon 4 „ Magdeburg*)	1. 5.— 5. 5.	7. 9.—20. 9.	
Train-Bataillon 4 „ Magdeburg*)	—	etw. 1. 9.—28. 9.	

1) Für Beurlaubungen zu Erntezwecken kommt die Zeit vom 1. Juli bis 20. August in Betracht.
*) Können in Anbetracht der besonderen Ausbildungs-Verhältnisse nur ausnahmsweise einzelne Leute zu Erntezwecken beurlaubt werden.

Vorstehende mir vom Generalkommando des 4. Armeekorps mitgeteilte Uebersicht, durch welche es der landwirtschaftlichen Bevölkerung erleichtert werden soll, bei Gesuchen um Ueberlassung von Erntearbeitern die Termine und Truppenteile so auszuwählen, daß die Anträge nicht von vornherein aus dienstlichen Gründen abgelehnt werden müssen, bringe ich zur Kenntnis aller Beteiligten.

Merseburg, den 12. Mai 1911. **Der Königliche Regierungs-Präsident.** J. A.: **Fritzsche.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 30. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere 6—9 (einschl. der Reviere wachen 10 und 11) werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August bis etwa Mitte November 1911 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines hiesigen Eichmeisters stattfinden wird. Da die bei der Revision für unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369* des Reichs-Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße usw. eichamtlich prüfen zu lassen. Hierzu wird für die Gewerbetreibenden im Bezirk des 6. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. März 1911, im Bezirk des 7. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—30. April 1911, im Bezirk des 8. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. Mai 1911, im Bezirk des 9. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—30. Juni 1911, im Bezirk der Polizei-Wachen 10 und 11 die Zeit vom 1.—14. Juli 1911 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die an der Kleinen Ulrichstrasse und Kanzleigasse gelegenen **Gebäude des Grundstückes der Domgemeinde, hier,** Kl. Klaustrasse 12 sollen auf

Abbruch

verkauft werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten, Ludwig Wuchererstrasse 5 aus. Angebote sind bis Mittwoch den 14. Juni, vormittag 11 Uhr ebendaselbst verschlossen abzugeben. 93 z

I. A. des Presbyteriums der Domgemeinde:
Der Baumeister **Fr. Fahro.**

Bekanntmachung.

Die Gewerken der Consolidierten Halleschen Pfännerschaft laden wir zu einer **außerordentlichen Gewerkenversammlung auf**

Mittwoch, den 28. Juni, mittags 12 Uhr, im Hotel zur „Stadt Hamburg"

in Halle a. S.

ergebenst ein.

Gegenstände der Beschlußfassung werden sein:

1. Beschlußfassung über die Errichtung einer Grubenanlage und Brikettfabrik auf dem durch Gewerkenversammlungs-Beschluß vom 27. Februar 1907 erworbenen Geiseltalgrubenfeld;
2. Bericht über den durch Ausführung des Beschlusses zu 1 entstehenden Kapitalbedarf;
3. Beschlußfassung über die Anträge der Deputation:
   I. den Kapitalbedarf von 3,4 Millionen Mark für die Errichtung und den Ausbau des Geiseltalwerks aufzubringen:
   a) durch vorübergehende Inanspruchnahme eines Bankier- bzw. Wechselkredits in Höhe bis zu 1,5 Millionen Mark,
   b) durch Ausschreibung einer Kuxbuße gemäß § 12 des Gewerkschaftsstatuts in Höhe von 350 Mark je Kux, zahlbar in Raten von
   100 Mark je Kux am 1. Juli 1912,
   100 Mark je Kux am 1. Juli 1913
   und den restlichen
   150 Mark je Kux am 1. Juli 1914.
   II. Genehmigung zur Ausgabe einer Obligationsanleihe nach dem 1. Januar 1914 in Höhe von 1,5 Millionen Mark, aus deren Mitteln der vorübergehend in Anspruch genommene Bankier- bzw. Wechselkredit nach Fertigstellung des Geiseltalwerkes abzustoßen ist.
   Ermächtigung der Deputation und des Generaldirektors, die Bedingungen dieser Anleihe festzusetzen;
4. Beschlußfassung über das Angebot eines Bankenkonsortiums wegen Uebernahme der im Eigenbesitz der Pfännerschaft befindlichen 300 Kuxe;
5. Bericht über Verhandlungen mit einem Bankenkonsortium wegen Uebernahme von Kuxen, welche die Gewerken zu veräußern wünschen.

Wegen der Vertretung der Gewerken durch Bevollmächtigte verweisen wir auf §§ 29 und 23 des Statuts, wobei wir bemerken, daß die zur Legitimation dienenden Ausweise bis spätestens Dienstag, den 20. Juni cr., zu Händen unseres Generaldirektors Zell eingereicht werden müssen.

Halle a. S., den 1. Juni 1911.

Die Deputation der Consolidierten Halleschen Pfännerschaft.
Dr. Heinrich Lehmann. Albert Herzfeld. Neubauer.
Max Schöppenthau. Grimeisen. **v. Werder.**

Konkursmasse-Ausverkauf.

Die zur **Curt Schlegel'schen Konkursmasse Leipzigerstrasse 50** hier gehörigen Warenvorräte in:

Kolonialwaren, Konserven, Delikatessen, Zigarren Weine, Liköre, Hülsenfrüchte etc.

sollen heute und folgende Tage zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Geschäftszeit vorm. 9—12½ und nachm. 3—6½ Uhr.

Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.** 70 z

Der **Obstanbau** der zu den Rittergütern **Stopan und Collenbey** bei Merseburg gehörigen Plantage (auf zirka 7000 Bäume) kommt **am Donnerstag den 8. Juni ds. Js. nachmittags ½4 Uhr im „Gasthof zum Raben"** in Stopan entweder in 2 Losen oder im ganzen öffentlich zum Verkauf. Beding. werden im Termin bekannt gegeben.

e490 **Gutsverwaltung Stopan bei Merseburg.**

Bekanntmachung.

Zur **Anmeldung von Bedrängungen** ist das Bureau VIII, Rathausstraße 19, II., am Montag, den 5. Juni 1911, von 9 bis 10 Uhr vorm. geöffnet.

Halle a. S., den 2. Juni 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Füllenmarkt in Gumbinnen** findet von diesem Jahre ab wie früher am Montag und Dienstag nach dem 12. Sonntage nach Trinitatis statt.

Er wird also im laufenden Jahre am Montag, den 4. und Dienstag, den 5. September abgehalten werden.

Halle a. S., den 31. Mai 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Kirschnutzung am Remsdorfer-, Steudener-, Dorrstedter-, Clobicauer- und Mühl-Wege soll für das laufende Jahr verpachtet werden. a 02371

Angebote sind schriftlich bis **zum 7. Juni bei uns einzureichen.**

Schafstedt, den 30. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Gastwirtschaft auf der Peißnitz soll auf die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1918 neu verpachtet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Sonnabend, den 17. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

im Beratungszimmer I im Stadthaus — Marktplatz 2, II — anberaumt.

Die Gebote sind öffentlich meistbietend abzugeben.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — eingesehen oder von diesem abschriftlich bezogen werden.

Die Erhebung des Brückengeldes für die Benutzung der zwei Brücken wird vom 1. April 1912 ab aufgehoben.

Halle a. S., den 27. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung

1. für die Jonasstraße zwischen Luther- und Huttenstraße,
2. für die projektierte Straße L (verlängerte Buggendagenstr.) zwischen Beesener- und Turmstraße,
3. für die Beesener- u. Turmstraße an den Ausmündungen der Straße L,
4. für die Straße C e zwischen Beesener- und Jonasstraße,
5. für die Straße D d zwischen Beesener und Turmstraße,

in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Baufluchtengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der im städtischen Bureau I, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 31. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Haben Sie schon **16 A E Wolle (Lid. 3.20)** probiert? Probe **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer und Kanalisations-Arbeiten für die äußere Schiebebühne der Hauptwerkstätte zu Halle (Saale) soll in einem Lose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung — hier, Thielenstraße 1, Zimmer 3 — zur Ansicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung von 1.75 Mark ohne und 2.45 Mark mit Zeichnungen bezogen werden.

Verlegeln und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 23. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr, an die Bauabteilung hier einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. e99

Halle (Saale), d. 24. Mai 1911.
Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B, Nr. 237, ist am 27. Mai 1911 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma **Adelsteinwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung** und mit dem Sitze in **Halle a. S.** eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Adelsteinen und anderer Bauartikel, der Handel hiermit und die Beteiligung an anderen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist der Maschinenfabrikant **Emil Ahrens** zu Halle a. S. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger."

Halle a. S., den 27. Mai 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A, Nr. 2226, ist heute die offene Handelsgesellschaft **A. Müller u. Co.** mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 26. Mai 1911 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Ehefrau Amalie Müller geb. Jaschke und Kaufmann Walter Jacobowitz, beide in Halle a. S.

Halle a. S., den 26. Mai 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A, Nr. 1887, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Kretzschmann u. Co., Halle a. S.,** ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 27. Mai 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 3. Juni cr. vormittags 11 Uhr versteigere ich öffentlich **13/17** hierselbst:

19 St. Weißzeug, 1 Plüschsofa, 1 Sofatisch, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Bild, 6 Rohrstuhlstühle, 1 Tisch, 1 Standuhr u. 1 Ueberzieher.

Grosse, Gerichtsvollzieher. ha 62

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 3. ds. Mts. 11 Uhr vormittags versteigere ich **öffentlich, 13/17:**

1 Schreibmaschine, 1 Fahrrad, 1 Kopierpresse, 1 Bücherschrank, 1 Vertikow. ha 99

Krieg, Gerichtsvollzieher.

Kirschen-Verkauf

Montag den 12. Juni ds. Js. nachmittags 3 Uhr

soll der der Gemeinde **Oldisleben** gehörige a 02368

Kirschen-Anhang

im hiesigen Rittekeller unter den vor dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldisleben, den 29. Mai 1911.
Der Gemeindevorstand.
Krippendorf.

An- und Verkäufe

von Grundstücken jeder Art, wie Gasthäuser, Villen, Güter, Gasthöfe, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen 2c. inseriert man am billigsten und zugleich erfolgreichsten im

General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis,

denn dieses Blatt mit einer tägl. Auflage von ca. 60000 Exemplaren besitzt einen sich aus allen Berufskreisen zusammensetzenden Leserkreis und sichert somit Grundstücks-Ver- und Ankäufen die größte und zweckentsprechendste Verbreitung.

Herrliche Locken gibt „Poet" ohne zu kleben 60 u. 1.00. **Parfümerie Rosa** und **Segner & Langrock,** Ulrichstraße.

Unsere Kassen und Bureaus

werden am 129 z

Sonnabend d. 3. Juni cr.

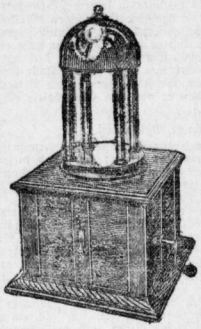
bereits um 1 Uhr geschlossen.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Trichterloser

Sprechapparat „Arion"

(Allein-Vertrieb).



Neueste Erfindung!

In Ton und Konstruktion **unübertroffen.**

Echte Grammophone.

Die besten Fabrikate der Welt, trichterlos, in geschmackvoll. Gehäusen f. jede Einrichtung.

General-Vertrieb

der anerkannt besten Grammophon-Platten 3.50 sowie Zonophon-Platten 2.20.

Beste Konzert-Nadeln,

die Schallplatten schonend.

Grösste Reparaturwerkstätte.

Gustav Uhlig, Uhren u. Musikwerke, Halle S., untere Leipzigerstr. e 98

Für die Reise!

empfehle in nur solidem und gediegenem Fabrikat:

Reisekoffer, Rucksäcke, Plaidriemen, Handtaschen, Reise-Necessaires, Reiserollen, Taschenschreibzeuge, Füllfederhalter, Reisekontobücher, Feldflaschen, Trinkbecher, Hängematten, Kämme, Haarbürsten, Zahnbürsten, Feldstühle, Turner- und Sport-Gürtel.

Fernruf 1624 e 51 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Andenken an Halle in grosser Auswahl.

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Alter Markt 25 Tel. 3607

Paul Thürmer

Rind- u. Schweineschlächterei

empfiehlt billigst nur

beste prima Ware

Feinste Rot-, Leber- und Schwartenwurst a Pfd. 60 Pfg. [y20

Fetter Speck u. Schweinebauch a Pfd. 70 Pfg.
fettes Fleisch und Schmeer bei 5 Pfd. a Pfd. 65 Pf.

Fleisch u. alle anderen Waren zum billigsten Tagespreise.

Fleischhalle Giebichenstein, Trifftstr. Neue Post. ha 91

empfiehlt sein **prima Rindfleisch.**
Zum Kochen **65—70** Pfg.
„ Braten **80—85** „
ff. hausschl. Rot- und Leberwurst **80** Pfg., Schwartenwurst **75** Pf.
Knackwurst **100** Pfg., Gehackt. Rind- u. Schweinefleisch **75** Pfg.
Beste Ware in **Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch** bei billigen Preisen.

a Stück 5 Pfg. **Konkurrenzlos** 10 Stück 45 Pfg.

Fabrik-Lager

der ersten h 4170

Holländischen Zigarrenfabriken

nur Alter Markt 20.

Parkfest in Düben.

Am 25., 26. u. 29. Juni sowie am 2. Juli 1911 findet in dem schönen Stadtwald zu Düben an der Mulde das allgemein beliebte Parkfest und **am 27. Juni 1911** von 2 Uhr nachmittags ab ebendaselbst ein Kinderfest statt. Zu diesen Festlichkeiten wird hierdurch freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, daß für Unterhaltungen jeder Art bestens gesorgt ist und um zahlreichen Besuch gebeten wird. **Das Festkomitee.** a 2940

Saale-Dampfschiffahrt.

Pfingstfahrten nach Neu-Ragoczy, Wettin und Rothenburg.

Einsteigestelle: Beiersdorfbrücke, Halle a. S.
Schiffe: „Herzog Wittekind", „Siegfried", „Brunhilde", „Germania".
Fernruf 1625. Besitzer: Karl Dommer. Talstraße 32/33. ha 101

| | | V | | |

Für die Reise empfiehlt
enorm billig.
Reise-, Kabinen- und Schiffskoffer,
Hand- und Reisetaschen,
Ia Rindleder, Ia Bügel.
Akten- und Musikmappen,
Schulmappen, Tornister.

Federleicht und dauerhaft.

Blusen- und Anzugkoffer
Neuheit
aus Vulkan-Fiber, leicht, dauerhaft u. elegant.
Ein grosser Posten
feine Handtaschen,
neueste Muster in gutem haltbaren Leder
sowie
Portemonnaies, Zigarren- u. Brieftaschen sehr billig.

Lederwarengeschäft
P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33|34
neben Pottel & Broskowski.
Bitte die Schaufenster zu beachten.

Kleine Chronik.

65 000 leerstehende Wohnungen.

Wie aus Berlin gemeldet wird, stehen in Groß-Berlin zurzeit 65 000 Wohnungen und gewerbliche Räume leer. Auf Berlin allein entfallen davon 40 000.

Jack, der Aufschlitzer.

Ein Unhold trieb gestern vormittag bei der Rückkehr des Kaisers vom Paradefeld unter den Linden sein Unwesen. Vor dem kronprinzlichen Palais stand eine große Menschenmenge, die dem Kaiser bei seinem Vorbeiritt begeisterte Ovationen darbrachte. Unter den Tausenden befand sich auch ein Individuum, das die Gelegenheit benutzte, um mehreren Frauen mit einem Messer oder einer Schere in die Kleider zu stechen und diese aufzuschneiden. Bisher haben sich drei Frauen gemeldet, denen die Kleider aufgeschlitzt wurden. Der Unhold konnte leider nicht ermittelt werden.

Von Rowdies vergewaltigt.

Ein unerhörter Vorfall spielte sich, wie erst jetzt bekannt wird, in der Nacht zum Montag im Treptower Park ab. Der Handlungsgehilfe Willy A. hatte sich mit der 19jährigen Verkäuferin Viktoria M. auf einer Bank niedergelassen. Plötzlich wurde das Pärchen von mehreren Burschen umringt. Einer der Strolche gab sich als Kriminalbeamter aus und befahl A. mit vorgehaltenem Revolver, auf der Bank sitzen zu bleiben, während die übrigen das Mädchen ergriffen und in das Gebüsch schleppten. Als nach einiger Zeit eine Polizeipatrouille kam, verschwand der falsche Kriminalbeamte plötzlich, die Handtasche des Mädchens mitnehmend. A. setzte nun die Beamten von dem Vorfall in Kenntnis und suchte mit den Schutzleuten nach seiner Braut. Man entdeckte das junge Mädchen schließlich in einem Gebüsch, wo sich die Strolche an der Wehrlosen schwer vergangen hatten. Da Fräulein M. die Besinnung verloren hatte, wurde sie nach ihrer Wohnung geschafft. Auf Grund ihrer Aussagen, die sie erst später machen konnte, gelang es der Berliner Polizei, in einem der Verbrecher einen Schlosser E. Sch. festzustellen. Seine Genossen konnten bisher noch nicht verhaftet werden.

Eine Liebestragödie.

In dem Laubengelände einer Kolonie im Süden von Berlin spielte sich gestern eine Tragödie zweier Liebenden ab. Eine 17jährige Verkäuferin wurde mit einem Schuß in der linken Schläfe in ihrem Blute schwimmend aufgefunden. Ein 18jähriger Schlosser, der sich eine nicht tödliche Schußwunde in den Kopf beigebracht hatte, gab an, daß sie wegen unüberwindlicher Ehehindernisse beschlossen hätten, gemeinsam zu sterben.

Feuer beim Reichskanzler.

Auf der Ziegelei des Reichskanzlers am Bahnhof in Nieder-Zinnw brach gestern abend Feuer aus, das einen mit Stroh gefüllten Lagerschuppen und die Holzumwehrung eines Ofens einäscherte. Die Feuerwehren der Nachbarorte löschten den Brand.

Geldschrankknacker an der Arbeit.

Aus Oldenburg wird uns berichtet: Auf der Station Berne der oldenburgischen Eisenbahn fuhren in der vergangenen Nacht einige Leute mit einem sogen. Bahnmeisterwagen auf die Station, erbrachen ein Fenster, stiegen ein und schafften den vier Zentner schweren Geldschrank auf den Wagen. Dann fuhren sie auf die freie Strecke hinaus, erbrachen dort den Geldschrank, raubten 1200 Mk. und ließen den Wagen mit dem Geldschrank stehen. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Giftige Gase in einem Tunnel.

Nach einer Meldung aus Trier wird auf der Bahnbaustrecke Vitburg-Irrel ein Tunnel angelegt, dessen Luft so schlecht ist, daß nur in breistündigen Schichten gearbeitet werden konnte. Gestern vormittag wurde die ganze Belegschaft durch Gase betäubt. Einer geriet unter einen vorbeifahrenden Wagen, der ihn tötete. Einer der Betroffenen hat inzwischen das Bewußtsein wieder erlangt, während die übrigen noch ohne Bewußtsein sind. Eine Abteilung der Feuerwehr ist mit Sauerstoffapparaten zur Hilfe geeilt.

Unfall des Krefelder Lenkballons.

Krefeld, 2. Juni. (Telegramm.) Der auf der Krefelder Gewerbeindustrie- und Kunstausstellung stationierte Lenkballon „Rutenberg" unternahm gestern abend seine erste Probefahrt. Etwa 10 Kilometer von Krefeld wurde das Luftschiff in einer Höhe von 800 Metern von einer Bö erfaßt. Die Steuerung versagte, sodaß das Luftschiff vom Winde abgetrieben wurde. Hierbei brach der Hauptträger zwischen Gondel und Hülle. Das Luftschiff war in der Mitte geknickt, sodaß die beiden Ballonenden in schräger Richtung zum Himmel ragten. Es landete in schneller Fahrt inmitten eines Roggenfeldes. Die Insassen blieben unverletzt. Das Luftschiff muß abmontiert werden.

Selbstmord eines Achtjährigen!

Wien, 2. Juni. (Telegramm.) Ein achtjähriger städtischer Schüler stürzte sich in Gegenwart des Lehrers und der Mitschüler, weil der Lehrer seine Arbeit bemängelte, aus dem Fenster des Schulzimmers im zweiten Stock und blieb schwerverletzt liegen.

Der Kopf vom Rumpfe gerissen.

Einen furchtbaren Tod erlitt während der Fahrt von Havre nach Paris der Lokomotivführer Lebail. Als er sich aus der Maschine herauslehnte, wurde ihm von einem entgegenkommenden Zuge des anderen Gleises der Kopf vom Körper gerissen. Der Leichnam fiel zwischen die Geleise. Der Heizer, der mit anderer Arbeit beschäftigt war, bemerkte erst später das Verschwinden des Führers und brachte den Zug zum Stehen.

Der Findling mit dem Tausendmarkschein.

In einem Walde bei San Vito am Tagliamento fanden Holzfäller unter Gestrüpp in feines Linnen eingewickelt ein neugeborenes Kind. Am Halse des Kindes hing eine Börse mit einer 1000-Francsnote, auf deren Rande mit verstellter Schrift die Worte geschrieben waren: „Pflegt das Kind sorgsam, Ihr werdet reichen Lohn haben." Man hatte kurz vorher drei Frauen, die im Automobil herangekommen waren, in der Nähe der Fundstelle gesehen.

Der Herzog von Benevento freigesprochen.

Aus Madrid kommt die Nachricht, daß der Herzog von Benevento, dessen Verhaftung wegen angeblicher Falschmünzerei seinerzeit großes Aufsehen erregte, vom Schwurgericht freigesprochen wurde. Er hatte sich nach Argentinien geflüchtet und war auf Veranlassung der spanischen Behörden ausgeliefert worden.

Die verschütteten Bergleute gerettet.

Aus Brüssel kommt die Nachricht, daß die sieben Bergleute, die, wie gemeldet, in einer Kohlengrube bei Quaregnon verschüttet wurden, noch lebend ausgegraben sind. Sie liegen im Krankenhause, auch hofft man, sie am Leben erhalten zu können.

Rabeneltern.

Vor dem Schwurgericht in London hatte sich das Ehepaar Kellall wegen Mißhandlung ihres neunjährigen Kindes zu verantworten. Die Angeklagten hatten die Unglückliche, eine Tochter, jahrelang eingesperrt und ungenügend ernährt. Das Kind wog nur 13 Pfund und war nur 27 Zoll groß. Das Ehepaar erhielt sechs Monate Zwangsarbeit.

Das Schicksal Richters,

des von Räubern entführten Jenenser Ingenieurs ist auch heute noch nicht entschieden. Die ganze Umgegend des Ortes der Entführung ist von Truppen besetzt, die in kleinen Kolonnen die Räuber zu beschleichen suchen, um sie in ihrem Versteck zu überrumpeln und Richter zu befreien. Diese Operationen bedingen natürlich große Vorsicht und sind nur äußerst langsam durchzuführen. Trotzdem in Konstantinopeler maßgebenden Kreisen die Abneigung der Regierung, mit den Räubern zu paktieren, besteht, befürchtet man, daß diese durch irgend einen Zwischenfall Kenntnis von der Verfolgungsaktion erlangen und einen Gewaltakt begehen könnten. Nach weiteren Meldungen haben die Räuber jetzt die Höhe des geforderten Lösegeldes bekannt gegeben und zwar machen sie es verhältnismäßig billig. Sie fordern angeblich 20 000 Franken.

Der Schwur der amerikanischen Schulkinder.

Nach dem New York American mußten die Schüler der amerikanischen Schulen vor kurzem folgenden Schwur leisten: „Ich schwöre, daß ich keinen Baum und keine Blume mutwillig vernichten will; ich verspreche feierlich, daß ich nicht auf den Fußboden des Schulzimmers oder irgend eines anderen öffentlichen Gebäudes und auch nicht auf den Bürgersteig spucken will, ich verpflichte mich endlich, keinen Gartenzaun und kein Gebäude zu beschädigen; ich will niemals Papier oder Speiseneste auf der Straße, in Parkanlagen oder an anderen öffentlichen Orten wegwerfen; ich will immer und jedem Menschen gegenüber höflich sein; ich will die Vögel beschützen; ich will das Eigentum anderer achten, wie wenn es sich um mein Eigentum handelte; ich verspreche außerdem, ein treuer und rechtschaffener Bürger des Staates zu werden."

Furchtbare Masern- und Diphtherieepidemie auf den Fidschi-Inseln.

Auf den Fidschi-Inseln herrscht eine Masern- und Diphtherie-Epidemie. Von 2400 Eingeborenen, die von diesen Krankheiten befallen worden waren, sind in zwei Monaten 600 gestorben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (1. Juni): Der Arbeiter Richard Vaters und Christine Lammers, Trotharstraße 78.

Eheschließungen (1. Juni): Der Oberlehrer Johannes Malchin und Elisabeth Arens, Naumburg a. S. und Goethestraße 27. — Der Apotheker Friedrich Oberle und Klara Arens, Lörrach und Goethestraße 27.

Geboren (1. Juni): Dem Arbeiter Franz Bernhardt ein S. Kurt, Trotharstraße 78. — Dem Kaufmann Rudolf Mechel ein S. Herbert, Händelstraße 36.

Gestorben (1. Juni): Des Damenschneider Wilhelm Holmelin T. Hanna 2 Mon., Albrechtstraße 12. — Des Tischler Emil Eckardt S. Gerhard 9 Mon., Am Kirchtor 26. — Der Invalide August Huch 72 J., Seebenerstraße 64a.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (1. Juni): Der Klempner Fritz Schmidt und Hedwig Schmiljun, Friedrichstraße 54 und An der Universität 3. — Der Maler August Strenzsch und Helene Fischer, Merseburg und Bärgasse 2.

Geboren (1. Juni): Dem Schneider Paul Johne ein S. Paul, Zwingerstraße 8. — Dem Arbeiter Karl Heimbach gen. Göthe eine T. Marie, Lauchstädterstraße 9. — Dem Kaufmann Otto Schuckert ein S. Hans Joachim, Jakobstraße 5. — Dem Schlosser Otto Stahl ein S. Willy, Raffineriestraße 19. — Dem Bureau-Expedient Max Godehardt eine T. Hildegard, Ladenberstraße 45. — Dem Eisenbahn-Maschinenwärter Max Kaiser ein S. Helmut, Parkstraße 6.

Gestorben (1. Juni): Luise Hallupp 61 J., Glauchaerstraße 10. — Des Maurer Albert Mehlig S. Otto 3 Mon., Langestraße 29.

Auswärtige Aufgebote.

Der Handlungsreisende Koppel Siegel und Sarah Bacharach, Leipzig und Mansbach.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Bei **Appetitlosigkeit**
Dr. Hommel's Haematogen
Rasche sichere Wirkung! — 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.** 1 3650

Wasserstände: Am 1. Juni. Weißenfels Unterpegel +0.74, Alsleben +2.08, Bernburg +1.64, Calbe Oberpegel +1.70, Unterpegel +1.34, Dresden —0.93, Magdeburg +1.48, Trotha 2. Juni +2.30.

Preis-Ermässigung

Aeusserst günstig! Ein Versuch überzeugt von der Güte der Ware!

Wir verkaufen **bis auf weiteres** unsere seit Jahren beliebte und anerkannt gute **Spezialmarke** in unveränderter Qualität bisher 7.25 jetzt

Jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel zu **6.75** Mark

Schuhfabrik „Turul"
Alfred Fränkel
Comm.-Ges.
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17.

Wir bitten freundlichst auf die Firma zu achten. h 4041

Eigene Fabrik! 18000 Paar wöchentliche Fertigstellung! Verkauf nur in eigenen Geschäften!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Seinen Freunden zur Nachricht, daß Herr

Redakteur Hans Liebherr

am 1. Juni nach langem schweren Leiden gestorben ist.

Halle a. S., Merseburgerstr. 165.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmitt. 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Bertha Wagner

sagen wir allen auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Leuschner für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Schuljugend für den Gesang und allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr während ihrer kurzen aber schweren Leiden hilfreich zur Seite gestanden haben. Möge ihnen Gott alles vergelten.

Die trauernden Hinterbliebenen. *

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante

Henriette Kruse

geb. Kupfer,

sagen wir allen, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten, unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Theune zu Wennsleben für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Kriegerverein zu Langenbogen für das freiwillige Hintragen zur letzten Ruhestätte. Alles dieses hat unseren Herzen sehr wohl getan.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Langenbogen, Cölme, Höhnstedt, Unterröblingen a. S., den 31. Mai 1911.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denn ihr wißt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ewige Ruh. a 2923

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Anf. i. j. Preis! Schriftliche Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt und blank, in jeder Preislage.

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.-, 4.50 5.25 5.50 6.50-25 M.

Uhrmacher und Juweliere, parterre und 1. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Damenuhren in Gold u. Silber in allen Preislagen.

Glashütter Uhren, A. Lange Söhne und Union. Grosse Auswahl vorrätig.

Goldene Herrenuhren mit feinsten Präzisionswerk.

Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2Jähr. reeller Garantie.

Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragen schriftliche Garantie

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Grossen Standuhren, Salonuhren, Preiswecker** mit Harfengong, Westminster, sowie 3/4 Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheiten in gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen.

Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Moccalöffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. Metallwarenfabrik, Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwerer Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. (e 43) **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Illustr. Katalog kostenlos.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22.

Spazier-Stöcke
elegant und fein sehr billig.
Größte Auswahl in Halle a. S.
Schirmfabrik F. B. Heinzel,
Leipzigerstr. 98.
h 4119

Apotheker Hoefer's Himbeersaft
a Pfd. 50 Pf., Flaschen zu Mk. 1.50, 1.— und 60 Pf.
Geiststraße 59/60. 1 1974

H. Schindler,
Uhren- u. Goldwarenhandlung
Kleine Ulrichstr. 35. *

Fugenlose Trauringe ohne Lötstelle schmale u. breite a Paar von 3, 4, 5, 10, 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 50 bis 60 Mk.

— Gravieren gratis. — Rabatt in Marken oder bar.

Radikal-Mittel
beseitigt Hühneraugen und harte Haut innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a 60 Pf. bei Gr. Ulrichstraße 55. **F. A. Patz.**

Verlobungsringe!
Fugenlos, echt Gold, von 4 Mk. an.
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstr. 41, e 25
gegenüber Brummer & Benjamin.

Waltsgott's künstlicher, konzentrierter Zitronensaft,
ganz bedeutend ausgiebiger u. wohlschmeckender als wie gewöhnlicher Zitronensaft, in Fl. a 1/2—, 1.— Mk. und 60 Pfg. empfiehlt
M. Waltsgotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 31.
Heimbold & Comp., Ernst Ochse.

Kakao,
— eigenes Fabrikat, — von 90 Pfg. per Pfd. bis 2,50 Mk. empfiehlt
h 4193 **Carl Booch,**
Breitestrasse u. Marktplatz 1, Turm.

Reisetaschen
aus prima braunem Rindleder billigst bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

einer Nacht
in glashart s. m. Bernsteinlackierb. Ko. 1.25 u. 1a. Qual. Mk. 1.50.
Bei 5 Pfd. billiger, in der
Schwanendrogerie,
untere Leipzigerstr., gegenüber dem Gardinen-Haus. e 67

Billige h 4213
Pfingst-Reise-Artikel aus **Aluminium.**
Grösste Auswahl am Platze.
Trinkbecher v. **10 Pf.** an.
Aluminium-Kiessler,
Neuhäuser 3,
vis-à-vis Huth & Co.

Wundlaufen e 87
u. üblen Fußgeruch verhütet Waltsgott's seit Jahren bekannte eingeführte Fuß-Praxis-Creme, a Dose 25, 40 u. 75 Pf., sowie Reform-Schweißpulver, a Schachtel 50 u. 100 Pf., bei
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

ca. 300 Spül-Apparate
von 2.00 Mk. an,
In Qualitäten in jeden Systems.
Schwanen-Drogerie,
Leipzigerstraße, e 66
gegenüber d. Gardin.-Haus.

Kleiderkoffer
aus japanischer Rohrmatte empfiehlt e 375
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus.

Massiv goldene fugenlose Verlobungsringe
in schmaler, hochgewölbter Form in all. Preislag. bis 40 M. d. Stück.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Bayfenstr. Fernsprech. 3495.

Taschenuhren-Verkauf
für Damen und Herren, gut und sicher gehend. Technisch richtige Werke, gute Gehäuse, von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. Niedrige Preise. Mehrj. Garantie.
Herm. Schindler,
Uhrmachermstr., Kl. Ulrichstr. 35.
Langjährige Erfahrung.
Selbständig seit 1883. *

Reisespiritusplätten
außerordentl. praktisch 4 M. e 374
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Verlobungen zu Pfingsten

zeigen die glücklichen Brautpaare und deren Eltern allen ihren Verwandten und Bekannten am zweckmäßigsten an durch Aufgabe einer Verlobungs-Bekanntmachung für die Seite „Familien-Anzeigen" der zwei Tage aufliegenden Pfingst-Nummer des

General-Anzeigers

für Halle und den Saalkreis

Durch diese Art der Publikation wird späteren Vorwürfen wegen Uebergehung bei der Versendung von Verlobungskarten sicher und mit Nachdruck am zweckmäßigsten vorgebeugt.

Vom 2. Juni ab ist auf einige Tage in meinem Geschäftshause eine gediegene und elegante * 39

Brautwäsche-Ausstattung

ausgelegt, zu deren Besichtigung ich höflichst einlade.

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6.

Vermietungen

Rudolf Hahmstr. 23 1 2050
4—5 Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten.

Ludwigstraße 56
Wohn. 3 St., K., Zimmerklosett, Koch- u. Leuchtgas, versetzungsh. 1. 7. 1911 zu vermieten. *

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon u. Zubehör sofort zu vermieten
Ro 109 **Reilstraße 18, I.**
St., K. u. K. z. v. Gr. Schlosse. 2. *

Rannischer Platz
(Gräfestraße 1) 1 1064
herrsch. Wohn., 4 Zim., Mädchk., Kch. Spsk., Bad, Innenkl., Schrankr., Erker u. Zubeh. sof. od. spät. z. vm.
O. Strelecker, Gräfestr. 1.

Merseburgerstraße 96
2 Wohnungen, 1. u. 3. Etage, 4 heizb. Z., mit reichl. Zubeh., a 550 u. 400 Mk., per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 2. Etg. bei Gaads. 1 1734.

● **Herrschaftliche Wohnung,**
● Rannischstr. 1, f. 618 Mk. sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. ● b. Hausm. Alt. Markt 4. 1192

● **Jacobstr. 61, I,**
● sehr schöne 5 Zim.-Wohn. m. Bad u. Gart. versetzungsh. f. 650 Mk. ● 1.6. cr. zu verm. d (120 z
● **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Königstr. 12, II. (117 z
9 Zimm., Innenkl., Badez., Gas u. elektr. Licht, 1. Okt. a. v. Näh. I. Et.

Herrschaftl. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischstr. I, 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4.

Hausmanns-Wohnung
an einz. Leute sof. od. spät. zu vermieten L. Wuchererstr. 45. ha 72

Schillerstr. 56, hochp., sof. od. spät. 1. 1000 Mk. zu verm. 29 z

Barfenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: ● II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. ● Wohn. f. 430 M. 12 z

Krausenstraße 13
● 6 Zim., Küche, Bad, Innkl., ● Gas, Balkon u. Erker, sofort ● oder später zu verm. Näh. ● part. 11 z

Todesfalls b. Torstr. 58, L., 6 Z., ● Küche, Bad, Innkl., Balk u. ● Vorgarten, Preis 800 Mk. ● sof. od. spät. zu verm. 10 z

Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Innkl., Gartenbenk., sof. od. 1. 7. zu verm. Röhrplatz 191. *

Paul Niebeckstr. 23, 1. 3 St., Kch. u. Zub., 360 Mk., 1. 7. 1 1617

2 Stub., 2 Kamm., Küche und Zubehör zum 1. 7. zu vermieten **Zul. Küchenstr. 1, Ecke Berlinerstraße.** 1 1227

2 Stub., Kam., Küche u. Zub. 1. 7. zu vm. **Landwehrstr. 14, Roll.** 1 1966

Merseburgerstr. 97, II r.,
herrliche Wohnung, hinten u. vorn freie Aussicht in noch neuem Hause sofort od. später zu verm.. Pr. Mk. 4.50. 1 1904

● **5 Zimmer-Wohnung,**
● II. Etage, Merseburgerstr. am ● Riebeckplatz, Bad u. Innenklosett, p. 1. Oktbr. Näheres **Königstr. 26. Tel. 177.** (1z

Abrechnstr. 17 4 3.-, K. u. Zub., Balk. 440 Mk., 10. h 4130

Herrsch. **1. Etage, Zietenstr. 35,** 4 1. Juli od. 1.10. 4 3., geschl. Veranda, gr. Kch., K., Bd., Gas, 3. Kl., Sch. Entr. Bes. 10—5 Uhr. Näh. part. *

Wohnung, 2 Stuben, Kam. u. Küche 1. Juli zu vermieten **Brunnenstr. 27.** *

Stube, Kam., Küche für Mk. 300 zum 1. Juli zu verm. Näheres **Hardenbergstr. 5, part.** *
St., K. sof. zu vm. Unterberg 15. *

Neue Promenade 14
Wohnung, 2 Zim., Kch. u. Zub. per sof. od. spät. z. kinderl. Leute z. verm. Eim. Hausmannsarb. muß m. übernommen werden. †

Gute Souterrain-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten 220 Mk. **Lindenstraße 66.** †

Stube, Kam., Küche 1. 7. zu verm. Spitze 37, 1. *

Lindenstr. 2, III. r. l. e. schöne, sonnige Wohn., 3 gr. Zim., K., K. u. Zub. z. 1. 7. ev. früher zu verm. Näh. n. d. Wasleb.-G.*

St., K. u. Bodenk. an einz. Leute 1. Juli zu verm. *
Kanzleigasse 3. Zu erfr. II. r

St. f. e. L. 1.7. Kl. Sandberg 18. *

Hafenstr. 44, 1. Etg., 4 Zim., Küche u. Zub., 400 Mk., p. 1. 7. zu verm. Näh. part. rechts. *

Gr. Märkerstr. 17, nahe Markt, umständehalber 900 Mk.-Wohn. 1. 7. an kl. ruh. Fam. zu verm. Besicht. jederzeit. h 4200

Neustr. 23, Eg., St., K., K., 220 Mk., sof. od. 1. 7. h 4197

Forsterstr. 21 *
Wohn., 2 St., K. u. Küche 100 Tlr. u. 1 St., K. u. Küche 70 Tlr., z. 1.7. a. vm. Näh. **W. Klein,** Alte Promenade 34.

Wohnung an einz. Leute per 1. Juli zu vermieten

Marthastraße 25, II. *
4 Zim., K. u. Zub., 400 Mk. 17. zu verm. Mansfelderstr. 27. pt. r. *

Merkelstr. 14a, II. 3 St., 1 K., 1 K. u. Zub. f. 500 Mk. p. 1.7. a. v. Näh. Klempnerei Gr. Steinstr. 35. *

Stube, Küche nebst Kam. 1. Juli od. später an ord. Leute zu vermieten **Trotharstr. 78.** *

Mansfelderstraße 59
Hofwohn., St., K., K. 1.7. zu verm.

Hausmanns-Wohnung
an kinderlose Leute zu vermieten **Händelstraße 34, II.** *

2 Wohnungen, 56 u. 45 Tlr., 1. Juli zu verm. Mühlgasse 5. *

Kirchtor 27, II. Wohn. 1. 7. zu vm., 130 Mk., nur an einz. Fr. *

Gr. Klausstr. 16, St., K., Kch. an einz. 2., 220 Mk., sof. od. sp. *

Stube u. Kam. f. einz. Leute p. 1. 7. 11 **Thüringerstr. 22.** *

Gr. Ulrichstr. 45 ist d. 1. 7. 3 St., 2 K., Kch., gr. Korr., Spsk., z. Zub. f. 480 M. u. die 2. St., 4 St., K., Kch., gr. Korr. m. Innenklos. u. Zub. f. 600 M. p. 1. 10. zu verm. Näh. Spiegelstr. 4, I.*

Stube an einz. Frau z. 1. Juli zu verm. **Brunoswarte 16.** *
St., K. 120 M., 1.7. Schulersch. 12 I. *
Kl. Wohn. a. e. 1.7. Unterplan 2.*

Lindenstrasse 10, I r.
● 5 Zim., Küche, Speisek., Badegelegenheit, Balkon u. Zubeh. ● für 825 Mk. 1.10. Näheres b. ● Hausmann. 147 z

● **Freilmfelderstr.**
● Wohnung in II. Etage 1. Juli ● a. vm. **Guthers Brauerei.** 148 z

Talstr. 12 3 Z., K., Bad u. Zub., 3 Zim., Küche, Balkon 1.10. 11 zu vermieten. o

Ammendorf 2 St., K. 1.7., Pr. 225 Mk. Talweg 2. †
Jungfernstr. 2 St., 2 K., Innkl., Gas 1.7., 425 M. Gr. Steinstr. 66. Bos
Wohn. z. v. **Bölbergerweg 117.** *

2 leere Zimmer
zum Einstellen von Möbeln sofort oder später zu vermieten **Goethestraße 9, Laden.** *
Wohn. 1. 7. z. v. Saalberg 8. Mes

Stube, Kammer, Küche zum 1. Juli zu vermieten
Triftstraße 27, 2 Tr. rechts.
Kl. Wohn. z. v., St. u. K., z. 1. 7. 11 Wolfstr. 20. Ge 7

● Eine frdl. Wohnung, 2 St., ● Kam., Küche u. Zub., p. 1. 7 ● für 250 Mark, möglichst an ● einzelne Leute zu vermieten ● und eine frdl. Wohn., Stube, ● Kam., Küche u. Zubeh. per ● 1. 7. für 200 Mk. nur an einz. ● Leute zu vermieten. ha 93
● **Zu erfragen Alter Markt 26.**

Herrsch. Haus, freie Lage, 3 St., K., Innkl., Küche, Bad, Balkon, Gas u. Zub., 1. 10. zu vm. Pr. 550 Mk. **Opvinerstraße 17.** *

Herrsch. Haus, 2 Tr., 2 St., K., K., Bad, Gas, Innkl. u. Zub., sof. od. 1. 7. zu verm. Preis 350 Mk. **Opvinerstraße 17.** o

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer,
mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm.
(25 z) **Alter Markt 4, I.**

◆ **Privat-Mittagstisch** ◆
db 3 **Gr. Steinstr. 11, II l.**

F. m. Zim. Merseburgerstr. 22 II r. *

Gr. frdl. möbl. Zim. zu verm. Prinzenstr. 26, I r., Nähe Bahnh. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Ulrichstraße 40, III. h 4189

Möbl. Zimmer Gr. Ulrichstr. 40, III.

Ein **gut möbl. Zimmer** mit **oder ohne Kabinett** zu vermiet. **Sendlingstraße 1b.** *

G. mbl. 3. a. v. Kl. Sandberg 5 I. *
G. mbl. 3. fr. Steinweg 46/47, pt. I. *

Ungen. möbl. Zim. sof. zu vm. Große Wallstraße 3, II. rechts. *

2 gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten *
Ludw. Wuchererstraße 40, II. l

Möbl. 3. sof. Charlottenstr. 11, II. l *
Fr. möbl. 3. Dachrtstr. 6, II. l. *
Rub. laub. mbl. 3., mon. 14 u. 20 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenh. *
G. mbl. Zim. Breitestr. 31, I. l. *
Fr. möbl. 3. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

Gut möbl. Zim. in fr. L. sof. zu vm. Dorotheenstr. 16, II. l. *
Frdl. möbl. 3. Schulstr. 12, I. *
Möbl. Zim., Nähe d. Bahn, auch wochenw. Anhalterstr. 10, pt. v 28
G. möbl. 3. a. v. Jacobstr. 15, I. Ba 1
Schlafst. f. H. Gr. Märkerstr. 18 III. *
2 Schlafst. Gr. Brauhausstr. 13, II. l *
F. Schlafst. W. 3, 75. Brunosw. 30. *
Frdl. Schlafst. fr. Nicolaistr. 4, I. *
A. Schlafst. Adolfstr. 6, p. l. Ro 3
2 ansf. S. od. Mdch. f. g. Schlafst.
Weglschlafstr. 2. hochpt. r. Ba 11

Läden, Magazine 2c.

Laden Fleischerstraße 25 ● mit Ladenstube u. Küche 1. 7. ● zu vermieten. 500 Mk. 27 z

Laden mit u. ohne Ladenstube zu vermieten
Landwehrstraße 7.

Gr. Ulrichstr. 31,
● beste Geschäftslage, schöner ● **Laden,** ca. 80 qm, 5 Schaufenster, evtl. mit Wohnung, ● sofort **zu vermieten** durch ● **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. 1118 z

Laden, 1. Milch-Gesch. pass., sof. od. sp. 500 M. Albrechtstr., Ecke Geistst. (ha 8.

Pferdestall

● mit Wagenremise u. Geschirrkammer, **Forsterstr. 4, 1. Juli** ● **zu vermieten.** Näheres beim ● **Hausmann.** 48 z

Untere Leipzigerstraße
Laden mit **Ladenstube** u. angrenz. Lagerraum p. 1. 7. zu verm. Off. u. G. 3747 a. d. Fil. Giebichenstein d. Bl. o

Gutgeh. Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei, a 0235
Mitte Stadt, i. d. Nähe f. Konk.-Back. offen neu, räuml. Wohn., Ställe 2c., per 1. Okt. 1911 zu verp. od. verk. **Schurig, Merseburg, Dom 9.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0008

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: Lad. m. Stub. sof. o. p. f. 750 M. f. Gtg.-Whn. f. 1450 M., 1.10.11.

Miet-Gesuche

Kinderloses Ehepaar sucht 1/1. Vorderhaus **Wohnung,** bis 300 Mark. Off. u. V. 3619 a. d. Exp. d. Bl. o 38

Für Monat Juni möbl. Zim. mit 2 Betten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 6606 an die Expedition dies. Blattes erbeten. *

1 anst. ält. Frau s. z. 1. Juli 1 Part.-Stube, mon. 6—7 Mk. Off. u. H. 8588 a. d. Exp. d. Bl.*

Alleinstehende Frau sucht Wohn., Mitte der Stadt, 90—120 Mk. Offerten unter E. 8585 an die Expedition dieses Blattes. *

Leere gr. Stube, sep., ev. m. Kch., pt. od. 1 Et., sucht bess. Fr. sof. Off. u. V. 8579 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Frau sucht leere Stube 1. 7. 11. Off. u. U. 8578 a. d. Exp. d. Bl.*

Suche z. 1. Okt. trock., sonnige **Wohn.,** Nähe Bahn, 3 St., K., Zb., Gas, hochpt. od. 1 Et. Off. m. Pr. u. N. 8593 a. d. Exp. d. Bl.*

Buchhalterin sucht für ca. vier Wochen einf. frdl. möbl. Zim. Off. unter L. 6551 an d. Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †

1 leeres Zim. mit Bed., Bahnn., z. m. ges. Off. u. L. 6571 a. die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Ungen. möbl. Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. L. 6491 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †

Suche sofort 1—2 leere helle Zimmer, Bahnhofsviertel. Off. mit Pr. u. B. 8602 a. d. Exp. d. Bl.*

Offene Stellen

Männliche

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.
Louise Bärwinkel,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8 I.

Tüchtige Schlosser
für Nähmaschinen und Binder bei dauernder Beschäftigung für sofort gesucht. a 2910
Ad. Beck Söhne, Cönnern a. S.,
Landwirtschaftliche Maschinenfabrik.

Wagenlackierer,
welcher selbständig arbeiten kann, erh. sof. angenehme Lebensstellung. **P. Jackmann, Nordhausen a. H.** ds8.

Tüchtiger älterer **Wertzeugschlosser**
für dauernde Arbeit sof. gesucht. **A. Wernsburg & Co.,** äußere Delitzscherstr. 23. ha 58

Selbständig arbeitenden Klempner und Installateur stellt ein o **H. Lücke,** Gr. Brunnenstr. 22

Läufer-Linoleum
in großer Auswahl.
Linoleum-Teppiche
von **3.25** Mark an p. Stück
Linoleum-Vorlagen
von **30** Pfg. an p. Stck.
Wachstuch-Reste
in allen Farben u. Mustern stets in großer Menge vorrätig.
60×100 von **40** Pfg. an per Stck.
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Gr. Ulrichstr. 27,
66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver. 5% Rabatt. o 67

Barbiergehilfe sucht gesucht. Karl Krause, Merseburgerstr. 64. (109 z

Wir suchen zum sofortigen Antritt fleißigen und gewissenhaften a 2795
zweiten Buchhalter
f. Materialien-Verwaltung, Lohnbuchhaltung nebst Kr. Kass. und Invad.-Verf.-Wesen u. Statistiken. Off. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten sub T. 2137 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Stellmacher
für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen. ma 35

Tüchtige, ältere
Schlosser,
sowie
Kessel- und Bankschmiede
für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen. ma 34

Herren u. Damen!
als Photoreisende gegen 50% Verd. sof. gesucht. a 2896
Photogr.-Kunstanstalt **H. Krause, Cönnern a. S.,** Marktstr. 3.

Gasthof Wörmlitz sucht jungen a 2366
Hausburschen
welcher mit bedienen soll. Zu erfr. bei Frau **Rennert,** Merseburgerstr. 28.

Tüchtige
Monteure
werden eingestellt. a 2933
Eilenburger Motorenwerk,
Eilenburg.

Fris.-Geh. f. Sonnab. u. Sonnt. f. F. Schneidewind, Ladw. Wuchererstr. 66.

Krankenwärter
gesucht. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17. 144 z

Tüchtiger gewandter *
Horizontal-Bohrer
bei höchstem Akkordlohn sofort gesucht. Meldungen u. N. 8613 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentlicher Hausdiener
gesucht, Anfangsgehalt pro Woche 14 Mk. **C. L. Blau,** Konditorei, Gr. Ulrichstr. (137 z

Jüng. Hausbursche sof. gesucht Kl. Klausstr. 6, Bäckerei. *

Auf sofort einen zuverlässigen tüchtigen zweiten
Schmied,
der bereits in Steinbruchbetriebe gearbeitet hat, gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung ges. **Südbayrer Pflasterkleinbrüche,** G. m. b. H., **Frauenstein** bei Scharzfeld a. Harz. (a 2948

Jüngeren Schmiedegesellen
sucht **Stoye,** Raffineriestraße.

Geschirrführer,
zuverlässig, mit guten Zeugnissen, verlangt **O. Küstner & Co.,** Brunswarte 36. h 4208

Aushilfe
für Sonnabend und Sonntag, evtl. für seit. sucht (Ka 3
Friseur Kollner, Wielandstr. 2.

Tüchtiger Buchhalter
per sofort gesucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. H. 8608 an die Exp. d. B. (h 4206

2-3 Zimmerleute
sofort gesucht. **Weise,** (h 02950
Zimmerei u. Baugeschäft, Torstr. 44.

Wegen Umbau in kurzer Zeit :: auffallend **billige Preise!** 38

Pfingst-Anzüge

Ein- und zweireihige moderne Fassons. Vorzügliche Passformen, aus Cheviot, Kammgarn und Fantasie-Stoffen, erprobte Qualitäten.

für normale, schlanke, untersetzte und extra korpulente Figuren in :: hundertfacher Auswahl. :: Aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Serie I. 12.50 | Serie II. 16.50 | Serie III. 21.00 | Serie IV. 24.00 | Serie V. 28.50 | Serie VI. 32.00

Ferner hochfeine fertige Anzüge „Ersatz für Mass" Mk. 36.50 42.00.

Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt-Spar-Marken. — Zahlstelle Bankhaus Lehmann.

Julius Hammerschlag
36 Grosse Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade.

Jüngeren ha 89
Schmiedegesellen
sucht **H. Wieland,** Wagenfabrik.

Jung. Mann
mit guten Zeugnissen als Brotausfahrer gesucht h 2957
Laurentinusstr. 18.

Tüchtiger zuverlässiger
Schlosser
auf Teigteilmaschinen bei hohem Lohn per sofort gesucht. Offerten unt. T. 3537 a. d. Exp. d. Bl. a 2932

Ordentlich. Laufbursche
per sofort ges. Alter bis 17 J. **Ernst Rose,** Hoflieferant, Gr. Steinstr. 8. h 02960

Suche für meine Beizenmühle einen jungen tüchtigen a 2931
Müllergesellen
vors Zeug in dauernde Stell. zum baldigen Antritt.
Albert Busse,
Mühle Holleben.

Ein tüchtiger
Maschinenschlosser
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. a 2940
Anilinfabrik Greppin,
Krs. Bitterfeld.

Zum sofortigen Antritt bei guten Akkordlohnen suchen wir noch mehrere a 2943
tüchtige ältere Schlosser
für Eisenkonstruktion, Transporteure-, Elevatoren- und Schnitzelmaschinenbau. Maschinen- u. Werkzeugfabrik Aktien-Gesellschaft, vorm. Aug. Paschen.

Einen Sattlergehülfen sucht
H. Ernst, Trotharstr. 12. *

Konkurrenzfähige Lebensversicherungsges. sucht einen
Generalvertreter für Provinz Sachsen und Anhalt.
Mitführung von Unfall, Haftpflicht rc. nach Vereinbarung. Ausführl. Bewerbungen mit Resultatsnachweisen erbeten unt. T. 2897 an die Exped. d. Bl.

Architekt od. Hochbautechniker gesucht
im Entwerfen und Veranschlagen staatlicher Hochbauten durchaus sicher und gewandt, für 2 bis 3 Monate. Weiterbeschäftigung nicht ausgeschlossen. Monatsvergütung bis 250.00 Mk. Antritt sofort. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an **Kgl. Hochbauamt II, Halle a. S.,** Poststr. 24. 92 z

Jüngerer kräft. Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht. †
Ganzer & Spiessbach, Merseburgerstr. 30.

Leitende Stellung
bei großer Versicherungs-Gesellschaft neu zu besetzen, zur selbständ. Leitung eines größeren Bezirks u. Vertretung des General-Agenten. Feste Bezüge und Beteiligung an der Inkasso-Provision. Interessenten belieben ausführliche Offerten unter **U. Z. 7354** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** einzuwenden. Strengste Discretion. 131 z

Rentable Selbständigkeit. hs 21
sichert sich strebsamer junger Mann ohne Risiko und ohne großes Kapital durch Gründung einer erstklassigen Ungeziefervertilgungs-Anstalt (Kammerjägergeschäft), wozu wir eine kompl. Einrichtung nebst genauer Anleitung, Reklame-Entwürfe rc. von Mk. 300.— an liefern. Vollkommene, vielfach erprobte Methoden; viele Dankschreiben. Näheres durch: Chem. Fabrik d. D. V. S. U. Anton Springer, Karlsruhe i. B. (Größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.

Einige tüchtige Lackierer und mehrere
tüchtige Stellmacher
für Waggonbau sofort gesucht. Hannoversche Waggonfabrik, A.-G., Hannover-Linden, Fischerhof. (c 100

Tücht. Klavierlehrer
gesucht. Angebote unter V. 8599 an die Exped. d. Ztg. *

Jüngerer Hausdiener,
Radfahrer, sofort gesucht. **Pfeiffer & Haase,** Ludw. Wuchererstraße. Ecke Leipzigerstraße. (ha 88

2 Klempnergesellen
finden sofort dauernde Beschäftig.
Hermann Strube,
Installationsgeschäft und Bauklempnerei. a 2928
Cöthen i. Anhalt.

Tüchtige
Erdarbeiter
gesucht. *
Stundenlohn 40 Pfg. Zu melden Baustelle Zuckerraffinerie oder Baustelle Kathe & Sohn, Diemitz.

Jüngerer Hausbursche
für Badeort (Kurhaus) v. sofort gesucht. Lohn 25 Mk. pro Monat bei freier Station. Zu melden bei **C. Traeger,** Geistr. 23. *

Wärter, Wärterinnen,
Diener, Kutscher, Knechte, Köchin, Mädchen sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Straßberstr. 14

Verb. Kuhfutterer mit Frau, **leb. Knechte** sucht 1. Juli. **Anna Winter,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Stumsdorf.

Herr od. Dame
in den Abendstunden zum Abschreiben gesucht. Schreibm. vorh. Off. unt. D. 8584 a. d. Exp. d. Bl. *

Friseurgehülfen sucht **Meissner,** Goethestr. 9. *

Saubere Malergehilfen
sucht **M. Ross, Ammendorf.** a 2937

Tücht. Metallformer
bei hohem Akkordlohn für ständ. Beschäftigung sofort ges. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Lebenslauf unt. **L. J. 3314** bef. **Rudolf Mosse, Dresden,** ma 45

Lohnkellner
sucht **Verein der Tafeldecker.** Zu melden Sonnabend von 11-12 Uhr in Schöns Restaurant, Gr. Wallstr. Ka 2

2 gewandte Lohnkellner
für ständige Arbeit an allen Sonn-, Fest- u. Feiertagen sofort gesucht im **„Paradies".** h 02954

Junger Laufbursche, gut empfohl., kann eintr. ha 96
Buchdruckerei d. Waisenhauses.

Stellen finden: Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Kutscher, Diener, Gärtner, Schweizer, sowie
Oek.-Mamsells, Stützen, Kochmamsells, Kinderfräulein, Operationswärterin, Wärterinnen.
Kunnewitz,
Inh. Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellen-Vermittler, Sternstraße 12. 151 z

Tücht. Bauschlosser w. sofort eingestellt Augustastr. 4. †

Kräftiger Schuljunge zum Wegegehen gesucht y27 Nötzigerstr. 1. part. lks.

Jüng., leb. Geschirrführer sof. gesucht Oppinerstr. 17. o

Lehrling
für 1. Juli od. spät. für Kolonialwaren-, Drogen-, Wein- u. Zig.-Gesch. unt. günst. Bed. ges. **C. C. Diecke,** Hoflieferant, Ballenstedt a. H. a 2939

Ein jüng. Schmiedegesellen sucht **Franz Otto,** * **Morl b. Teicha.**

Für größeres Werk unmittelbar bei Halle wird ein
Kontor-Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt gesucht. Off. u. T. 3617 an die Exp. d. Bl. a 2944

Jüngerer **Kommis**
zuverlässiger für Kolonialwarengeschäft per 1. Juli gesucht. Daselbst findet auch ein 146 z
Lehrling
Aufnahme. Off. unt. **B. C. 7389** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Weibliche

Kräftige Backmädchen
bei hohem Lohn gesucht
Nagelfabrik Diemitz, ha 18

Saub. Dienstmädch. ges. *
Wilhelmsgarten, Landwehrstr. 30.

Älteres kräftiges Mädchen
für Küche und Haus, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch in herrschaftlichen Häusern in Stellung war, zum 1. Juli gesucht Wilhelmstr. 19, pt. h 4177

Suche für 1. Juli als erstes Mädchen ein
kräftiges Mädchen
welches schon gedient hat, bei gutem Lohn. a 2911
Frau Dr. Zehender, Gröbers.

Für sofort oder 1. Juli suche für m. Haushalt (2 Personen) bei hohem Lohn
gesetztes Mädchen,
welche in Küche und Hausarbeit gute Erfahrungen hat.
Blankenhain bei Weimar, Frau Direktor **Schläfer.** a 2802

Landwirtschafterinnen,
u. Gernende, Kochmamsl., Köchinnen Stützen, Mädch. für Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter **Marie Wantzlöben,** gewerbs. s. stelv. Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Ordentl. junges Mädchen
zur Aufwartung ges. h 02958
Nebelung, Laurentinusstraße 18.

Kranken wärterin
Stations- u. Waschmädchen
gesucht **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17. 145 z

Wir suchen per sofort evtl. 1. Juli eine durchaus tüchtige ältere Verkäuferin
für Besatz- und Kurzwaren. Offerten mit Photographie erbitten **Hermann Löser & Co.,** a 2949 **Hildesheim.**

Junges Mädchen s. sofort gel., am liebsten vom Lande. Rannischstr. 9. Laden. *

Ein ordentliches **Hausmädchen** für sofort gesucht.
A. Winter, Gutsbesitzer, Zaasch b. Rotsch.

Gesucht 1. Juli oder früher
einfache Stütze,
welche gut kochen und schneidern kann und kinderlieb ist. Vorstell. nachmittags 2—4 Uhr.
Frau Professor **Hacker,** h 4205 Hohenstraße 5.

Zum 1. Juli od. später findet ein junges Mädchen Stellung bei Frau Lehrer **Haring,** Herderstr. 13. *

Besseres Dienstmädchen von einzelnem Ehepaar gesucht Schillerstraße 8 I Tr.

Gesucht per 1. Juli ein saub. älteres Mädchen, die auch gut plätten kann. Zu erfragen **Forsterstraße 1, II.** *

Aufwartung für Mittwoch und Sonnabend vorm. einige Stunden gesucht Wilhelmstr. 41, I. *

Aufw. ges. Gr. Steinstr. 30, III. *

Ordentl. saubere Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Kreuzenstraße 15, III. *

Saub. ehrl. Mädchen als Aufwartung für vormittags ges. * Gütchenstraße 17, II.

Sauberes älteres Mädchen als Aufwartung für 2/4 Tag zum 1. 8. gesucht Schwetschkestr. 33, II. (h 4203

Aufwartung für vormittags gesucht Wörmlitzerstr. 108, Drogerie.

Buchhalterin
für unser Versand-Geschäft per 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugn. und Angabe des Alters erbeten. a 2926
S. & A. Lewinsohn, Dessau.

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße. 17

Wirtschaftl. tüchtiges **Fräulein**
zur selbst. Führung des Haush. in Landpfarre zum 17. gesucht. Zeugnisse, Gehaltsanspr., event. Photograph. unter T. 3597 an die Exped. d. Bl. erbeten. a 2942

Hiesige größere Firma sucht für die (h 4199
Registratur
gebildete junge
Dame
zum 1. Juli. Beding.: Schöne Handschrift. Erwünscht: Stenographie. Off. mit Gehaltsanspruchen, Zeugnisabschriften u. Angabe des Alters unt. T. 3577 an die Expedition d. Bl.

Suche zum 1. Juli besseres junges a 02933
Mädchen
das nähen kann, als
Stütze
u. zu 2 Kindern 6 u. 5 Jahr. Zeugnisabschr. und Photogr. senden an Frau
Direktor Krüger,
Querfurt, Bez. Halle a. S.

Köchin-Gesuch.
Gesucht zum 1. Juli cr. ein ält. zuverlässiges Mädchen, welches gut kocht und Hausarbeit mit übernimmt, bei hoh. Lohn. Antritt kann auch schon früher oder etwas später stattfinden. Meld. von 2—4 nachm. oder bis 10 Uhr vormittags.
Frau Amtsrat **Loesener,** Kirchtor 8a, I. (h 4190

Junge erfahrene, zuverlässige **Aufwartung** für ganzen Tag sofort gewünscht. Reilstraße 38, pt. r. *

Saub. Frau sucht Monat. 1. Juli als Aufwart. v. 7—11 Uhr vorm. ges. Gr. Steinstr. 34 b. Schnaze. *

Mädchen, 14—16 Jahr. für ganzen Tag gesucht. **Marquardt,** Herrenstr. 19. *

Bessere ältere Frau oder Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Offert. unter T. 3477 an die Exped. d. Bl. *

Jg. Dienstmädchen, a. liebst. v. Lande, 15. Juni gesucht We2 Viktor Scheffelstr. 9, I.

15 Schneiderinnen
gesucht für unsere elektrische Betriebswerkstelle.
Nur solche, die in Knaben- und Loden-Konfektion gearbeitet, wollen sich melden
Dienstag den 6. Juni, morgens 8 Uhr.
Endepols & Dunker,
Grosse Ulrichstrasse 19. e 20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0009

Eier kaufen Sie am besten und billigsten, sobald Sie von meinem Angebot Gebrauch machen!

Volle Garantie 1 Mandel für jedes Stück bezüglich Geschmack u. Größe. Jedes Ei wird sofort umgetauscht, wenn nicht gut.

prima goldfrische **Trink-Eier** feinste Qualität zum Kochen zu 75 Pfg. u. 90 Pfg. mit 5 Proz. Rab.

Sonnabend gratis gebe auf je 1 Mandel Eier für 10 Pfennig von Knäusels Tafel-Butter-Ersatz Margarine, damit jede Hausfrau die ganz hervorragende, heute bereits weltberühmte Qualität unbedingt kennen lernt. Wer probt, lobt!

Albert Knäusel, Leipzigerstr. 72 Jägergasse 2 Schmeerstr. 21 Bernburgerstr. 15 Goethestr. 9. Telephon 1484.

Jüng. kräft. Dienstmädchen v. ausw. z. 1. Juli ges. Gr. Klausstraße 23, I. Eing. Flutgasse. *

Aeltere unabhängige Frau oder Mädchen, welches koch. k. wird gesucht. Offerten unter T. 3497 an die Exped. d. Bl. *

Suche zum 1. Juli erfahrenes **Mädchen** für alles mit guten Zeugnissen. Vorstellung täglich bis 5 Uhr nachmittags. Frau Regierungsrat **Haassengier,** Königstraße 83. *

Jüngere Landwirtschafterin, Frau oder ält. Mädchen auf Gut ohne Frau, viele Mädchen erh. sofort u. 1. Juli Stellung durch **Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Stumsdorf.**

Ich suche für meinen Haushalt in Zehlendorf bei Berlin eine tüchtige h 4195

Köchin

und ein gewandtes

Stubenmädchen,

welches im Plätten und Nähen erfahren ist, gegen guten Lohn. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Professor **Erdmann,** Halle a. S., Margaretenstr. 1.

Zur **Aushilfe** sofort anständ. **Aufwartung** h 4196 gesucht Wilhelmstraße 47, I.

Saub. Aufwartung gesucht ½9. Größe Nacht., Delitzscherstr. 3.

Fräuliches Mädchen v. Lande, nicht unter 18 Jahren, wird gesucht bei gutem Lohn. * **Merkwitz,** Advokatenweg 1, part.

Saub. Aufw. ges. f. vorm. in rud. Haushalt Karlstr. 3, I. *

Saub. Aufw. ein. Std. tgl. vorm. ges. Fürstenstal 10, part. *

14—15jähr., ehrl. Aufwartung gesucht Uhlandstr. 4, I. r. *

Schulmädchen zu einem Kind gesucht Thomasiusstr. 46, I. l. †

Aufwartefrau sofort gesucht Delitzscherstr. 1, Gastwirtschaft. †

Unabh. Frau, welche kochen k. in gute Stellung gesucht. Zu erfrag. Ann.-Exped. Prischow, Bernburgerstraße 28. pr.

Junge Aufwartung sofort gesucht Ko5 Steinweg 31, part. rechts.

Z. ans. Mädch. als Aufw. f. a. T. ges. **Eichler,** Wasserweg 2. *

Junges Dienstmädchen zum 1. Juli gesucht Martiplatz 10. *

Jüng. Aufwartung sofort ges. Streiderstr. 44, II. r. *

Ordentliches, junges Dienstmädchen findet bei gutem Lohn per 1. Juli angenehme Stelle Gr. Ulrichstr. 48. *

Ges. 1. Juli ordl. Hausmädch. m. gut. Zeugn. Postfr. 6. †

1 Kochfrau, 1 Kindermädchen sucht **Restaur. Hauptpost.**

Aufwart. gesucht [150 Thomasiusstr. 15.

Erste selbständ. Taillen-Arbeiterinnen verlangt sof. **Atelier Bab-Weinstock,** Bergstraße 7, I. h 4204

Fleißige saub. Aufwaschfrau für die Nacht sof. gesucht h 4212 **Café Roland.**

Saubere Frau als Aufwart. bei gutem Lohn gesucht * Große Steinstraße 31, I.

Per 1. Juli **ältere Stütze** gesucht, welche selbständ. bürgerlich kochen kann, Küche selbst besorgen u. Hausfrau in Wirtschaft vertreten muß. 10 Pers. Haushalt. Dienstmädch. vorh. Gehalt 30 Mk. Stellung angenehm u. dauernd, aber Tüchtigkeit Beding. Off. m. Zeugnisabschr. u. Bild oder Vorstell. an Frau **Berta Hase,** Geiststr. 66. *

Aufwartung,

Frau oder Mädchen, tägl. vormittags auf einige Stund. gef. Merseburgerstr. 4, I. Hahn. †

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort † Frau Schröter, Hotel Stadt Bernburg.

Verkäuferin

branchekundig, für mein Herren-Wäsche-Geschäft per 1. Juli cr. gesucht. ha93

Otto Blankenstein

Leipzigerstraße 36.

Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht. **Struve,** Rannischestr. 1. Ke6

Ordentliches Dienstmädchen zum 1. gesucht * Ernst Moritz Arndtstr. 5, I. l.

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gesucht zum 1. Juli * Kleinestraße 31.

Suche Köchin, Mamsell und Kochlernende für Restaurant, Haus- u. Küchenmädch., Dienstmädchen u. Mädchen aufs Land. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Aufwartung für vormittags gesucht Steinweg 3, III. *

Junges anständiges **Mädchen** als Aufwartung für ½ Tage, in Hauptr. für 1 jähr. Kind, gesucht h 4210 Neunhäuser 3, Laden.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition. *

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Kontorist, welcher a. 1. Juli seine Lehrzeit in einem Zuckerfabrik-Kontor beendet, sucht bei bescheidenen Anspruch. Stellung in größerem Kontor. Werte Offert. unt. T. 3437 an die Exped. d. Blattes. a02355

Bankbeamter sucht lohnenden Nebenverdienst. Offerten unter S. 8576 an die Exped. ds. Bl. *

Weibliche

Junge Kontoristin, in Stenographie u. Masch.-Schreib. firm, sucht Stellung. Gefl. Angebote unter P. 8575 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Empfehle: 20j. Stubenmädch. f. Kitterz., 20j. Mädch., w. kochen k., nach ausserh., 14—20jähr. Mädchen f. hier. **Anna Winkler,** Leipzigerstr. 4, (ha 98 gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Anständ., gebildt. **Mädchen** wünscht in Bäckerei und Konditorei möglichst auswärts sich auszubilden. Offerten mit Gehaltsangaben unter A. 8601 an die Expedition dieses Blattes. *

16jähr. Mädchen f. Aufw. d. ganz. Tag Sternstr. 6, III. l. *

Bessere, junge Dame, perf. in Stenographie u. Schreibmasch., sucht Stell. z. 1. 7. Offert. unt. K. 8610 an die Exped. d. Bl. *

Mdch. f. Aufw. 3×l. b. Spitze 7, I. r. *

Kapitalien

Welches Institut (Bank — Sparkasse — Stiftung) **beleiht erststellig** neu erbaute, gut verzinsliche Grundstücke in Provinzstadt von 18000 Einw. Gefl. Offerten erbet. unt. T. 3417 an die Exped. ds. Bl. a 2918

75000 Mk. a 4½ % erststellig auf hiesiges industrielles Grundstück nahe Markt, 1250 qm groß, Taxe 141 000 Mk. Bodenwert 95 000 Mk. Nur von Selbstgeber gesucht. Offerten erbittet l 1888 **A. Barth,** Gr. Ulrichstr. 32.

Zum 1./6. 11 werden **5000 Mk.** bei 500 Mk. Dammum auf 5 Jahre zur 3. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler auf herrschaftl. Grundstück gesucht. Agenten verbeten. Off. u. G. 3427 an d. Filiale d. Bl. Giebichenstein. l 2002

15000 Mark zur II. Stelle, dahinter stehen 26 000 Mk., auf herrsch. Grundstück im Norden zu cedieren gesucht. Off. u. N. 8433 an d. Exped. d. Bl. *

6—8000 Mk. auszuleihen. Off. u. B. 8482 an d. Exped. d. Bl. h 4140

Jg. ans. Witwe bitt. um **20 Mk. Darl.** u. gebildb. alt. Herrn. Off. unter L. 6511 an die Hl. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. †

50 Mark Darlehn auf ½ Jahr vom Selbstgeber bei hohen Zinsen gesucht. Sichere Lebensstellung. Off. unt. M. 08672 an die Expedition ds. Bl. *

Wer leiht jung anständ. Frau **20 Mk.** gegen Rückgabe? Offert. unt. O. 8594 an d. Exp. ds. Bl. *

400 Mk. gegen Möbel-Sicherheit v. einem zuverlässig. Mann ges. Offert. u. J. 8569 a. d. Exp. ds. Bl. *

Welche junge, hübsche Dame würde sich an einem rentablen Geschäft mit einigen hundert Mark beteiligen, spätere Heirat zugesichert. (Diskretion.) Offert. unt. K. 8580 an die Exp. d. Bl. *

Mk. 40—60000 will ich auf gute **Ackerhypothek,** auch zweitstellig. Offerten sub **A. B. 455 Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma 33

Darlehn erhalten Sie! Hypotheken, Verkaufs-, Inkassachen regul. u. Garantie distr. b. **Privat-Bank-Kommission,** Sprechst. 9—12 u. 2—6, Sonnt. 9—12, Bertramstr. 27, ptr. Verlangen Sie kostenlosen Besuch. *

30—32000 Mk. I. Hypothek a. gute verz. Grundstück v. Priv. zu leih. gef. Agenten verb. Off. u. O. 08574 an d. Exp. d. Bl. *

Anst. jg. Dame bittet best. alt. Herrn um **30 Mk.** Darlehn. Off. u. J. 8609 an die Exped. d. Bl. *

Grösste Auswahl

in neuesten aparten und waschechten

Garten- und Veranda-Decken.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23. • 89

Nur das Gute bricht sich Bahn.

Das beweist das stete Wachsen meines Geschäftes, die stete Zunahme meiner werten Kunden. Hervorragende Fabrikate, untrügliche, fachgemässe Passformen, billigste :: Preise sichern den werten Käufern grösste Vorteile. ::

Ferd. Lorenz, Leipzigerstr. 64. Ferarat 1580.

Ein einziger Versuch genügt, um Sie zu überzeugen :: und mir als dauernden Kunden zu erhalten. ::

Einige vorteilhafte Angebote: y 26

1 Posten Herrenstiefel 6⁵⁰ 7⁷⁵ 9⁵⁰ — 10⁵⁰

1 Posten Damenstiefel 5⁹⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ — 9⁵⁰

Meine Hauptpreislagen: 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ u. 16.— Mk.

Kinder- und Mädchenstiefel in grösster Auswahl

Spezialmarke **„Petto".**

Natura-Sandalen für Kinder, Damen und Herren.

30000—40000 Mark will ich auf I. Hypothek ausleih. Offerten u. T. 3557 an d. Exped. d. Bl. erb. h 4198

100 Mark von Beamten in sich Stellung nur von reellem Selbgeber sofort ges. Off. u. C. 8603 an d. Exp. d. Bl. *

10000 Mark für I. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. R. R. 488 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.** y 23

Der Geld braucht **Betriebskapitalien, Hypothekengelder,** wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.** **10 M.** Darl. f. alleinst. Fr. u. d. Hrn. Off. u. U. 8598 an d. Exped. d. Bl. *

27750 Mark erststellig auf gut erhaltenes hiesiges Wohnhaus, 56000 Mk. Brandkasse, 2630 Mk. Mietsertrag zu billigen Zinsfuß von pünktl. Zinszahler v. 1./7. 11 **gesucht.** Off. u. **R. S. 7288** an **Rud. Mosse, Halle,** erbeten. 142 z

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 239 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Junger Kaufmann (Abvt.) sucht Stunde zu geben. Off. u. L. 6531 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †

Verloren-Gefunden

Weinzipfel am Donnerstag abend verloren Thomasiusstr. Lindenstr. Blücherschlippe, Königstr. bis Leipziger Turm. Geg. Belohn. abzugeben h 02940 Dryandersfr. 23, II.

Kl. Portemonnaie (20 Mark Inhalt) v. Brauhaus-5. Mittelstr. verloren. Gegen Belohn. abzug. Ge 6 Beesenerstr. 27, Laden.

Kleine Foxterrier-Hündin entlaufen. Geg. Belohnung abzugeb. h 02940 **Witwe,** Rannischestr. 1.

Brauner Jagdhund entlaufen. h 02747 Wiederbringer erhält Belohnung **Stadtgut Völbergerweg.**

Schwarz. Dackel entl. Unterm Hals kahlen Fleck. Auf d. Namen „Männe" hörend. Gegen Belohn. abzugeb. Dorotheenstr. 16, II. l. *

Kl. Wagen gefunden. Abzuh. Mansfeldersfr. 53, Hof v. *

Heiraten

Buchhalter, 30 J. alt, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zw. sp. Heirat, etw. Vermög. erwünscht. Off. m. Bild u. E. 8465 an d. Exp. d. Bl. Anonym zwecl. *

Heirat a 2391 Hübsches 20jähr. ev. Waisenmädchen von makelloser Vergangenheit mit 60 000 Mk. Baarmitgift und 150 Morgen Gut, wünscht Heirat mit einem ehrlich denkenden jungen Mann. Nicht anonyme Briefe beförd. d. Exp. d. Bl. u. R. 8177

Fräulein, welchem gestern bis Hochstraße gefolgt, wird gebeten, nähere Adr. unter **R. W. 5** hauptpostlagernd abzugeben. *

2 jg. Mädchen, 18 u. 20 J. wünschen Bekanntsch. mit soliden Herren zwecks gemeinsf. Spaziergänge. Offert. unt. N. 08573 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Suche junge hübsche Dame mit etwas Vermögen oder sehr guter Wirtschaft, zwecks baldiger Heirat. Bin solide, geschäftstüchtig (selbständig). Offerten bitte nur von wirklich Ernstgemeinten, denen es wirklich an einem glücklichen Heim gelegen ist. Mitunter oder Vormünder zwecks Vermittlung angenehm. Off. unt. J. 8589 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Gutsbesitzer, ev., 36 Jahre alt, Vater eines Töchterchens, würde ohne mat. Interesse jene gebildete, gutherz. Dame heiraten, welche seinem Kinde eine liebevolle Mutter wäre. Nur nichtanonyme Briefe erbet. unter T. 857 a. d. Exp. d. Bl. a2390.

Selbst. **Handwerksmeister,** 39 J., verm., sucht die Bekanntsch. eines einf. Fräul. od. Witw., nicht unt. 30 Jahr., mit gut. Char. und Verm. zw. spät. Heir. Off. m. Bild u. A. M. 748 hauptpostl. Halle a. S. Diskret. Vermittler zwecl. *

Witwer m. K., 34 J. m. sich. Lebensstell. u. kl. bäuerl. Besitz, sucht Bekanntsch. m. ält. Mädch. od. Wwe. a. K. zw. spät. Heir. Off. u. C. K. 44 postl. Merseburg. a 6364

In sorgenloser Existenz lebender 50er, repräsentable Erscheinung, Besitzer eines erstklassigen Cafés in 30000 Einwohner-Stadt, sucht zwecks Wiederheirat Bekanntschaft mit möglichst gleichalt., nicht unvermögenden Frau von nur gutem Charakter. a 2720 Gefällige Anerbieten sind erwünscht unter T. 1237 durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verschiedene

Butschachteln geschmackvolle Neuheiten empf. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90. 22 z

Kl. Junge sof. in liebev. Pflege zu geben Eichendorffstr. 34, I r. *

Hausschlächterei u. Wurstgeschäft mit Viktualienhandlung. **Prima schnittfeste Cervelat- u. Salamiwurst, prima rohen u. gekochten Schinken, ff. hausschlachtene Knack- u. Mettwurst, ia. Schinkenspeck u. Mäuschenschinken, ia. Rot-, Leber- und Schwartenwurst 80 Pf. ff. Rauchfleisch u. feinen Speck.** Täglich frisches Gehacktes. Jeden Dienstag und Freitag: **Schlachtefest.** **T. Bensel,** Richard Wagnerstraße 49. Mitglied des Rad-Spar-Vereins.

Knabe, a 2327 1½ Jahr alt, mit Pflegegeld an solide Leute gibt in Pflege. Berliner Adoptions-Zentralbüro Berlin O. 27, Jüllandstr. 2. (Rückporto.)

Mittagstisch 12-2 Uhr gr. Kleinstr. 68, II. *

Hunde scheert u. kuriert. * Klobicker Str. 30, Sup.

Bin während der **Pfingsttage verreist** **Dr. med. Brennecke,** Spezialarzt f. Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten. Halle a. S., y 24 Anhalterstr. 9b (Ecke Magdeburgerstr.).

Verreist bis inkl. Dienstag **Zahn-Arzt Barbe.** Es hat die Liebenswürdigkeit, mich zu vertreten: **Zahnarzt Herrmann jun.,** Geiststr. 1. ha 86

Prof. Frese, Spezialarzt für Hals-, Nasen- und innere Krankheiten **verreist** bis 7. Juni. 128 z

Verreist bis Sonnabend den 10. Juni **Dr. med. Conrad Frick,** Königstrasse 93. 129 z

Futter! Hühner- u. Küchenfutter. Curt Biehler, Thomasiusstr. 49. *

Bis Pfingsten! 1 Post. ohl garn. **Damenhüte** Stück **8, 6, 4 Mark.** Für junge Mädchen nach der neuesten Mode ha 94 Stück **9, 7, 5, 4 Mark** **Schmeerstr. 5, I., Vorderhaus.**

!!! Handdeuterin !!! wohnt noch in Halle * Kl. Klausstr. 6, 2 Tr.

Volks-Badewannen aller Syst., auch m. Gasheiz., Wellen-Badeschaukeln, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen empf. das Spezialgeschäft von **Adolf Schubert,** früher A. König, Rathausstr. 8/9. Rab.-Sparverein. 136 z **Tel. 492.**

Ia. Deckrüde für gleiche Schäferhündin sofort gesucht. Hündin wird evtl. auch abgegeben. (Kein Luxuspreis.) Offerten unter T. 3717 an die Expedition ds. Bl. fa 02373

Obsthändler u. Produzenten verlangt Probenummern d. Allgemeinen Obst- und Gemüsezeitung Heidelberg. Jährl. 2 Mk. ma 47

Klein. Mädchen als eigen, ev. in sorgfältige Pflege zu geben. Off. m. Bed. u. L. 6591 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Heu-Verpachtung, zirka 10 Morgen, Ammendorfer Mühle belegen. Offert. erbitet **Otto Harnisch,** Gr. Steinstr. 71. *

Damen-Bekanntschaft sucht bess. alt. Ww. v. ausserhalb. Adr. u. A. 4888 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erb. ha 90

Vornehmer Familien-Mittagstisch wird im Nordviertel gesucht. Offerten mit Preis unter E. 8805 an die Expedition d. Bl. *

Pa. junge Bratgänse, junge Enten, Suppenhühner, junge Hähnchen u. Tauben empf. **Reinh. Stieler** früh. **Gust. Friedrich,** Bärgasse am Markt. h 02355

Fleisch- u. Wurstofferte!

Pa. Rindfleisch ä. Br.	Pfd. 80, 85 Pf.
ä. Kochen	Pfd. 70, 75 Pf.
Schweinefleisch, Kamm u. Schinken	Pfd. 80 Pf.
Bauch	Pfd. 70 Pf.
Kotelett	Pfd. 85 Pf.
Kalbfleisch	Pfd. 90, 95 Pf.
Hammelfleisch, Lamm	85, 90 Pf.
Gekochtes Rind- u. Schw.	80 Pf.
Prima Rot- u. Leberw.	75 Pf.
Schwartenwurst	70 Pf.
Harte Salami	1,40 M.
Schinken	1,40 M.
Mortadella	1,00 M.
Polnisch Knackwurst	90 Pf.
Mettwurst	85 Pf.
Knackwurst	70—90 Pf.
Zungenwurst	1,00 M.
Gr. Rost. weich. Schlackw.	Pfd. 90 Pf.
4½ Pfd. Wurst- u. Fettkesch	3,00 M.

Robert Hammer, Fleischermstr., Rathausstr. 13a.

Sommer-Malta, Matjes-Heringe, Zwiebeln offeriert billigst **Oberstraße 2. Arthur Kanne.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0010

Hoflieferant

Assmanns fertige Kleidungsstücke

Anzüge, Paletots, bunte Westen, Sportkleidung etc.

begründen ihren Ruf durch Qualität, Passform, Preiswürdigkeit.

Marktplatz 15|16.

Sportnachrichten.

Rudersport.

* **Saale-Ruder-Regatta.** Am Freitag, den 26. d. Mts., war Nennungsschluß für die Mannschaften der zu den am 14. Juni, beginnend 9½ Uhr, bei Bad Neu-Magozt stattfindenden VII. Saale-Ruder-Regatta. 18 Rudervereine, aus Magdeburg, Leipzig, Dessau, Roßlau, Merseburg, Calbe, Weißenfels, Grimma, Breslau und Halle schicken ihre Mannschaften nach hier. 47 Boote mit 210 Ruderern nehmen an dem Wettstreite teil. Gemeldet haben: Zu Rennen Nr. 1 (Vierer, offen für R.-V. aus Städten unter 60 000 Einw.): 1. Weißenfelser R.-V. von 1884, 2. R.-Kl. Grimma, 3. Merseburger R.-Kl., 4. R.-Kl. Dessau, 5. R.-Kl. Frisch zu Dessau, 6. Calbenser R.-Kl. — Zu Rennen Nr. 2 (Richard Günther-Gedächtnis-Vierer): 1. Magdeburger R.-V., 2. Magdeburger R.-Kl. — Zu Rennen Nr. 3 (Großer Einer): 1. R.-Kl. Nelson Halle a. S., 2. R.-Kl. Frisch zu Dessau, 3. Hall. R.-Kl., 4. 1. Breslauer R.-V., 5. Leipziger R.-V. — Zu Rennen Nr. 4 (III. Vierer): 1. R.-Kl. Nelson, 2. 1. Breslauer R.-V. — Zu Rennen Nr. 5 (Großer Vierer, Verbands-Preis): 1. Hall. R.-Kl., 2. Magdeburger R.-V., 3. R.-Kl. Frisch zu Dessau, 4. 1. Breslauer R.-V., 6. Calbenser R.-Kl. — Zu Rennen Nr. 6 (Akademischer Vierer): 1. R.-Kl. Nelson, 2. Hall. R.-Kl. — Zu Rennen Nr. 7 (Junior-Achter): 1. R.-Kl. Dessau, 2. Hall. R.-Kl., 3. R.-Kl. Nelson. — Zu Rennen Nr. 8 (Doppel-Zweier ohne Steuermann): 1. Hall. R.-Kl., 2. R.-Kl. Dessau, 3. R.-Kl. Frisch zu Dessau, 4. R.-Kl. Nelson. — Zu Rennen Nr. 9 (Stadt Halle-Vierer): 1. Magdeburger R.-Kl., 2. R.-Kl. Nelson, 3. Hall. R.-Kl. — Zu Rennen Nr. 10 (II. Junior-Vierer): 1. Merseburger R.-Kl., 2. Weißenfelser R.-V. — Zu Rennen Nr. 11 (II. Achter): 1. 1. Breslauer R.-V., 2. R.-Kl. Dessau, 3. R.-Kl. Nelson. — Zu Rennen Nr. 12 (Junior-Einer): 1. Roßlauer R.-Kl., 2. R.-Kl. Dessau, 3. Hall. R.-Kl., 4. R.-Kl. Grimma, 5. 1. Breslauer R.-V., 6. R.-Kl. Nelson. — Zu Rennen Nr. 13 (von Bagenski-Junior-Vierer): 1. Hall. R.-Kl., 2. R.-Kl. Nelson. — Zu Rennen Nr. 14 (Großer Achter): 1. R.-Kl. Nelson, 2. Hall. R.-Kl. — Die erforderlichen Vorrennen finden Sonntag, den 11. Juni, vormittags von 8 Uhr an statt. Obgleich am gleichen Tage die Kaiser-Regatta in Berlin stattfindet, und daher so manche alten lieben Gäste vermißt werden, so ist es aber auch wiederum sehr erfreulich, daß die alten Freunde aus Dessau, Roßlau, Calbe und Weißenfels nach jahrelanger Pause ihre Mannschaften wieder nach hier schicken. Es war ein Magnis des Regatta-Vereins das Rennen auf den gleichen Tag wie Berlin zu legen, aber die Erfahrung der letzten Jahre hatte gelehrt, daß die Hallesche Regatta viel zu spät war. Die Vereine kannten ihre Gegner nur zu genau, und da ist es nicht selten vorgekommen, daß sich dem Starter nur ein einziges Boot stellte, und das sollte eben vermieden werden. Wie die vorher angeführten Nennungen beweisen, kann man mit dem Resultat ganz zufrieden sein, ein neues Argument, wie viele begeisterte Anhänger dieser herrliche Sport hat. Die Hallenschen Vereine haben, wie jedes Jahr, am stärksten gemeldet. Zu bedauern ist es, daß der Akademische Vierer auch in diesem Jahre nur zwei Meldungen gebracht hat. Für die Zuschauer ist bestens gesorgt; auf dem Brachvitzer Ufer ist wieder eine gedeckte und seitlich verglaste Tribüne errichtet, welche gegen Sonne und Regen Schutz bietet. In dankenswerter Weise sind dem Saale-Regatta-Verein von Gönnern der Ruderei abermals wertvolle Preise zur Verfügung gestellt.

Pferdesport.

* **Rennen zu Strausberg. Preis von Radebrück.** 1. Hrn. A. v. Köppens Basall (37:10). Strausberger Pfingst-Preis. 1. Graf H. Brinskis Bascaville (21:10). Forst-Jagd-Rennen. 1. Dr. Voigts Red Clover (55:10). Strausberger Sommer-Preis. 1. Hrn. Nettes Rustica (29:10). Pfingst-Flach-Rennen. 1. Hrn. Herfeldts Orsini (56:10). Biesower Hürden-Rennen. 1. Hrn. Schultzes Fanfare (20:10).

* **Rennen zu Stuttgart.** Juni-Rennen. 1. Königl. Württemberg. Privat-Gestüt Weils Jägermann (16:10). Weils-Jagd-Rennen. 1. Hrn. F. W. Mayers Brelan II (34:10). Jugend-Rennen. 1. Königl. Privat-Gestüt Weils Jelängerjelieber (14:10). Herzog Albrecht-Jagd-Rennen. 1. Hrn. H. Westens Mainau XXX II (14:10). Union-Klub-Rennen. 1. Hrn. H. Westens Landhoie (88:10). Preis von Eßlingen. 1. Hrn. F. W. Mayers Goldtaze (20:10).

Fußballsport.

Die Fußball-Wettspiele in den Pfingsttagen:

Auf dem Sportplatz am Zoo: Zwei hervorragende Spiele werden in den Pfingsttagen auf dem genannten Sportplatze ausgetragen. Am ersten Festtage spielen unsere 96er gegen den norddeutschen Meister Holstein-Kiel. — Die Ueberlegenheit Holsteins über alle anderen norddeutschen Mannschaften zeigt sich nicht nur in den hohen Siegen über die anderen Bezirksmeister (Braunschweiger Eintracht 6:1, Altona 93 6:0 und 2:0, Werder-Bremen 9:2), sondern auch darin, daß in der in diesem Jahre siegreichen norddeutschen Kronprinzenpokalmannschaft allein 5 Spieler Holsteins waren, Werner, Möller, Zinke, Reese, Schuck. Besonderes Interesse verdient Möller, der beste deutsche Linksaußen, der in dem Länderkampfe Deutschland-England beide Tore glänzend erzielte und dadurch den schwarz-weiß-roten Farben das erste unentschiedene Resultat gegen England brachte. — Am zweiten Pfingsttage werden wir den Zeptlicher Fußballklub von 1908 im Kampf mit den 96ern sehen. Beide Spiele beginnen um ½5 Uhr.

Auf dem Britannia-Sportplatze: Britannia III und Minerva I (Anfang ½3 Uhr). — Britannia IV und Leipziger Corso III (Anfang 4 Uhr). — Britannia V und Viktoria III (Anfang ½5 Uhr).

Auf dem Barnsfiaplatze (1. Pfingsttag): Eintracht III gegen Borussia IV (Anfang 5¼ Uhr).

Auf dem Sandanger (1. Pfingsttag): Viktoria I gegen Wahrener Pfeil II (Anfang 9 Uhr). — Viktoria II gegen Wahrener Pfeil III (Anfang 11 Uhr). — Eintracht II gegen Helios II-Leipzig (Anfang 3 Uhr). — (2. Pfingsttag): Eintracht II gegen Connewitzer Ballspielklub I (Anfang 2 Uhr). — Eintracht III gegen Connewitzer Ballspielklub II (Anfang 4 Uhr).

* **Teutonia I und II** fahren am 1. Pfingsttage nach Wernigerode, um gegen die I. und II. Mannschaft des dortigen F.-Kl. Viktoria zu spielen. (Abfahrt ½8 Uhr früh.)

* **Britannia I** fährt am 1. Feiertag nach Mittweida, um gegen den dortigen Meister F.-Kl. von 1899 das Einweihungsspiel eines neuen Sportplatzes zu liefern. Abfahrt 5 Uhr 20 Minuten vom Hauptbahnhof.

Luftschiffahrt.

* **Für die nationale Flugwoche Berlin—Johannistal,** die in der Zeit vom 4. bis 11. Juni stattfindet, versendet jetzt die Flug- und Sportplatzgesellschaft Berlin—Johannistal die Programme. Danach wird täglich von 5 bis 8½ Uhr abends geflogen. An Preisen gelangen im ganzen 30 000 Mark zur Verteilung, wovon 24 000 Mark unter alle Teilnehmer an der Flugwoche verteilt werden. Von bekannteren Fliegern haben für die Flugwoche gemeldet: Rahmt, König, Kaletsch, Oyring, Schondel, Engelhard, Schauenburg, Lt. Jahnow, Büchner, Otto, Wissmann, v. Gerissen, Jablonski und Hirth, welcher kürzlich den deutschen Zuverlässigkeitsflug um Oberrhein gewann.

Athletik.

* Herausforderungskampf Rosenthal-Pokriefke. Durch ein Inserat im General-Anzeiger vom Mittwoch, den 31. Mai, wurde der Meisterschaftsringer von Halle a. S., Herr Leo Pokriefke aufgefordert, mit Herrn Rosenthal einen Kampf bis zur definitiven Entscheidung am Donnerstag abend auszuführen. Sollte Herr Pokriefke nicht erscheinen, so erklärte Herr Rosenthal diesen für besiegt. Der Turn- und Athleten-Klub „Adler", welchem Herr Pokriefke angehört, nahm diese Herausforderung an. — Dem Kampf wohnten viele Sportleute aller hier bestehenden Klubs bei. Das Schiedsgericht bestand aus bekannten hiesigen Sportleuten. Sieger wurde Herr Leo Pokriefke, und zwar im 1. Gange in 2 Min. 49 Sek., im 2. Gange in 2 Min. 20 Sek. und im 3. Gange in 2 Min. 15 Sek. Alle 3 Gänge wurden somit in der Gesamtzeit von 7 Minuten 24 Sekunden gewonnen.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	141
Kauf-Gesuche	24
Vermietungsannoncen	146
Miet-Gesuche	25
Stellen-Ausschreibungen	136
Stellen-Gesuche	18
Unterricht-Anzeigen	7
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	22
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	14
Familien-Anzeigen	10
Amtliche Anzeigen	16

397 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 3. Juni.

Meist heiter, trocken und warm.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 3. Juni.

Ruhiger, heiter, trocken, wärmer.

Florabad, 2. Juni: 19½ Grad C.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Herrsch. Wohnhaus 135z mit 3 Wohnungen unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Carl Dressler, Laurentiusstr. II, p.

Geschäfte aller Branchen, Güter, Häuser 2c. verkaufen schnell u. diskret [1 2057 Reuter & Co., Berlin C. 2, Burgstr. 20.

Kantine mit 70 Mann Belegschaft unter günst. Bedingungen zu verk. Off. unt. C. 8463 an die Exped. d. Bl. *

Für Fleischer! Restauration mit Fleischerei b. Jena, Endstation der elektr. Straßenbahn u. Staatsbahnhof, flottes Geschäft mit über 5000 Mk. Reingewinn, ist bei 8—10000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter A. E. 1017 an Rudolf Mosse, Erfurt. ma 13

Landgasthof in gr. Orte, mit flottem Fremdenbetriebe, wegen Zurückversetzung sofort zu verkaufen. Preis 10 000 Mark, Anzahlung 2—3000 Mark. Offerten unter K. B. 1095 an Rudolf Mosse, Nordhausen. ma43

Schönes Haus, zweistöckig, in kleiner Stadt bei Bitterfeld, mit ¾ Morgen Garten, passend für Rentier und Geschäftsmann, zu verkaufen, Forderung 70 500 Mk., Anzahlung 5000 Mark.

Schön. Haus in Giebichenstein, Seebenerstraße, zu verkaufen. Forderung 40 000 Mark. Anzahlung 6000 Mark, Mietsertrag 2450 Mark.

Kl. Haus in Lettin mit Torffahrt, passend für jedes Geschäft, billig zu verkaufen. Preis 9000 Mark, Anzahlung 2000 M., Mietsertrag 522 Mark.

Schön. Haus in Bad Dürrenberg, mit schönem Garten, Fläche 1600 qm, Mietsertrag 921 Mark, zu verkaufen. Forderung 18 000 Mark, Anzahlung 2000 Mark.

Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn, ¾ Morgen Garten, ca. 70×150, groß, 3 pr. Leipzigerstr. 22. *

Gut erhalt. modern. Kinderwagen, G.-R., zu verkaufen. * Lindemann, Streiberstr. 48, I. I.

Jg. dtsch. Schäferhunde (sog. Polizeihunde), Eltern mehrfach prämiiert, zu verk. Michela b. Wettin. Karl Kolle, Schafmeister. *

Sichere Existenz für Konditoren, Gastwirte pp. In einem Ausflugsorte bei Halle günstiger Bauplatz, unmittelbar am Bahnhof zur Errichtung einer Konditorei mit Gartenrestaurant, zu verkaufen. Näh. unt. B. T. 7262 durch Rud. Mosse, Halle a. S. 130 z

Baustellen zu verkaufen: Ludwig Wuchererstraße, Berlinerstraße, Delitzscherstraße, Dorfstraße, Liebigstraße in I. Bauzone; Jutta Kühnstraße in II. Bauzone. Näheres bei Robert Franzstrasse 15, Komtor. 58 z

Verkäufe

Eckgrundstück mit schön. Garten u. Hof am Zoo. Größe 560 qm, 32×20 m Straßenf., für Handw. od. Bauzwecke pass., nur 2 Hpp. langj. fest. Preis 20 000, Anz. 3—5000 Mk. Bruno Meyer, Weltewitz, Post Goddenitz. *

Zinshaus, 1600 Mark Mietsüberschß., mitt., kl. Wohn., Umst. bald. sof. zu verk. Off. u. L. 6631 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Gutgehender Landgasthof umständehalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 6—7000 Mk. Offerten erbeten unter T. 3737 a. d. Exped. d. Blatt. a02374

Gewinnbringendes Agentur-Geschäft wegen Fortzug für 3000 Mk. zu verkaufen. Offert. u. O. 8614 an d. Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Waschegefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schüllersbl 1, dicht a. Markt. e 133 Rabatzmark. Gegr. 1873.

Fertige Betten kaufen Sie am preiswertesten, billigsten Preisen u. besten Qualitäten **Betten-Bazar** Halle a. S., Alter Markt 3. [1 1851 **Ad. Mandelik.**

Schreibt. b. Anhaltsorte. 12. p. l. †

Gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen. Torstr. 32, Hof I. links. o

Einige große Fenster billig zu verkaufen Leipzigerstr. 22. *

Neuer Schaukelstuhl ca. 70×150, pl. 3. pr. Leipzigerstr. 22. *

Gut erhalt. modern. Kinderwagen, G.-R., zu verkaufen. * Lindemann, Streiberstr. 48, I. I.

Spazier-Stöcke Jetzt tägl. Eingang von Neuheiten. Schirmfabrik 1460 **F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98. Tel. 2648. Größte Auswahl in Halle a. S.

Solide Möbel. Billigste Bezugsquelle in Braut-Ausstattungen, sowie einzelner Möbel unter langjähriger Garantie empfiehlt E. Graf, Möbel- u. Dekorationsgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28. Gernt.-Sale.

Miets-Pianino, nur wenig gespielt, zu 450 Mk. bei voller Garantie zu verkaufen. **Maercker & Co.,** Tel. 2704. Neue Promenade 1a, am Franckeplatz. h 02867

Zu Pfingsten empfehle mein grosses Lager in nur **bess. Schuhwaren,** in schwarz u. farbig, sowie alle vorkommenden Reparaturen zu soliden Preisen. [ha 81 O. Töpfer, Landsbergerstr. 60.

Gold. Herren-Sav.-Uhr, 8 Deckel, 14 kar., sowie desgleichen Damen-Sav.-Uhr, mit großen Brillanten besetzt, billig zu verk. Albrechtstraße 30, Sout. *

Moderne Einrichtungen für **Friseurgeschäfte** stehen billig zum Verkauf, auch einzelne Stühle und Spiegel. ha 80 Hermann Müller, Schmiedestr. 7/8.

:: Möbel-Ausstattungen :: nur solide Fabrikate in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750 900—3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. h 02472 **M. Schemmels Möbelmagazin,** Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekte gratis.

Schreibmaschine, sehr gut erhalten, tadellos arb., preiswert zu verkaufen e 488 K. Röbel, Königstr. 27, I.

4 Futterschweine zu verkaufen. Mötzlich Nr. 37. *

Zimmertüren stehen vorrätig bill. zum Verkauf Bernhardstr. 28. Tel. 3861. *

Kranken-Fahrstuhl, fast neu, preiswert zu verkaufen h 4207 Dorotheenstr. 9, II.

Verlobungs-Ringe, echt Gold 333 gestempelt, gest. v. 3 Mk. an nur bei Max A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 5. Gravieren gratis. h 02963

Mod. Kinderwag. u. Sitz- u. Liegewagen (Korbsen) spottb. zu verkaufen Weißer. 38, pr. III. *

2 gebr. Wagen 1. Deichsel bill. zu verk. Hoche, Mecklestr. 14. *

Mod. blauer Kinderwagen, gut erhalten, sehr billig zu verk. Mecklestr. 27, 1. rechts. *

Komm., Waschtisch bill. z. v. Gr. Wallstr. 42, part. r. *

Verkaufe Kopfsteine 1. u. 2. Qal. b. Qal. v. 5 Uhr an Herrenstr. 24, II. *

Elegante Garnitur spottbill. z. verkaufen Gr. Steinstr. 63, II. *

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Uhlandstr. 4, III. r. *

2 prachtv. Oelgemälde, landsch., 1. bill. zu verk. Gr. Steinstr. 63, II. *

Mod. Kinderw., 1450 M., 1 s. v. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

Sportwagen billig zu verkaufen Torstr. 28, III. *

E. Kinderw. z. vk. Mitterstr. 13. *

Gut erhalt. Sitz- u. Liegewag. zu verk. Wänneröbe 49, pt. *

Dipl.-Schreibm., nurb., gr. Gasbratof., w. gebr., Schreibmasch., ov. Mahag.-Tisch z. v. Neue Promenade 16, III. l. 133z

Sehr gut erhalt. Damenfahrrad zu verk., Preis 40 M. * Rest. Schützeb. 61, Ulrichstr. 34.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Geiststr. 48, Hof. *

F. n. Nähsch.-Nähmaschine bill. zu verk. Pfälzerstr. 5, I. l. *

Kinderwagen, gut erhalten, zu verk. Streiberstr. 46, III. N4

Sofa, Kleiderspeck., Vertikow, Küchschr., Stühle, Tische bill. z. vk. Jenisch, Gr. Klausstr. 38. *

Gebrauchtes Damen- und Herrenrad billig zu verkaufen Gommergasse 2. 135z

Herr.-Fahrr. m. Torp.-Frl., f. neu, f. 45 M. zu verk. Ein- u. Verk., Zentrale, Kuschgasse 1. *

Guterh. mod. Kinderwagen f. 12 M. z. v. Fritz Reuterstr. 9, I. l. *

G. erh. Damenfahrrad bill. zu verk. Meckelstr. 26, H. pt. l. *

G. erh. Sitz- u. Liegewag. m. G.-R. zu verk. Fleischerstr. 13. *

Gut. mod. Wohnzim. 1250 M., Küchenin. 45, 2 engl. Bettst. m. Matr. 1. 90 M., a. einz., zu verkaufen Steinweg 52, Hof I. *

Bandonion, 88 tönig, wenig gespielt, umständehalb. bill. zu verk. Monteur Fr. Balzereit, Lettin, Dallitzerstr. 12. h 2924

2 Sommerröcke f. 1. Mädchen, weißes Ripsjackett zu verk. * Volkmannstr. 2, I. l.

Altes Sofa zu verkaufen Fleischerstr. 13, part. *

Fenster-Markise u. eleganter Damenb. bill. Albrechtstr. 46, II. *

Eine alte Geige u. 2 neue Fleischerjacken (Gebr.), bill. zu verkaufen Kranzenstr. 10, II. l. *

Mod., g. erh. Kinderw. m. G. f. 15 M. Mecklestr. 27, 1. r. *

2 neue Gruben, 1 neue Obstwage, 5 Kilogramm Tragkraft, billig zu verkaufen Passendorf, Neuestraße 2.

G. erh. Sitz- u. Liegew. zu vk. Greiner, Herrenstr. 15. *

1 Gaskronleuchter, noch wie n. zu vk. Stoll, Herderstr. 8, III. *

Kleiner, eisern. Eisgenossen zu verk. Talamitstr. 9, 1. Etage. *

Guterh. Kinderw. 9 M., Gramm. m. Pl. 20 M. Henriettenstr. 6, H. l. *

Fast neuer Sitz- und Liegewagen preiswert zu verk. * Schröder, Wörmlitzerstr. 19, Bdn. I.

Eleg. Sportwagen m. Verd., z. Sitzen u. Liegen, zu verk. * Weber, Magdeburgerstr. 52, III.

G. erh. Flügel w. Raumm. b. zu verk. Ladenbergstr. 1. *

Wieland 69 Bdch. m. Kupfstich, 1797, Shakespeare in 9 Bd. m. Kupfstich, Bibel m. Bilder von 1704 billig zu verk. Offert. unt. K. 08570 an die Exp. d. Bl. *

Größere Posten Zigarren (Fehlfarben) billig zu verk. † pro hundert Stück 3.40 Mark, pro hundert Stück 3.80 Mark, pro hundert Stück 4.50 Mark. Karl Aldrecht, Alter Markt 3.

Fast neuer **Rollwagen,** 50—60 Ztr. Tragkraft, Patentachsen, billig zu verk. a2934 Rich. Richter, Schmiedemeister, Gütz b. Landsberg (Bez. Halle).

Geldschränke, auch gebrauchte, in allen Größen sehr billig zu verkaufen. † Rd. Schulze, Merseburgerstr. 8.

Brillantring 65 Mk. Albrechtstraße 30, Sout. *

Futterkartoffeln, gesunde, mittelgroße Ware, verk. Otto Martin, Dölau. *

Mittleres Pferd (Fuchs) steht preiswert zum Verkauf beim Gastwirt Hartmann, Bennstedt, Bezirk Halle. *

Ein Pferd, gesund und zugfest, fehlerfrei, für 350 Mark zu verkaufen. Ein vierzäll. Leiterwagen, ein dreizäll. Leiterwagen, ein 2½zäll. Hölzelnwagen und zwei fast neue Dreschmaschinen, elektrischer Antrieb, und Göpel zu verkaufen. a02365 Wansleben a. See, Kesselberg 12.

Junger Hofterrier bill. z. vk. Hopfgarten, Schmiedestr. 13. *

Nsh. Dampfsäge, Kan.-Vogel, gr. Vogelbauer Berastr. 7, II. r. *

Bei Max Berndorff, Geiststrasse 22, kaufe ich meine bunte Oberhemden, bunte Garnituren, Serviteurs, Kragen, Schlipse. Neu! Doppel-Regattes, Neu! herrliche Farben. Strohhüte für Kinder extra billig. Für Wiederverkäufer: **Posten Basch- u. Kaufkörbe** Albrechtstr. 30, Sout. *

Kontrollkasse mit Check und Schreibstreifen zu 100 Mk. zu verk. Näh. unt. J. 08409 durch die Exped. d. Bl. h 02865

Kinderwagen billig zu verkaufen. ha 84 Gebenstr. 18 pt.

Mund- u. Siebharmonikas, neu, bestb. Gr. Brunnenstr. 58, pt. d

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0011

Nicht nur als Tafel-Butter sondern infolge des wirklich delikaten, reinen, milden Geschmacks verwenden heute tausende und abertausende Hausfrauen Knäusels weltberühmten Tafel-Butter-Ersatz (Margarine), ½ Pfd. 48 Pfg. mit 5% Rabatt, als Spargel-Butter. Wer probt lobt! Albert Knäusel.

Eiserne Gartenstühle und Eisschränke, gut erhalten, billig zu verkaufen. Brauerstraße 7. *

Sofa 16–22 M., Vertik. 20–36 M., Kleiderschr. 9–12 M., Küchenschr. 14–21 M., Komm. 5–15 M., Wasch-, Steg- u. Anzieh-Tisch, Chaiselongue, Stühle z. verk. Böckstr. 12, I. *

12—15 Zentner gutes Heu ab Wiese zu verkaufen. o Müller, Halle-Cröllwitz, Am Donnersberg 1.

1 paar Kutschgeschirre sehr billig zu verkaufen Ge4 Schweizerstr. 41.

Mod. Kinderw. b. z. vk. Ge5 Stadtgutweg 2, a. Wäldergerweg.

Sportwagen zu verk. Ge5 Beesenerstr. 5, III. rechts.

Wein- u. Likör- Flaschen, auch Einmachegl. und Flaschen billig abzugeben. e492 Fr. Jeferich, Schloßberg 1.

● Gelegenheitsk. Hochf. Damenrad statt 120 f. 85 M. sof. zu ● verk. Gr. Klausstr. 32, II. 1432

● **1 Break,** ● fast neu, 2 guterhalt. Sielengeschirre und ● 1 Zerbster Wagen, ● für Oebster passend, sofort ● billig zu verkaufen 1492 ● Mansfelderstr. 26.

Fahrrad wegzugsh. billig zu verk. Lessingstr. 32, pt. l. Ro2

Mod. Kinderw. z. Stb. u. Lieg. b. z. v. Dorotheenstr. 1a, l. 2. Ro4

Fahrr., fast neu, S.-Nähmasch., f. neu, bill. Kl. Brauhausstr. 12. †

Sportw. Freimfelderstr. 19, I. †

Betst. m. M. 23 M., Chaisel. bill. zu verk. Sophienstr. 32, p. r. †

Gebr. Rad mit Freil., 45 M., z. verk. Dryandenstr. 22, part. †

Sing.-Nähmasch. weg. Raumm. bill. zu verk. Geistr. 18, S.-p. l. †

Rollwagen m. Patentachsen, 50—60 Zentner Tragkr., zu verk. Hündorf, Glauchaerstr. 70. Me3

Offener Wagen (für 4—6 Personen), sehr gut erhalten, ein und zweispännig zu fahren, wegen Platzmangel sofort preiswert zu verkaufen * Kl. Ulrichstr. 24a.

Gut erhalt. Kinderwagen m. G.-R. bill. und Kaninchen zu verk. Landsbergerstr. 5, I. †

Mod. Plüschsofa, Stühle bill. zu verk. Dryandenstr. 24, I. l. †

Neues Fahrrad m. Freil. u. Rückfr. f. 65 M. i. Talamstr. 9, I. r. *

Fahrrad, Frll., Nähmasch., Rdsch., b. z. v. Schulstr. 11, I. *

Schreibt. 35 M., Sofa 20–25 M., Steget., T., engl. Bettst. m. M., neu 35 M. z. v. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Damenrad, Herrenrad mit Freilauf u. Garantieschein v. Fabr., bekannte, solide Marke, billig zu verkaufen. Gin- und Verk.-Zentrale, Kutschgasse 1. *

Betst. m. M. 15, Kommode 12, Sofa 20, Tisch 10, Schrank 26, Vertik. 35 zu verk. Steinweg 52, H. I. *

1 Nähmasch. bill. Lessingstr. 25a, 3 Tr. Reinhold (mit u. ohne Abdd.). †

1 Herren- u. 1 Damen-Rad, gut erhalt., zu verkaufen Me10 Glauchaerstraße 20, 4 Tr. rechts.

Echter Perser-Teppich, eleg. Schlafzim., Büfett, Trum., Eßtisch, Bücherschrank preiswert zu verk. Reilstr. 18, I. Ro5

Fahrrad mit Torpedofreilauf und Doppelglockenlager für 63 Mk. zu verk. e 134 Schölershof 1 part.

Halbverdeck, sehr gut erhalten, neu lackiert u. ausgeschlag. (br. Tuch). Pr. 350 Mk., zu verkaufen. Kuralles 3. h 4317

Kaninchen s. ef. Klausstr. 38. *

Zuchtbulle, stärkst. schwer, preiswert zu verkaufen. Freimfelderstrasse 8, Eingang Büschdorferstraße. *

● 1 Paar gute, kräftige 134 z ● **Dänen** ● 5 u. 7 jähr. (Füchse) preiswert ● zu verkaufen. ● Brandt, Diemitz. Tel. 1639.

Fahrrad, Frll., Rck., v. Schölershof 12, I. *

Für Brautpaare stets Gelegenheitskauf. Eleg. mahag. Salon 550 M., dunkel eichen, Speisezimmer, Büfett, 150 breit, Kredenz, gr. Ausziehtisch, hocheleg. modernstes Plüschsofa mit Umbau u. Seitenschränkchen, echt antike Nußbeizen-Schränke für nur 660 Mk., poliert. Satin-Schlafzimmer, gediegene Ausführung, groß. Schrank mit Spiegeltür, Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegel, 2 Bettstellen mit Matr., staubfrei, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühle, Handtuchständer, nur 350 Mk., helle moderne komplt. Kücheneinrichtung, nur 65 Mk., Flurgarderobe, Eiche, Kristallglas, nur 16 Mk., verk. staunend billig. **Friedrich Peilecke,** nur Geiststraße 25. Telephon 2450. e 188

Elegant. Torp.-Freil., Rückfr., f. neu. Rad! spottb. Magdeburgerst. 34, III, r We3

Sehr. Kinderwag. b. z. v. Brunnenstr. 19, o

Zelt. Sportw. v. Hardenbergstr. 1, III. We1

Herrenwäsche u. Moden

Reichhaltiges Lager vieler Bedarfsartikel.

Kragen
Manschetten
Serviteurs
Farbige Garnituren
Nachthemden
Hosenträger
Sportgürtel
Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.
Manschettenknöpfe
Kragenknöpfe
Reiseplaids
Reisemützen
Reisedecken
Regenschirme
Badewäsche
etc. etc.

Weisse Herren-Oberhemden mit Piqué- und Leinen-Einsätzen.

Farbige Herren-Oberhemden aus neuesten Zephyr- und Percalstoffen.

Macco-Herren-Oberhemden mit farbigen Einsätzen.

Normal-Unterzeuge Hemden, Beinkleider, Jacken alle Systeme in besten Fabrikaten.

Herren-Socken besonders grosse Auswahl in einfacher bis eleganter :: :: Ausführung, nur beste Fabrikate. :: ::

Herren-Handschuhe in Stoff und Leder in grossen Sortimenten

Besonders grosse Auswahl moderner Krawatten.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23 e 90

Zu den Feiertagen

empfehle in nur Ia Qualität

Fohlen-Fleisch,

sowie alle anderen **Fleisch- u. Wurstwaren**

von nur jungen Pferden, in schmackhafter und saubersten Verarbeitung.

Inhaber:

R. Thurm, Johannes Thurm,

Glauchaerstrasse 79. Gegründet 1863. Fernsprecher 518.

Pferde zum Schlachten kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.

Futterschweine zu verk. Dessauerstr. 20 III r. †

Herren-Moden. zu bekannt soliden Preisen fertigt seit 1860 h 02945 **Ernst Tyroff,** Halle a. S., Rathausstr. 8/9. Frack- u. Gehrock-Verleih.

Deutscher Schäferhund, Rüde, 6 Monate alt, dunkelwolfsfarbig, Vater „Michel v. Halloria", Mutter „Aita vom Saaletal", umständehalber zu verkaufen. † Ammendorf, Hauptstr. 34.

Dobermann, Rüde, 1 J. alt, für 20 Mk. z. verk. Petersen, Anstalt Rietleben. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke ꝛc.

Wer verkauft sofort gutgehend. **Landgasthof** bei Halle a. S.? Gefl. Offerten u. T. 3757 an d. Exp. d. Bl. a 02373

Zigarren-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 8612 an d. Exp. d. Bl. *

Hauskauf. Suche ein kl., gut verzinsl. Wohnh., mögl. m. Torein. u. Werkstatt, Nähe Hallmarkt. Spitze Mansfeldersr., b. hoh. Ang. z. kaufen. Off. mit Preis, Miete u. näheren Angab. unt. M. 8862 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche Bäckerei auf dem Lande oder in Kreisstadt zu kauf. Off. u. C. 8583 a. die Expedition dies. Blattes. *

G. Zinshaus b. Anz. v. 4—8000 M. u. ger. Hyp. v. Selbstkäufer ges. Ag. verb. Off. m. genauen Ang. unt. P. 8595 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein kleines, sicheres **Fabrik-Unternehmen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Branche u. F. 8586 an die Exped. dieses Blattes. *

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 132 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8–25 Mark für gebr. Herrenanzüge, jed. Art Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. erb. **Schleich,** Alter 1 1608 Markt.

Zwei starke gesunde **Arbeitspferde,** Belgier, nicht unter 1,75 m hoch, angefl., zwischen 5—6 Jahre alt, gleiche Farbe, sof. zu kaufen gesucht per Kasse. Offerten erbeten unt. R. 4852 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. ha 60

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. Ludwig, Schweizerstr. 11. 921

Das meiste Geld zahlt stets für **gebr. Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsach., Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt Gold, alte Geigen **A. Holmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm. ha 73

Kamillen, frische, kurz geschnittene Blüten, kaufen zu höchsten Preisen **Caesar & Loretz,** Merseburgerstr. 113. h 4202

Möbel Betten, Nähmaschinen, Fahrräder f. zu b. Pr. Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *

Chaiselong., gr. Flurgarderobe, 2 Paneelbretter zu kaufen ges. Off. u. D. 8604 a. d. Exp. d. Bl. *

● Gebrauchte, guterhaltene ● **Adlerschreibmaschine** ● zu kaufen gesucht. Off. unt. ● W. 4883 an Haasenstein & ● Vogler, A.-G., Halle a. S. ha 87

● **Gebrauchter Geldschrank** ● zu kaufen gesucht. Offert. m. ● Größenang. u. Pr. u. B.W. 7285 ● an Rudolf Mosse, Halle. 138 z

Gebrauchte **Höhle oder Leiterwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unt. O. B. 90 an G. Niescher, Schkeuditz, erbeten. a 02359

Fahrrad, bessere Marke, gebraucht, am liebsten mit Freilauf, billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung u. „Fahrrad" erb. postlagernd Gisleben. a 2929

Kinderbettstelle Dyonisiusstr. 1, pt. *

Gebrauchte Rüststränge kauft R. Strubel, Talstr. 12. o

Wein-, Likör-, Seit-Flaschen, Kisten, Körbe, Packeis., Gummi, Alt-Material kauft und holt ab zu besten Preisen e491 Fr. Jeferich, Schloßberg 1.

Kaufe Damen und Herren **gute Fahrräder** für zu soliden Preisen. Herm. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35. *

Gebr. Badewanne zu kaufen gesucht Landwehrstr. 7, pt. h 02939

Achtung!! Ausverkauf!!

Der Laden muß in kürzester Zeit geräumt sein

Wer sich Pfingsten einen guten, modernen Anzug zu Pfingsten oder einzelne Jacketts, Hosen und Westen in allen Größen, auch für Burschen und Knaben, ferner gute, dauerhafte Arbeitergarderobe zu wirklich staunend billigen Preisen kaufen will, der benutze die günstige Gelegenheit im

Ausverkauf von

J. Rogozinsky,

Markt, im Roten Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber. Bitte genau auf Firma zu achten. ha 968

Gestatten Sie bitte, Otto Knoll daß ich mich Ihnen vorstelle: ist mein Name, Leipzigerstraße 36, Halle a. S. Ich biete Ihnen beim Einkauf von [h 4167 **Herren-Kleidern,** gleichviel, ob fertig oder nach Maß, ganz besondere Vorteile! Um bis Pfingsten möglichst zu räumen, Anzüge, Ueberzieher schon von 25 Mk. an. Prima Stoffe, chicke Façon u. billige Preise.

Premier- Herkules- Corona- **Fahrräder** Nähmaschinen ▭▭ Motorräder Erstklassige Reparaturwerkstatt l 421 Billige Preise Schnellste Bedienung **Fahrrad-Arold** in Halle a. S., Meteritzstr. 5, Gutjahrstrasse 2, Alleiniger Fabrikant des Felgenverschlusses „Corona".

Billige Fleisch-Offerte!

4 Pfund Schweinefleisch z. Br. 3 Mk.,	1 Pfund 80 Pfg.
1 Pfund Schweinebauch	70 Pfg.
2 Pfund Schmeer und fettes Fleisch	1,25 Mk.
5 Pfund Pökelknochen	1,50 Mk.
1 Pfund Rindfleisch ohne Knochen, z. Br.	85 Pfg.
5 Pfund Rot- und Leberwurst	3,00 Mk.
1 Pfund Schwartenwurst	40 Pfg.
1 Pfund Salami- und Schlackwurst	1,20 Mk.

(153 z) empfiehlt **E. Wehrmann,** Wörmlitzerstr. 105.

Empfehle zum Pfingstfest besonders:

Garten- u. Walderdbeeren, Junge Gänse u. Enten, Rehrücken mit 10 Proz. Preisermäßigung.

Ferner empfehle: h 02957

Rehkeulen, Rehblätter, Rehklein, jg. Hähnchen, Poularden, Suppenhühner ꝛc.

Wilhelm Reichert, Geiststraße 37. :: Leipzigerstraße 51.

Wollen Sie ein vorzügliches Rad **kaufen,** gehen Sie zu F. Kleinau, Bernburgerstraße 10.

Derselbe verkauft erstklassige Markenräder zu **Spottpreisen,** um Differenzen mit den Lieferanten zu vermeiden.

Als Fest-Braten empfehle:

Grosse junge Hähnchen, junge Tauben, Brüsseler Poularden, Frikassee-Hühner, prachtvolle Hamburger Gänse und Enten, blutfrisch. Reh-Rücken, -Keulen und -Blätter, frisches Rehkochfleisch à Pfund 30 Pfennig.

:: Täglich frischen Braunschw. Spargel. ::

:: Täglich frische Walderdbeeren. ::

Alfred Bernhardt, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 735. h 4209

Tapeten, reiche Musteranswahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen. **Linoleum,** glattfarbig, Granit, durchgemustert. Zu anerkannt billigen Preisen. Teleph. 3362. **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32, am Turm. Hausbesitzer Vorzugspreise. Rester zu Spottpreisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0012

Ein Frauenschicksal.

Roman von R. Litten.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

21

Der Wintersturm toste um das Haus und warf zu rauhem Gruße zusammengeballte Schneeflocken klatschend gegen die Fenster. Das machte das warme Zimmer mit der hellbrennenden Hängelampe über dem runden Tisch doppelt behaglich.

Malve Engelhardt legte die silberne Gabel hin und nahm ihrer Mutter Hand.

„Mutti, hast Du heute abend Lust Dir etwas vorlesen zu lassen? Einen Roman" — sie wurde blutrot — „von einer gewissen Malve Engelhardt?"

Frau Hauptmann schälte erst sorgsam ihre Kartoffel zu Ende, ehe sie auffah.

„Ach so, Deine Schreiberei, Malve? Bist Du denn nun endlich fertig damit? Mein Gott, und wie rot und beglückt Du aussiehst! Als wenn Du wer weiß was für eine Heldentat geleistet hättest."

Malve wollte sich die Freude der Stunde nicht trüben lassen.

„Nein, Mamachen, nur eine kleine Geistestat, eine ganz bescheidene, aber sie stimmt mich doch sehr froh und dankbar."

Sie rückte ihren Stuhl näher zu dem Sofaplatz der Mutter. „Siehst Du, Mama, es hat schon von jeher, schon damals, als ich noch mit langen Zöpfen umherlief, so ganz eigen in mir gesungen und geklungen. Und wenn ich dann im Sommer in den Wald kam und die Bäume so geheimnisvoll rauschten oder ich eine Wiese erblickte mit tausend Blüten und zitternden Gräsern, über welche bunte Schmetterlinge gaukelten, dann verstand ich auch die leisen Stimmen in meinem Innern. Was die mir alles zugeraunt, Muttchen, so viele Märchen und Geschichten, lustige und herzbewegliche! — Und wenn ich dann im Winter auf meinem Schemelchen vor der offenen Ofentür kauerte —"

„Ja, ich weiß schon, Malve, und ich verbot es Dir aufs strengste, weil Du Dir zweimal Löcher in Deine Kleider branntest. Sogar einmal in ein neues rotes mit schwarzen Punkten, das ich nachher —"

„Aber die Burgen und Schlösser, die Ritter und Prinzessinnen, die ich in den glühenden Kohlen erblickte, die konntest Du mir doch nicht verbieten, Mama! Siehst Du, solch Gesindel läßt sich nichts befehlen! Und auch nicht verscheuchen! Das schleicht sich immer wieder an einen heran, reckt sich über die Schulter, schaut uns ins Gesicht und weint und lacht, je nachdem ihm zumute ist. Und eher gibt es nicht Ruh, bis man seine Feder ins Tintenfaß taucht und es damit auf unschuldiges weißes Papier bannt." Malve lachte leise.

„Ach Gott, Mama, wie zaghaft man dabei zu Werke geht. Zuerst mit angehaltenem Atem wie bei wirklichem Zauberwerk. Aber dann verliert sich das bange Gefühl. Man hat eben keinen Willen mehr und schreibt nur immer nieder, was einem da so heimlich von jeiner — nennen wir es einmal Muse — ins Ohr geflüstert wird." Frau Engelhardt hatte sorgfältig ihre Serviette gefaltet und durch den silbernen Ring gezogen. Jetzt legte sie dieselbe auf den Tisch.

„Weißt Du, Malve, daß ich mich über Dich recht wundere. Du bist doch sonst nicht unbescheiden, im Gegenteil, ich habe mich neulich zur Gesellschaft bei Direktors über Dich recht geärgert, weil Du die Else Heinrichs, die doch zur Linken von Dr. Petrich saß, die ganze Unterhaltung an sich reißen ließest, aber in diesem Falle bist Du keck genug. Du redest wirklich von Muse und so, als wenn Du mindestens eine Marlitt wärest. Ich möchte Dich wirklich davor warnen, Dich mit Deiner Spielerei so wichtig zu nehmen."

„Ach Gott, Mama, das tue ich ja gar nicht! Es weiß ja kein Mensch darum. Aber ich bin doch so glücklich, daß meine Arbeit fertig ist. Und ich dachte, meine Mutter würde — soviel Interesse — an — mir haben —."

„Wie exaltiert Du doch bei jeder Kleinigkeit bist, Malve! Tränen brauchst Du doch nicht gleich zu vergießen. Klingle nur Anna, daß sie abräumt und uns Tee bringt, und dann lies mir in Gottes Namen Dein Geschreibsel vor." Frau Engelhardt saß im Sofa fleißig strickend, Malve mit glühenden Wangen ihr gegenüber. Zwei Kapitel hatte sie gelesen, dann ließ sie das Heft sinken.

„Hörst Du auch zu, Mama?"

„1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 mal herum! Natürlich höre ich zu, Malve, das ist doch selbstverständlich!"

„Und — und gefällt es Dir, Mama?"

„Gott, Kind, es ist ja soweit ganz nett. Aber gerade aufregend ist es nicht. Es sind doch eigentlich sehr schlichte Vorgänge, so wie jeder sie erleben kann. Und der Vergleich zwischen der alten Baronin und einem Geier ist auch nicht neu. Aber lies nur weiter. Aber warte, erst kannst Du mal an meinem Probestrumpf die Hackennähte zählen. Meine Augen sind abends und bei Schwarz nicht mehr sehr verläßlich."

Bis gegen zehn Uhr las Malve, und dann klappte sie ihr Heft zu. Ihre Mutter gähnte so oft und zeigte so wenig Interesse an dem Ergehen ihrer Geisteskinder. „Hörst Du schon auf, Malve? Ich muß gestehen, daß ich auch recht müde bin. Vorlesen hat immer so etwas Einschläferndes. Du kannst mir ja morgen den Schluß erzählen. — Du willst schon in Dein Zimmer? Na, denn gute Nacht, Kind! Stehe nur morgen etwas früher auf; Du weißt, Anna muß zeitig in die Waschküche."

Malve saß trotz dieses Hinweises noch lange in ihrem Zimmerchen am Schreibtisch, hatte die Arme auf seine Platte gelegt, den Kopf darauf und weinte. Sie war wie mit kaltem Wasser begossen, beschämt und verletzt. So wurde das, was monatelang der Inhalt ihres Lebens gewesen, worin sie ihre ganze Seele gelegt, abgetan. War ihr Tun denn wirklich so töricht gewesen, so vermessen? Aber warum hatte ihr denn die Phantasie lächelnd den goldenen Schlüssel zu ihrem Zaubergarten in die Hand gelegt? Und warum trieb es sie mit Allgewalt, die Gestalten, die dort schemenhaft an ihr vorüberglitten, festzuhalten und ihnen warmes Leben zu verleihen? Und warum hatte die Schöpferwonne sie dabei durchströmt wie starker feuriger Wein? — Und selbst, wenn sie sich täuschte, wenn der Inhalt dieser Blätter minderwertig, nur ein kindliches Lallen war, ihrer Mutter hätte er doch Teilnahme abgewinnen müssen. Die Seele, das Innenleben ihres Kindes offenbarte sich ja darin.

Malve hob trotzig den Kopf. An ein anderes Manuskript dachte sie, an einen unordentlichen Haufen Blätter, bedeckt mit einer bis zur Unleserlichkeit flüchtigen Handschrift. Das hatte die Mutter ohne Müdigkeit und mit sicher andächtigen Augen entziffert, und sehr böse war sie geworden, als Malve „Der Titan, Drama in vier Aufzügen" für ein plumpes Machwerk erklärt hatte. Wilhelm hatte es verfaßt in der langen Wartezeit, die zwischen seinem abgebrochenen Studium und der Reise nach Südamerika lag, die er als Sekretär eines Gelehrten, eines botanischen Forschers, unternehmen wollte. Warum verschwendete Mama gerade an ihn soviel Liebe, dachte Malve bitter, so viel, daß für mich nur ein winziger Bruchteil übrig bleibt? Liebt denn eine Mutter das Kind am meisten, das den Schlaf von ihrem Lager scheucht? Und statt dessen die Sorge sendet, die graue Frau, die sich so gern in zerwühlte Kissen schmiegt und ihre hageren Arme um die Brust des dort Ruhenden schlingt, fester und immer fester, bis der Atem zu bangen Seufzern wird?

Wo waren denn die Freuden, die Wilhelm der Mutter bereitet? Seine Schulzeit hatte er schlecht ausgenutzt, war nie ohne Ach und Krach, ohne teuer bezahlte Nachhilfe von einer Klasse in die andere gekommen. Dann hatte er ein Jahr in Charlottenburg die Hochschule besucht, darauf erklärt, die Chose, die Elektrotechnik, wäre ihm doch zu trocken. Dann diente er sein Freiwilligenjahr ab,

Ich kaufe meine
Hüte und Mützen
stets im h 3723
Straßburger Hut-Bazar
Leipzigerstr. 15, Ecke Gr. Sandberg, da werde ich stets tadellos mit den neuesten Façons billigst bedient.
Echte Panama-Hüte
schon von Mk. 8.50 an.

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Hiergläser 1 433 liefert billigst
Johs. Ewald, Steinweg 24
r/s-4/4 Schwetschkestraße.

Für 10 Pfg. eine neue Bluse, Für 10 Pfg. ein neues Kleid durch Färben mit Brauns'schen Haushaltfarben
zu haben in Drogenhandlungen und Apotheken.

Es ist erreicht!
Radfahrer, halt, halt!
Keinen Luftschlauchdefekt mehr!
Kein Flicken mehr!
Keine Zugverspätung!
Keine Arbeitsversäumnis!
wenn a 2836
Schutzeinlage
D. R. G. M. 416308
benutzt wird
pro Stück 6,50 Mk.
H. Krause,
Erfinder u. Allein-Fabrikant,
Cönnern, Marktstr. 3.
Wiederverkäufer u. Vertreter gesucht.

Auf
CREDIT
Zum
Pfingst-Feste.

Jedem Käufer werden bei Pfingsten bei Vorzeigen dieses Inserates 10 % auf die Ausbezahl. gutgebracht.

Elegante Mass-Anfertigung unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.

Neu eingetroffen — Ersatz für Mass
Anzüge u. Paletots

bar 6, Kredit 7, Anz. 1 M.	bar 36, Kredit 39, Anz. 6 M.
„ 10, „ 11.50, „ 2 „	„ 40, „ 44, „ 7 „
„ 16, „ 18.00, „ 3 „	„ 45, „ 49, „ 8 „
„ 22, „ 25.00, „ 4 „	„ 52, „ 57, „ 10 „
„ 30, „ 33.00, „ 5 „	„ 60, „ 66, „ 12 „

Damen-Jacketts, Paletots u. Kleider
Anz. 3, 5, 7, 9 u. 12 M.
Sämtliche Manufakturwaren u. Schuhwaren.

Möbel
für 48 M. Anz. 3
„ 95 „ „ 6
„ 145 „ „ 10
„ 190 „ „ 12
„ 280 „ „ 22
„ 350 „ „ 28
„ 420 „ „ 35
„ 540 „ „ 48

Möbel
Einzelne Stücke 2 M. Anz. an.
Elegante Einrichtungen bis 3000 Mk. stets vorrätig. An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Sämtliche zum Verkauf kommenden Sachen sind aus den ersten, grössten Fabriken Deutschlands und übernehmen für Haltbarkeit, tadellose Ausführung :: und gute Verarbeitung für jedes Stück die weitgehendste Garantie. ::

Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Streng diskret Wagen ohne Firma

Kinder-Wagen, Sportwagen 2, 3, 5, 8, 10 M. Anz. an.

Kredit nach auswärts.

Alles in meinem bestrenommierten kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft
N. FUCHS
e 36
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

II. Pfingstfeiertag
von 7—½10 u. von ½12—2 Uhr
geöffnet.

Zum Pfingstfest empfehle:
Feinsten Kassler Braten, ganz mild gesalzen, prima Kalbfleisch, sowie Rinderschmorbraten,
Lammkeulen u. -Rücken, 152 z
außerdem von heute nachmittag 5 Uhr feinste frische
Rotwurst a Pfd. 95 Pf. Leberwurst a Pfd. 1 Mk.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Telephon 1223.

Keine Dame versäume die günstige Gelegenheit,
sogleich von dem noch nie dagewesenen billigen Angebot in
Damen-Hüten
Gebrauch zu machen. Da noch große Auswahl in garnierten Hüten, Formen, Kinderhüten, Zutaten 2c. vorhanden, verkaufe schon vor Pfingsten zu enorm billigen Preisen. h 4211
Putzgeschäft, Bauhof 1, 1. Etage, Eingang Ecke Leipziger- und Brandausstraße.

Pfingst-
Krawatten
Strohhüte
Halb-Westen
Oberhemden
gut und billig bei
O. Blankenstein,
obere Leipzigerstraße 36,
obere Steinstraße 36. ha 995

Ziehung 27. Juni 1911.
33. Stettiner Pferde-Lotterie
4304 Gewinne. Gesamtwert Mk.
136000
darunter 7 Equipagen und 110 Pferde im Werte von Mark
114000
u. 4200 Silbergewinne i. W. v. M.
22000
Stettiner Lose à 1 M.
11 Lose 10 Mk. aus verschiedenen Tausenden. Porto u. Liste 25 Pfg. extra versendet, auch unter Nachn.
Hier auch in allen Verkaufsstellen.
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr. a 02380

Bruno Claus,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 85.
Regen-, Sonnen- u. Gartenschirme
aus eigener Fabrik.
Reparaturen jeder Art.
Ueberziehen auf Wunsch in 1 Std.
en gros u. en detail. 132 z
Rabatt-Spar-Verein.

Euergon Gesellschaft Kattowitz
Euergon
das wirksamste Mittel gegen
Harnröhren- u. Frauenleiden
entspr.
Erfolg selbst in allen Fällen durch eine Flasche M 3,— ohne Aenderung der Lebensweise
Verkauf: Alle Apotheken.
Versand: Hirsch-Apotheke, Markt 17, Apotheke z. deutschen Kaiser, Glauchaerstrasse. 15 1.

Billigste Bezugsquelle
von ha 446
Kinder-wagen,
Klapp-, Sportwagen, Peddigrohrmöb., sow. all. Sort. Korbwaren
empfiehlt
Albert Müller, Korbmachermeist. Mauerstr. 13.

Abschriften
mit Schreibmaschine diskret und gewissenhaft. ie 422
Vervielfältigungen, sauber und pünktlich, besorgt Invalidendank, Barfüßerstr. 2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0013

studierte einige Zeit in München Jurisprudenz und gab auch diese auf, weil „das Zeugs seinen Geist knebelte". Forschungsreisender, das wäre das einzig Richtige für ihn. Mamachen sollte nur nicht zu stolz sein, wenn sein Porträt mit Biographie über Jahresfrist in allen Journalen des In- und Auslandes prangen würde. Dann schelte Mamachen beglückt ihren hübschen Jungen, der sie so zärtlich umschlang, an und vergaß ganz die verschwendeten teuren Studienjahre und die Kosten, die Willys neuer Plan mit sich brachte.

Zwei Jahre waren nun bereits seit seiner Ausführung vergangen, ohne daß Willys Bild die Journale schmückte. Er selbst hatte sich seit der Zeit auch nicht mehr in der Heimat sehen lassen. Er hatte sich bald von der wissenschaftlichen Expedition unter Führung des berühmten Gelehrten getrennt. Ihm ginge die Sache zu langsam, er wolle mal auf eigene Faust sein Glück versuchen. Er habe da eine glänzende Idee mit Kultivierung eines öden Landdistriktes. Es wären da nur ein paar Sümpfe trocken zu legen, ein Stück Urwald auszuroden, und die Städte müßten dort wie Pilze aus der Erde schießen. Ein Newyorker Milliardär, mit dem er sehr eng befreundet — Miß Maud, die Tochter, sei übrigens bildschön und keineswegs deutschenfeindlich — habe sich schon bereit erklärt, eine Eisenbahn von dem Innern des Landes nach der neuen Provinz zu leiten. Mamachen möchte nur so gut sein, zum letzten Male natürlich, ein paar blaue Lappen zu senden oder besser braune. Er würde ja nun bald in Gold schwimmen und dann alles tausendfach abzahlen. Diesen Schlußpassus hatten auch in der Folge alle Briefe von William, wie er sich jetzt nannte, nur die Projekte, die den sonstigen Inhalt derselben ausmachten, wechselten jedesmal. Aber Mama, wenn sie auch in letzter Zeit oft ohne jeden sichtbaren Anlaß bekommen seufzte, war doch immer wieder Feuer und Flamme für seine Pläne. Einmal würde der arme Junge doch endlich Glück haben, so hochgradig intelligent und siebenswürdig wie er sei. Man könne sich ja vorläufig ein wenig einschränken, und wenn Malve geheiratet habe, genüge ihr selbst vollkommen eine kleine nette Wohnung von zwei oder drei Zimmern. — Malve seufzte, während sie sich entkleidete. Ihre Heirat hatte noch lange Zeit. Alfred hatte zwar bereits seinen Dr. jur. gemacht und eine Anstellung an der Berliner Reichsbank gefunden, aber es konnten doch noch viele Jahre vergehen, ehe sie an eine Vereinigung mit ihm denken durfte. Sie fuhr sich über die Augen, als sie den Kopf aufs Kissen legte.

Am nächsten Nachmittage, als die Mutter zu ihrem Kaffeekränzchen gegangen war, betrachtete Malve ihr Manuskript mit sorgenden Augen.

„Wohin nun mit dir? Ich glaube ja, daß du kein Wechselbalg bist, ich halte dich sogar für ganz wohlgestaltet, aber ich bin deine Mutter, und Mutteraugen sind nicht sehr verläßlich, wie mich meine Erfahrung lehrt."

Sie ging ihren Bekanntenkreis durch. War denn niemand unter ihren Freundinnen, die sie ins Vertrauen ziehen konnte? Nein, nein! „Sehr nett", würden sie sagen, „ganz allerliebst", und sich hinterher über sie lustig machen. Und ein Urteil über ihre Arbeit, dem sie sich unbedingt beugen konnte, traute sie keiner zu. Wie schade, daß ihr väterlicher geistvoller Freund, der alte Sanitätsrat Rohloff, gerade in diesem Winter an der Riviera weilte, wo er die Folgen einer bösen Influenza loswerden wollte. Er hätte ihr sicher guten Rat erteilt. Nun mußte sie sich eben selbst zu helfen suchen! Sie schickte ihre Arbeit einfach an eine der beiden Zeitungen der Stadt. Unter fingiertem Namen schrieb sie einen überaus höflichen und bescheidenen Brief an die Redaktion des Blättchens und fragte an, ob sie vielleicht Verwendung für beifolgenden Roman — nein, das Wort war zu anspruchsvoll — sie radierte es sauber aus und schrieb Erzählung dafür — habe. Als sie das Kuvert schließen wollte, zog sie den Bogen nochmals hervor und schrieb neben das hochachtungsvoll über dem Namen noch „ganz ergebenst".

Schon am nächsten Tage erhielt sie ihr Paket zurück. Man bedauere höflich, wäre aber überaus reichlich mit Feuilletonmaterial versehen, vielleicht nach zwei Jahren. —

Malve war sehr niedergeschlagen, empfand es aber doch als Trost, daß das Manuskript offenbar gar nicht geprüft worden war. Nun war es doch wenigstens nicht wegen seines Unwertes abgewiesen worden.

Sie strich leise darüber hin, ehe sie es in ein Fach ihres Schreibtisches schloß. „Da schlummre nur, mein Armes! Meine Hand ist zu schwach und auch wohl zu ungeschickt, um dich ins Leben zu führen!"

Malve Engelhardt lebte in einer kleinen Stadt nahe der russischen Grenze. Der literarische Markt war ihr fern wie der Mond, und der Verkehr mit seinen Vertretern ungefähr so vertraut wie der mit den Bewohnern dieses Planeten. Und dann litt sie von jeher unter einer Schwäche ihres Charakters. Ihr mangelte jedes Selbstbewußtsein. Immer bereit, das Tun anderer anzuerkennen, es sogar vielfach zu überschätzen, blieb sie selbst gern gewissermaßen im Winkel. Sie verstand es nicht, ihre Ellenbogen zu gebrauchen und sich Platz zu schaffen. So erschien es ihr denn als Vermessenheit, ihr schlichtes Werk in die Welt zu senden, es Blättern anzubieten, wo die wahrhaft Berufenen zu Worte kamen. Dazu kam noch die keusche Scham, die den geistig Schaffenden so oft zögern läßt, sich mit seinem Erstling auf den Markt zu stellen.

In der nun folgenden Zeit hatte Malve Engelhardt wenig Zeit für ihre literarischen Sorgen. In der Stadt herrschte von jeher ein reger Geselligkeitstrieb, der aber in diesem Winter, wo zu den paar eingesessenen Heiratskandidaten noch zwei in Gestalt des Assessors Burger und des Doktors Petrich hinzugekommen waren, in nie gekannter Ueppigkeit grünte und blühte. Lebende Bilder wurden gestellt, Theater gespielt, Bazare, Bälle arrangiert. Und bei keiner dieser Veranstaltungen durfte Fräulein Engelhardt fehlen. Sie war sogar, da sie ein hübsches schauspielerisches Talent besaß, reizende Prologe und Tafelieder dichtete, auch graziös tanzte, ein sehr geschätztes Mitglied derselben. — In dieser Zeit war Frau Hauptmann Engelhardt manchmal fast zärtlich zu ihren Jüngsten. Sie fand sie auch gar nicht mehr so unschön, seit dieser Doktor Petrich, der bereits so nett in die Praxis gekommen, sich so augenscheinlich um ihre Gunst bewarb. Nun, am zweiten Weihnachtsfeiertag, wo sie ihre große Gesellschaft gab, würde die Geschichte wohl zum Klappen kommen. Malve tat ja sehr unbefangen dem Doktor gegenüber, aber das war natürlich nur Klugheit von ihr und bildete einen wohltuenden Kontrast zu dem Benehmen der andern jungen Damen des Kreises.

Frau Engelhardt lachte, als sie so weit in ihrem Ideengang gekommen war, behaglich vor sich hin.

„Ja, ja, meine liebe Frau Pfarrer, und verehrte Posträtin von den andern Schwiegermutter-Reflektantinnen ganz zu schweigen, Eure Fahnen und der Rheinlachs haben so wenig genützt wie die neuen Eiskostüme und die ärmellosen Ballkleider. Dieses Mal schießt meine Malve den Vogel ab." — Daß mit der Gesellschaft am zweiten Feiertage war eine gute Idee von ihr. Selbstverständlich setzte sie die beiden zusammen, daß taube Fräulein von Können an des Doktors andere Seite. Und wenn alle gegangen, stellte sich das Brautpaar im Familienkreise, Eilerts und Wegners würden ja auch anwesend sein, vor, und einen Tag vor Neujahr verschickte man dann die Karten! Es war dann schon ein Gratulieren. Nur schade, daß Willy nicht dabei sein konnte. Er war jetzt in Chicago als Gast von einem Verwandten von Vanderbilt, der sich sehr für ihn und sein Städtepojekt interessierte.

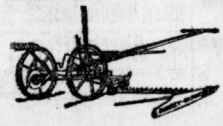
(Fortsetzung folgt.)

Die Angst vor dem **Zahnziehen,**
da so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. vereiterter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen örtlichen Betäubungsmittels
völlig grundlos geworden.
Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen.
Fast gänzlich
schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.
Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen.
Frau P. M.
Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben.
Fräulein Sch.
Reform-Zahn-Praxis,
Steinweg 48, I. h 02956

Zöpfe
Locken-Chignons
finden Sie in größter Auswahl zu denkbar billigen Preisen bei
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I. Etage und 33.
Spezial-Damen-Frisier-Salon der Neuzeit.
Frisieren 75 Pfg. Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk.
Abonnement in und außer dem Hause. h 02961

Der billige Verkauf
des
Weiffenbach'schen Warenlagers
und anderer Waren
Alter Markt 1 Zentrum der Stadt Alter Markt 1
Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Unterröcke, Unterjacken, Krawatten, Herrenartikel, Tapisserie, Strümpfe, waschechte Schürzenbezüge, Besatzartikel, Knöpfe, sämtliche Artikel der Damenschneiderei, Kurzwaren, wird fortgesetzt und bietet enorme Vorteile.
Carl Mellinghaus.

Eine Dame sagt's der andern,
daß man **Kuhgasse 3**
im Dresdner Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft.
En gros! Große Auswahl! En detail!
Alfred Hoppe. h 1909


Einen größeren Posten
„Grasmäher"
nur erstkl. Fabrikate, werden wegen Platzmangel zum Einkaufspreis abgegeb. Offerten unter T. 3517 an die Expedition ds. Bl. a 02958

• 40
Damen-Sommer-Unterröcke.

Wasch-Unterröcke
aus bestem, weiss u. farbig gestreiftem Rockstoff, mit Plisses-Volant, reich besetzt v. M. 2.75 an

Lüster-Unterröcke
in allen Farben, solide und praktisch, mit reich garniertem Volant . . . . . von M. 3.00 an

Moirette-Unterröcke
mit reich garniertem Volant, in den modernsten Farbenstellungen . . . . . von M. 6.00 an

Trikot-Unterröcke
mit elegant garniertem farbigen Moirette-Volant, sehr apart und hübsch . . . von M. 8.00 an

Seidene Unterröcke in den neuesten Farben, mit elegant garniertem Volant . . . . . von M. 13.00 an

Auswahlsendungen postfrei.
H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6.

Rucksäcke.
Bei der Zusammenstellung unseres Sortiments haben wir jedem Wunsche Rechnung getragen.
Sie finden eine Spezial-Ausstellung in unserer Passage
Wir legen besonderen Wert auf wasserdichte leichte Stoffe u. gute Verarbeitung.
C. F. Ritter.

Für die Feiertage empfehle ich meine große Auswahl
Festbraten von Wild und Geflügel.
Zarte Rehkeulen . . 1—7 Pfund schwer
Zarte Rehkeulen . . 1—3½ Pfund schwer
Rehblätter . . . . Stück 1.50—2.00 Mk.
Rehragouttfleisch . . . . Pfund 80 Pfg.
Jg. Hamb. Mastgänse. 7—10 Pfund schwer
Junge Vierländer schwere Mastenten
Junge Puten, Poularden, Kappen-Hühner
Junge Hähnchen
alles in bekannt tadelloser Qualität zu billigsten Tagespreisen.
Telephon 3416. **Friedrich Weiss** Geiststraße 65.
Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft. ha 100

Bohrungen
aller Art, Brunnen-, Schacht- u. Sprengarbeiten, Wasserversorgung und Reparaturen führen aus
Carl & Co., Halle a. S., Berlinerstr. 7, I. Fernruf 2993. — Prima Referenzen. — 272 z
Putz mit und billig. Aeltere Hüte werd. modernisiert. Leipzigerstr. 20, I.
Zigarren-Pavillon zu leihen gesucht. Offert. unter S. 8306 an die Exped. ds. Bl.

Jagdrad-Fahrräder Beste Marke. Billigste Preise.
Prachtkatalog (200 Seit. stark) mit Musterbuch gratis und franko gleich an Jedermann.
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kreiensen (Hann) Nr. 40
Reparatur an Waschgelassen dauert u. billig. Böttcherei Schällersbol 1.

Aluminium-Trinkbecher von **10** Pfg. an
Aluminium-Kiessler, Neumarkt 3, vis-à-vis Huth & Co. h 02114

Wäsche Sämtliche Familien-W. prompt, fach u. bill. gew. u. geplätt. Spez.: Feine Herr.-Wäsche, Gardinenspannerei. Wäscherei „Südstadt", Plättanstalt, Streiberstr. 27. Annahmestell. b. Plakate erkl. e 183

Fensterscheiben und Verglasungen aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst **Rich. Scheibe,** Stadenstr. 4.

Zahn-Praxis G. Leo, Leipzigerstr. 43.
Höchste Auszeichnungen.
Zähne von 2 Mk. an, Plomben von 2 Mk. an, Zahnziehen v. 1 Mk. an.
Schmerzlos, schonende Behandlung. 18

Hüte und Mützen für Herren und Knaben empfiehlt in groß. Auswahl zu bill. Preisen. **Paul Rösner,** Schülershof 20.

Herzogl. Baugewerbeschule Gotha.
Lehrplan und Berechtigungen denen der Königl. Preuss. Baugewerkschul. gleich. Programm kostenlos durch die Direktion.

Echt bayrische **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empf. sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Hüte u. Mützen kaufe ich stets bei Fritz Eisbein, dort werde ich billig u. gut bedient, jedoch Ja. Jons u. größte Auswahl. **Kleinschmieden 6,** Eingang Steinstr.

Detektivbüro! Beobachtungen, Ehescheidungen, Reiseüberwachungen nach überall. **Reuter & Co., Berlin C. 2,** Burgstraße 30. 1 2058

Frische Knick-Eier billigst Spezial-Eier-Gross-Geschäft, 7 Talamtstr. 7.

Astrologin deut. Schrift u. sagt d. Sternberechn. d. Geschick d. Mensch. zutreff. Kurze Zeit hier. Sprechz. 10—½ 9. Graphologin Krause-Bagels, Albrechtstr. 11, II. l. 52a

Echt bayrische **Loden-Mäntel** für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Balkon-Bepflanzung sowie alle Gartenarbeiten führt fachgem. u. sauber aus **A. Lutze,** Göbenstr. 18 und Königstr. 23. g 11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0014

8 Uhr 20 **Walhalla-Theater** 8 Uhr 20

Alle Tage ausverkauft!

Winter- Das grosse Parade-Programm. Die einzigen weltberühmten **Tymians.** ha 97

7 Riesen - Balleteusen 7.

1. u. 2. Pfingstfeiertag von 11½—1½ Uhr **Matinee.**

Central-Theater, Leipzigerstr. 17. **Germania-Theater,** Reilstr. 133.

Ab 3. Juni **„Gescheitert“,** Sittenroman, grosser Schlager. Gr 3

Haus für Hochzeiten

Hotel Kaiser Wilhelm

Säle und Salons für Festessen und Vereinsfestlichkeiten mit Gartenbenutzung. 157 z

Bes. **Fritz Rahne,** Hoflief., Bernburgerstr. 12/13.

Burg-Kino, Triftstrasse 22.

Freitag den 2., Sonnabend den 3. und Pfingstsonntag den 4. Juni prachtv. Programm: **Eine Reise durch das nördl. Eismeer,** grossart. Naturaufn. **Bekred, Jugendwehr,** interessant. **Arizona,** grosartiges Drama. **Ich bin der Schuldige,** prächt. Drama a. d. Leben. **Der Kosakenfürst,** sehr spann. Drama. **Fritz als Millionär,** hochhumor. **Julius Liebe,** grosser Humor. **Ein neugieriger Herr,** herrliche Posse. **Originelle Reklame,** höchste Komik. o

2. und 3. Pfingstfeiertag neues schönes Programm.

Zscheyges Hotel Wettiner Hof

bringt seine angenehmen **Restaurations-Räume** sowie **Säle** und **Vereinszimmer** in :: :: empfehlende Erinnerung. :: ::

Diners von 12—3 Uhr. Abends von 8. Uhr Stamm.

Seelenvolles Spiel durch Excelsior-Phonoliszt.

140 z

Gesellschaftshaus Diemitz.

Werten Vereinen, Gesellschaften und Ausflüglern bringe ich meinen schattigen Garten und zugreife Lokalitäten während der Pfingstfeiertage in Empfehlung. Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens Sorge getragen. **H. Zeibig.** 141 z

Gasthof zu Lettin.

Ersten Pfingstfeiertag von 3 Uhr an **Grosses Frei-Konzert** von der gesamten **Dölauer Bergkapelle.** *

Abends: **Ball.**

2. Feiertag von 3 Uhr an **Ballmusik.**

Ergebenst ladet ein **Carl Hübner.**

Burg bei Radewell.

Rest. „Burgschlösschen“.

Bei **Ausflügen** empfehle ich meine **Lokalitäten** und **schattigen Garten,** in der Nähe des Burgholzes gelegen.

a 2950 Hochachtungsvoll **Witwe H. Fischer.**

Allgem. Konsum-Verein zu Zscherben

E. G. m. b. H.

Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung

Sonntag den 11. Juni 1911, nachmittag 4 Uhr im **Steinkopf**'schen Lokale. a 2360

Tagesordnung: Statutenänderung.

Der Aufsichtsratvorsitzende. Ad. Weiß.

Konsum-Verein Osmünde.

E. G. m. b. H.

Sonntag den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr im Saale des Herrn Augustyniak zu Osmünde

Ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Halbjähriger Geschäftsbericht. 2. Prüfungsbericht des Aufsichtsrats. 3. Bericht über die Bezirkstage und Verbandstag zu Kassel. 4. Antrag der Verwaltung: Ausschluß eines Aufsichtsratsmitgliedes aus der Verwaltung und eventuelle Wahl. 5. Antrag auf Statutenänderung (§ 44). 6. Anträge der Mitglieder. Selbige sind 3 Tage vorher beim Vorstande einzureichen. 7. Geschäftliches und Verschiedenes.

Der Vorstand. a 2947

Hentze. Sander. Keller.

ha 18

Tempo

der Name des modernen Fahrrades

zeichnet sich aus durch besonders leichten Lauf und unbegrenzte Haltbarkeit.

Treilager mit Schneckenradregulierung D. R. P. Nr. 133078.

PANTHERWERKE A. G. BRAUNSCHWEIG.

Vertreter: P. Hagemann, Halle.

A. Dannenberg, Herrenstraße 7. Neuheiten in Krawatten. Neuheiten in Garnituren, Chemisetten, Kragen. ha 76

Hotel Kaiser Wilhelm

Bernburgerstrasse.

Gewählter **Mittagstisch** halbe und ganze Diners.

Noch **Zimmer** für **stud. Korporationen** etc. frei. 8 z **Fritz Rahne,** Hoflief.

Skatspieler †

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Hotel — Restaurant **„Goldenes Schiffchen“,** Gr. Ulrichstr. 37. Tel. 649. Inh. **Max Windsch.** **Jeden Abend** 19 z **Familien-Frei-Konzert.**

Café Schlossberg, *

Gr. Schloßgasse 5. **Freundliche Bedienung.**

Zum Landhaus.

— Merseburgerstrasse. —

Bringe meinen neu renovierten schönen schattigen Garten sowie neuen Saal, Kegelbahn u. Kolonnaden in empfehlende Erinnerung. 350 z

Hochachtungsvoll **Emil Gläser.**

Flügel Pianos M. 1200,— M. 700.—

— Görs & Kallmann, — Hoflieferanten Sr. Maj. des deutschen Kaisers. Alleinvertretung ha 176

Albert Hoffmann.

Sanssouci, äußere Dessauerstr. — Tel. 3785

Pfingsten

Erdbeeren mit Schlagsahne.

Speckkuchen.

Ergebenst **Paul Bindrich.** Täglich frische Erdbeeren. *

Bennstedt

Gasthof z. weissen Ross.

2. Pfingstfeiertag

Engl. Damenhürdenrennen.

— Anfang ½2 Uhr. —

Es laden freundlichst ein Die Veranstalter, **Hartmann,** Gastwirt. *

Döllnitz.

Gasthaus zum gold. Stern.

Zu Pfingst-Ausflügen in das Eistertal bringe ich mein Lokal in empfehlende Erinnerung. **F. Schulze.** *

Capellenende.

Rauch-Klub „Havanna“.

Den 1. Pfingstfeiertag von 3 Uhr an **Gr. Preiskegeln u. Kränzchen** Abends **Ball.** Der Vorstand. *

Gasthof Raunitz.

Am 2. u. 3. Pfingstfeiertag **Grosser Burschentanz.** mit Umzug u. Festspiel im Freien. Hierzu laden ergebenst ein a 0272 **Die jungen Burschen** und Gastwirt **Frz. Lohr.**

Schwerz.

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **F. Häder.** *

Zöberitz.

2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr an **:: Tanzmusik. ::** Es ladet ergebenst ein **M. Koch.** *

Dachritz.

Am 2. Feiertag **:: Tanzmusik, ::** wozu freundlichst einladet **L. Trensch,** Gastwirt. *

Gasthof Bruckdorf

Zum 2. Pfingstfeiertage von nachm. 3½ Uhr **:: Tanzmusik. ::** Es ladet freundlichst ein a 2925 **H. Grosse.**

Kleinkugel.

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an **:: Ballmusik, ::** wozu freundlichst einladet **A. Köckuitz.** †

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

Düben a. Mulde, Elsenberg-Wittenberger Bahn. **Sommerfrische.** Ausged. Waldg. Reine ges. Luft. Badegel. Prosp. d. Verkehrsverein.

Freyburg (Unstrut).

Sommerfrische in geschützter Lage, von Wald u. Rebengelände umgeben. Pension von 3,50 Mk., Wohnung von 1 Mk. an. Führer frei vom ha 133 **Fremdenverkehrsverein.**

Böhlert's Roßschlächterei

Glaucharstr. 75, dicht an der Glaucharischen Kirche. Delitzscherstraße 78 u. Kl. Ulrichstraße 8 empfiehlt in bekannter Güte feine **Fleisch- u. Wurstwaren.**

Jeden Sonnabend Schlachtefest. E. Schmidt, Domplatz 8. Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff.

Morg. Sonnabend Schlachtefest. **E. Eckardt,** Böllbergerweg 20. *

Köchstedt

Montag den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr **Tanzvergnügen.** Es ladet freundlichst ein a 2930 **Otto Köckuitz.**

Gutenberg

2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr an **:: Tanzmusik. ::** Hierzu ladet freundlichst ein a 2935 **A. Selbicke.**

Turn-Verein Reideburg.

Unser **20jähr. Stiftungsfest,** verbunden mit Schauturnen, Garten-Konzert, Preisschießen und Preiskegeln mit darauffolgendem Ball, findet Sonntag den 4. Juni (1. Feiertag) im **Gasthof zur Nachtigall** statt. a 2938

Anfang 3 Uhr. Der Vorstand. Konzert u. Ballmusik wird vom **Kohland-Orchester** ausgeführt.

Beesenstedt

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr an **Fecht-Ball.** Es ladet ergebenst ein a 2945 **Der Fecht-Verein.**

Gasthaus Gennewitz

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an **Tanzmusik.** wozu freundlichst einladet **H. Wenig.** *

Holleben.

Den 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr ab **Grosse Ballmusik.** Ergebenst ladet ein a 2941 **Brachmann.**

Panama- Stroh- Filz- **Hüte Klapp-Mützen Sport-Mützen** empfiehlt preiswert (ha 482 **Fried. Koch,** Leipzigerstraße 73.

Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstr. 30. h 3845

Küchenfutter.

Bernh. Lallack, Schweitzerstr. 11a. Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2881. Bild. Kart.-Fabrik Ludwig Wuchererstr. 8.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** * 71

Heute Freitag d. 2. Juni, abends 8.15: **Zum letzten Male „Kasernenluft“.** Militär-Schauspiel in 4 Akten von **Stein u. Schlagen.** Ab Sonnabend d. 3. Juni u. folg. Tage: Nur kurzes Gastspiel von Orn. **Dir. Kohlmetz** mit seinem berühmten Hunde **„Lady“** in der Detektivkomödie: **„Der Polizeihund“** (Lady Florence). Detektivkomödie in 3 Akten u. 7 Bildern von **Henry Oliver.** „Der Hund als Sherlock Holmes!“ Der Polizeihund **„Lady“** arbeitet in dem Stücke ohne irgend welche Hilfe vor den Augen des Publikums die Spur der Verbrecher aus und führt deren Verhaftung herbei.

In Berlin, Hamburg, Dresden 2c.

Die Sensation des Tages!

Café Roland.

Ab 1. Juni

Täglich Künstler-Konzert der Orig. Wiener Schrammeln.

Dir. **Carl Walcher.** h 4185

Anfang 7½ Uhr abends. Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Oberpollinger.

Kroatische Original-Tamburitza-Kapelle **Stavul.** h 02923

Rosa Fully-Micosch **Solo-Zimbalistin.**

Kramer's Gasthaus,

Delitzerstrasse Nr. 2.

Täglich nachmittag von 4½ Uhr an

Fidele Frei-Konzerte vom Damen-Quartett

Dir. **Frl. Helene Holz.**

Biere ohne jeden Preisaufschlag.

Freybergbräu nach Pilsner Art a Glas 10 Pfg.

Würzburger Hofbräu „ „ 15 „

Speisen a la Karte zu kleinen Preisen. h 4173

Wilh. Hartmanns Konditorei u. Café

früher **Ellemann-Neu-Dölau.**

Täglich reichliche Auswahl in Konditoreiwaren.

:: :: **Erdbeertorte.** :: :: **Erdbeeren mit Schlagsahne.**

Herrliches Gartenlokal.

An den Feiertagen **von früh an:**

Frische Bouillon. Speckkuchen.

Pastetchen a la reine. 104 z

M. Borcks Gartenlokal, Kurze Gasse 1, am Leipziger Turm, Nähe Hauptbahnhof. **Zugfreie Kolonnaden. Asphalt-Kegelbahn.** ff. Biere. — Vorzügl. billige Speisen. 345 z

Wellaune b. Düben a. d. Mulde

finden **Sommergäste** frdl. Aufnahme mit voller Pension bei mäßigen Preisen. Bes.: **P. Wottke.** a 02289

Gegen Kopfschuppen Gegen Haarausfall

Brüssel 1910: Grand Prix. Ueberall zu haben Mk. 1.85 u. 3.70.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Wirkung unübertroffen.

Dralle Hamburg.

Achtung! Fleisch- u. Wurst-Offerte!

Empfehle zum **Fest**

Prima Rindfleisch zum Braten	a Pfund	75 u. 80 Pf.
Kalbfleisch	a Pfund	80 u. 85 Pf.
Schweinefleisch	a Pfund	80 Pf.
Gehacktes	a Pfund	70 Pf.
ff. Rot-, Leber- und Schwartenwurst	a Pfund	60 Pf.
Knackwurst	a Pfund	70 Pf.
Schlack- und Salamiwurst	a Pfund	1.00 Mk.
Gefüllter Schinken	a Pfund	80 Pf.

Alles frisch, diese Waren kommen direkt vom Schlachthaus, empfiehlt

M. Winkler,

Talamtstr. 9 und Liebenauerstr. 162.

Telephon 3779. h 02908

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0015

Für Pfingsten aparte Neuheiten: Farbige Oberhemden, Sport- und Touristenhemden, Gürtel, Handschuhe, Stöcke, Schirme, Unterzeuge, Damen- und Kinderwäsche, Untertaillen, Korsetts, Strümpfe, Söckchen, Taschen, Bade-Anzüge, -Hauben, -Tücher.

Billige Preise. **u. Reise**

G. Liebermann, Bernburgerstrasse 30. h 4201

OHNE WASSER ohne BADEWOHL kein BAD

„BADEWOHL" ist das Badesalz der Zukunft „BADEWOHL" bleicht die Haut merklich und dauernd weisser. Tönt. | „BADEWOHL" ist erhältlich in Apotheken, 1 Paket 25 Pf. Drogerien & Parfümerien. 6 Pakete 1,40 Mk.

Zu haben bei: **Osc. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63. **Br. Berthold,** Gr. Steinstr. 48. **Wilh. Euler,** S. Wuchererstr. 31. **F. Ever Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 51. **Paul Fritzsche,** Delitzscherstr., **Reimbold & Co.,** Leipzigerstr. 104. **Wilh. Hüfer,** Geiststr. 59/60. **Max Ott,** Steinweg 20. **Herm. Pfuhl,** S. Wuchererstr. 75. **B. Pietzsch,** Moritzzwinger 1. **Friedr. Riedel,** Merseburgerstraße 33. **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32. **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33. **Max Thümmler,** Friedrichstr. 53. **W. Weise Nachf.,** Bindestr. 55. Engros: **Adolf Born,** Germarstr. 2

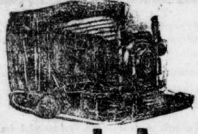
Brennabor

ist seit Jahrzehnten die führende Marke. Die dauerhafte und unverwüstliche Bauart machen das Brennabor-Rad für grosse Turen und Strassenfahrten besonders geschaffen.

3000 Arbeiter

Vertreter: H. Schöning,
Gr. Steinstrasse 69. [h 02735

Schweizerkäse delikat, hochfein ½ Pfund **55** Pf. mit 5% Rab.
Ia. Mettwurst besonders fein ½ Pfund **55** Pfg. mit 5% Rab.
Knackwurst (geräuch. Bratwurst ½ Pfund **43** Pfg. mit 5% Rab.
Wollen Sie unbedingt einen billigeren Butter-Ersatz, dann empfehle ich Ihnen meine
Pflanzen-Butter-Margarine-Marke 1 Pfd. **70** Pfg. 5 Proz. Rabatt.
Knäusels echte **„Profita"** nur
Albert Knäusel, Schmeerstr. 21, Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2, Bernburgerstr. 15.
Goethestrasse 9.
Böllberger Mehl diese Woche 1 Pfund **17** Pfg. 5 Proz. Rabatt,
Knäusels Mandel-Ersatz fix u. fert. gehackt, 1 Pfd. 65 Pfg., 5 Proz. Rab.
Knäusels echtes Kuchen-Gewürz 1 Fl. 20 Pfg., 5 Proz. Rab.



Photograph. Apparate

alles Zubehör
in reicher Auswahl
zu mässigen Preisen.
— Beste Fabrikate. —

1 2817

Max Wergien, Spezial-Geschäft :: Neunhäuser 4.

Thekla ist ein schönes Mädchen,
Elfenschlank und wunderbar,
Einem Mantel gleich umwallt sie
Reich und voll ihr duft'ges Haar.
Fragst Du, was sur Haarespflege
Regelmässig sie benützt,
Ei, dann ruft sie triumphierend,
Und ihr dunkles Auge blitzt:
Nehme **„Teerfreund"**
immerdar,
Davon ist so schön mein Haar!

Teerfreund, glänzend bewährt. Beutel zu 30 Pf., Flasche M. 1.50.

Ueberall zu haben:

Chemische Fabrik Steglitz,
Berlin-Steglitz.

Dominirende Cigaretten für 1911:
Piccadilly Club 2 ₰
Fiametta 3 ₰
Böcklin Special 5 ₰

CIGARETTENFABRIK „ALEXANDRIA" DRESDEN
RIEMER, RICHTER & Co.

ha 40

X Maimon-Tee, ideales Hausmittel zur **Blutreinigungskur,** beseitigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1.00 Mark. Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt. **X**

Einer sagt es dem Andern

Jeder Herr wähle

sich das Kaufhaus für Herrenbekleidung, Leipzigerstraße 11, als Einkaufshaus. Für wenig Geld ist es Ihnen möglich, sich schick und elegant einzukleiden. Wir verkaufen wenig getragene, auf das feinste verarbeitete **Paletots und Anzüge,** die sich durch :: :: :: ihren Sitz besonders auszeichnen. :: ::

Getragene Anzüge 8 M. 14 M. 20 M. rc.
Getragene Paletots 6 M. 12 M. 18 M. rc.

Kaufhaus für Herrenbekleidung, G. m. b. H.
Leipzigerstr. 11.

Wir bitten genau auf unsere Hausnummer zu achten.
Gehrock-Anzüge werden zu billigsten Preisen verliehen.
Abteilung II: **Neue elegante Garderoben.**

h 4141

— Mitarbeiter in allen Kreisen gesucht. —
Nähere Auskunft erteilt die Direktion in Görlitz.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G. in Görlitz
Gegründet 1856 Gegründet 1856

Sterbegeldversicherung bis 3000 Mark
Kinderversicherung bis 1000 Mark
ohne ärztliche Untersuchung

!!! Versicherungsbestand 115 Millionen Mark
Gesamtvermögen 29,2 Millionen Mark

Wäscherollen Wernicke, Sophienstr. 2, am Stadttheater.
Ia. Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Halle u. Umg. am meisten beliebt. Bedeut. billigere Preise, stabiler Bau, kostenlose Aufstell., 2 Jahre Garantie. Teilzahl. gestattet. Beste Dankschr.
140–150 Kragen rc. pro Stunde auf Triumph-Plättmaschine. 1 331

Tadellose moderne **Photographien** jeder Art
Vergrösserungen nach jedem Bilde. h 02946
Vorzüglichste Ausführung! Bekannt billigste Preise!
Georg Maurer, nur Gr. Brauhausstrasse 30 (nahe Elkan)
Telephon Nr. 3583.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkung erprobt unschädl. Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro" Tube 1 ℳ, dazu gehörige Chloroseife 60 ₰ vom Laboratorium „Eo", Dresden 1. Stets zu haben in **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.** ha 135

Depots in Halle a. Saale
Löwenapotheke, am Markt.
Einzelapotheke, Kleinschmieden 6.
Hirschapotheke, Markt 17.
Hohenzollernapth., Merseburgerstr. 20
O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63 u. 91.
W. Roeler, Geiststr. 59/60.
kaiserdrog., S. Wuchererstr. 31.
Medicinaldrog., Gr. Ulrichstr. 30.
Merkurdrog., S. Wuchererstr. 75.
Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32.
Schwanendrog., Leipzigerstr. Ecke Poststr.
Adlerdrogerie, Königstr. 14.
Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Steinstordrogerie, Gr. Steinstr. 48.
H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.

Spargel.

Große Sendung aus jungen Anlagen zu billigsten Preisen für die Feiertage. **Max Vogel,** S. Wuchererstr. 56.

Garant. reinen **Blütenhonig** Pfd. 80 Pfg. empfiehlt **Albert Hampe,** Leipzigerstr. 66. Mittel d. N.-Sp.-B.

Für
Kessel-Einmauerungen
und **Ofen-** resp. **Feuerungs-Bauten**
liefern wir
fertigen Mörtel,
Chamotte-Normalsteine
in drei Qualitäten, frei Halle,
Verwendungsstelle oder Waggon Dölau Anschlussgleis.
Gebrüder Baensch,
Dölau bei Halle a. S. [ha 77
Eigene Gruben hochfeuerf. Hallesch. Tones.
Beste Referenzen. Teleph. Amt Halle 1157.

Auf **Kredit.**

Herren- und Burschen-Anzüge.

Möbel, Polster-Waren.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

Sport- und Kinder-Wagen.

V. Teicher
Oleariusstrasse,
Ecke Grasewegs 3b.

h 02875

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. med. Henkel's Buch **„Nur kleine Familie".** In diesem Buche zeigt Dr. Henkel, wie, ohne gegen Gesetz u. Moral zu verstoßen, gar zu großem Kinderegen vorgebeugt werden kann. Geg. Einsend. v. 50 Pf. (auch Briefmark.) verschloss. Sendung.
O. Linser, 1332
Pankow b. Berlin 432 a.

Amerik. Brillant Glanz-Stärke
mit dieser Schutzmarke
FRITZ SCHULTZ jun. Akt.-Ges. LEIPZIG
Globus gibt die **schönste Plättwäsche**

Wohnungs-Einrichtungen
in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 rc. empf.
1 117 **G. Schaible,**
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Reisekoffer
Reisetaschen,
eigene **solide Fabrikate** in allen Preislagen empfiehlt zu billigen Preisen
Paul Göldner,
Kofferfabrik,
Leipzigerstrasse 79.
am Leipziger Turm. ha 3825

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110603015/fragment/page=0016